


SAL





BEITRÄGE

zur

GESCHICHTE BÖHMENS.

Herausgegeben von dem Vereine

für

Geschichte der Deutschen in Böhmen.

Abtheilung I. Band II.

Johannes dictus Porta de Avonniaco de coronatione Caroli IV. Rom. Imperatoris 1355.

PRAG,
IN COMMISSION BEI H. MERCY.
1864.





BEITRÄGE

zur

GESCHICHTE BÖHMENS.

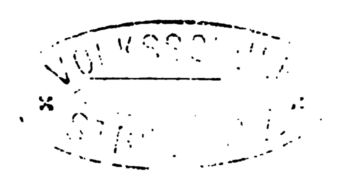
Abtheilung I.

Quellensammlung.

II. Band.

Die Krönung K. Karls IV.

nach Johannes dictus Porta de Avonniaco.



Herausgegeben

von

K. A. C. Höfler.



PRAG,

IN COMMISSION BEI H. MERCY.

1864.

Verlag des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne.

Einleitung.

Der Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen übergibt hiemit den Freunden historischer Forschung seine zweite Quellenpublication. Sie enthält den Abdruck der im Cod. Univ. Prag. I. C. 24 enthaltenen Relation über die Kaiserkrönung Karls IV., welche daselbst unter der Aufschrift verzeichnet ist: *hic continetur modus coronationis sacratissimi principis et domini domini Caroli Romanorum Imperatoris IV. casus quoque et eventus in via pro consumatione suae coronationis eidem attingentia.*

Die Durchsicht sämmtlicher Handschriften der Universitätsbibliothek, welche ich vor einigen Jahren unternahm, hat so manche Bereicherung an historischen Quellen, an alter Musik, das älteste böhmische Schriftstück in Prosa, das *Carmen occulti autoris,* an den Tag gefördert; auch die Auffindung dieser für Karl IV. werthvollen Schrift ist eine Frucht meiner damaligen Nachforschungen.

Die Geschichte Karl's IV. als deutschen Kaisers ist noch nicht geschrieben. Pelzel hat einen sehr lobenswerthen Anfang gemacht und Karls Wirken sowohl als König von Böhmen, wie als römischer Kaiser mit Berücksichtigung zahlreicher bis dahin unbekannter Urkunden beschrieben. Allein das Werk genügt weder in stylistischer Beziehung noch in Betreff der Anforderungen, welche man jetzt an die Reichsgeschichte stellt, den gesteigerten Ansprüchen. Palacký hat in seiner böhmischen Geschichte Karls Wirken als böhmischer König und seine grossen Verdienste als solcher dargestellt; begreiflich aber sich nicht auf jenen Standpunkt gestellt, den der deutsche Forscher bei der Kaisergeschichte einnimmt. Einen schätzenswerthen Beitrag zur früheren Geschichte Karls enthält das Leben des Grossoheims K. Karls, Balduin's von Trier, von Dominicus, sowie Hubers Geschichte der Vereinigung Tirols mit Oesterreich. Auch meine *Concilia Pragensia* haben dazu beigetragen, eine Seite, die geistige Bewegung jener Tage, zu beleuchten. Im Ganzen aber kann man weder sagen, dass die Forschung abgeschlossen sei noch dass die herrschenden Ansichten über Karl im Vergleich zu früher wesentlich sich verändert haben.

In Betreff der ersteren ist die von Stälin benützte Chronik Heinrichs Truchsess von Diessenhofen in der Münchner Bibliothek von Böhmer nicht herausgegeben worden und haben Andere aus Pietät gegen diesen Gelehrten ihre Veröffentlichung bisher unterlassen. Die *cancellaria Caroli IV.*, ein prächtiger Pergamentfoliant der Prager Domcapitelbibliothek, die Ausfertigungen Johann's von Neumarkt enthaltend, ist trotz Pelzel's Fleisse nicht vollständig edirt. Auch in dem *Codex Nostizianus,* gegenwärtig im Besitze Sr. Excellenz des früheren Herrn Oberstlandmarschalls Albert Grafen von Nostitz befinden sich viele ungedruckte Urkunden. Endlich harrt in dem Dresdener Archiv die ganze Ausfertigung K. Karls vom Jahre 1360 (357 Urkundenauszüge) auf Veröffentlichung. Zu den Quellen, welche für Karls Geschichte von Wichtigkeit sind und bisher nicht benützt wurden, ja wie aus Potthast sich ergibt, nicht gekannt waren, gehört nun die nachfolgende Relation über Karls Krönung zum Kaiser 1355. Sie gehört nicht der eigentlichen Machtperiode Karls, sondern jener Zeit an, in welcher Karl durch die Kraft seiner in Avignon geleisteten Versprechungen verstrickt und festgehalten, sich in Abhängigkeit von dem römischen Stuhle und somit auf einem Parteistandpunkte befand, welchen er nur allmälig mit einem freieren und wahrhaft kaiserlichen vertauschte. Denn das ist ja doch die Thatsache, auf welche es bei einer gerechten Beurtheilung Karls vor Allem ankommt, dass er, obwohl durch die Geistlichen gehoben und anfänglich ein Geschöpf des avignonesischen Stuhles, sich aus der unterwürfigen Stellung eines „Pfaffenkönigs" zu der eines Kaisers im wahren Sinne emporarbeitete. Das sollte man denn doch nicht so gering anschlagen noch glauben, dass, wenn ein Forscher sich mit aller Mühe und redlichem Fleisse in eine schwer zu bewältigende Persönlichkeit hineinarbeitete und na-

türlich zu andern Resultaten kam, als diejenigen, die es nicht thaten, er mit der banalen Phrase: er urtheile wie ein Čeche, abgefertigt werden dürfe. Auch das Kind Apuliens, der Sicilianer Friedrich II., begann als Pfaffenkönig, wie der von einer slavischen Mutter auf slavischem Boden geborene Wenzel (Karl IV.). Während aber ersterer alle Vortheile zog, welche ihm seine grossen Verbindungen mit den Päpsten gewährten, um dann die Welt in Betreff seiner Undankbarkeit staunen zu machen und abgesetzt und gebannt zu werden, suchte Karl IV. ohne Streit mit den Päpsten das Kaiserthum aus dem Verfalle herauszureissen, in welchen es seit dem Tode K. Heinrichs VII. 1313 gerathen war. Wohin man auf dem entgegengesetzten Wege gelange, hatte die Regierung Ludwig des Baiern 1314 — 1347 gezeigt, der gegenüber sich Karl IV. in einer ähnlichen Lage befand, wie Friedrich II. der Otto's IV. gegenüber, von welcher er sagte: er fühle sich gedrungen das Benehmen Otto's zu meiden, das diesen vor Gott und den Menschen verhasst gemacht habe. Während aber Friedrich II. seinen Vorgänger bald in dem noch übertraf, was er anfänglich an ihm so sehr ausgestellt hatte, arbeitete Karl IV. consequent daran, erst das Königthum der Deutschen dem gebieterischen Einflusse der Päpste zu entreissen und, als ihm dieses gelungen war, auch dem Kaiserthume eine andere Stellung zu geben. Diese erlangte auch dasselbe wirklich, als der Kaiser 1368 den Papst, den verlorenen Sohn Rom's, von Avignon nach Rom zurückführte, und dem Einflusse der französischen Krone auf das Papstthum, welcher sich in Betreff der deutschen Verhältnisse nicht minder unheilvoll erwiesen hatte, als in Bezug auf die Italiens, ein Ende zu machen suchte. Die Rückkehr des Papstes von Avignon nach Rom ist eine Thatsache, deren Bedeutung man an dem Jubel bemessen kann, in welchen alle besseren Zeitgenossen ausbrachen. Sie steht aber mit Karl IV. in innigster Verbindung und wäre noch einflussreicher geworden, wenn nicht die französischen Cardinäle, die nach P. Gregor's XI. Tode das Schisma freventlich bewerkstelligten, einen guten Theil ihrer Tragweite paralysirt hätten. Das aber geschah erst 1378 und hat mit demjenigen, was 1368 (und 1377) geschah, nichts zu thun, benimmt wenigstens der Thatsache selbst nichts in Betreff ihres inneren Werthes.

Es fällt mir nicht ein, in den gewöhnlichen Fehler von Biographen fallen zu wollen, welche die Liebe zu ihrem Gegenstande so weit treiben, dass sie an demselben nichts Menschliches, d. h. kein Gebrechen lassen. Ich weiss sehr wohl, welche politische Handlungen Karls Tadel verdienen. Man darf aber die Abneigung auch nicht so weit treiben, blind gegen seine Vorzüge zu werden und damit die Haltung zu übersehen, welche er seinem Jahrhunderte zwischen der Anarchie in den Tagen Ludwigs und den heillosen Zuständen in den Tagen K. Wenzels verlieh. Man hat deutscher Seits eine Verpflichtung, Karl IV. gerecht zu werden, so gut diese Ludwig von Baiern gegenüber vorhanden ist, der in psychologischer Beziehung ein noch schwierigeres Problem ist als sein Nachfolger. Beiden kann man aber nicht gerecht werden, so lange man nicht Stadien unterscheidet, die sie selbst in ihrer politischen und geistigen Entwicklung durchmachten. Das aber ist nicht Jedermanns Sache, sondern nur das Resultat schwerer Mühe und Nachdenkens. Wer letzteres scheut, sollte sich unserer Meinung nach bescheiden, nicht aber absprechend urtheilen.

Unsere Quelle gehört nun der ersten Periode Karls IV. an und enthält die Beschreibung der Romfahrt Karls, in wieferne sie mit demjenigen Cardinal zusammenhing, den P. Innocenz VI. beauftragte, den römischen König statt seiner zum Kaiser zu krönen. Der Verfasser, welcher 1356 schrieb, war Augenzeuge der Begebenheiten, die er beschreibt und gehört somit zu den Zeitgenossen Karls und der Personen, welche 1355 nach Rom zogen. Wie er auch in der Erzählung vorzugsweise da verweilt, wo es sich um die Ehre seines Herrn, Petrus de Columbario, Cardinalbischofs von Ostia und Velletri handelt, so bleibt der Codex auch über diejenige Handlung, die Karl auf den Höhepunkt seines Glanzes erhob, und ihn gänzlich der in Avignon eingegangenen Verpflichtungen entledigte, schon aus dem Grunde interessant, weil er uns einen tiefen Einblick in das Wesen des avignonesischen Hofes und was derselbe aus dem Kaiserthume gemacht hatte, verleiht. Nicht leicht ist aus einer Quelle mehr ersichtbar, in welch künstliche und unnatürliche Anschauung, in welch verschrobene Denkungsweise, welche Unklarheit und Gespreiztheit der Diction, welch inhaltleeren Wortschwall man sich in Avignon hineingearbeitet hatte. Ganz abgesehen von dem eigentlich historischen Inhalte, der nichts weniger als unbedeutend zu nennen ist, verdiente diese Quelle schon in der erwähnten Beziehung eine besondere Beachtung. Ich hatte sie eben desshalb für

den zweiten Band der *scriptores rerum husiticarum* bestimmt, da sie ein zu wichtiges Denkmal der Gesinnung jener Tage ist, aus welcher die husitische Bewegung, alle Factoren untereinander werfend, die Welt befreite, und am klarsten zeigt, wie in diesen irdischen Göttern, welche über Papstthum und Kaiserthum verfügten, der Gedanke entstehen konnte, nachdem ihnen K. Karl das letztere sachte aus den Händen entwunden, nun mit dem Papstthum zu spielen, 1378, wie jene Kriegsknechte, die die Würfel über den Leibrock des Herrn entscheiden liesen. Da jedoch in Wien über die Veröffentlichung anders bestimmt wurde, erscheint der Reisebericht, welcher in dem einzigen bisher aufgefundenen Exemplar unmittelbar auf die Autobiographie K. Karls folgt, als zweite Quellenpublication unseres Vereines und treten die Urkunden für die Geschichte K. Georgs Podiebrad, welche ursprünglich dazu bestimmt waren, vorläufig noch zurück. Da K. Karl die Lehrjahre seines Lebens in der geistigen Atmosphäre Avignons zubrachte, dem einen Theile seines Wesens nach mehr geistlich als weltlich war, Predigten concipirte, Reliquien sammelte, als hoher Begünstiger des Clerus bei diesem in besonderem Andenken stand und dessen Bildung sich in hohem Grade eigen machte, muss eine Quelle, welche so recht die Denk-, Sprech- und Handlungsweise des avignonesischen Hofes darlegt, meinem Gefühle nach schon desshalb für den Kenner der Geschichte des XIV. Jahrhunders eine willkommene Gabe sein.

Nun aber zu dem Manuscripte selbst. Der Codex, in welchem ich diese ausgedehnte Relation fand, ist ein Papierfoliant aus dem XV. Jahrhundert, welcher ausser dieser noch eine grosse Anzahl von Urkunden und Schriftstücken enthält, die sich auf die böhmische Geschichte beziehen. Die Schrift ist dem Anscheine nach sehr gleichartig, enthält aber bei näherer Untersuchung die grössten Ungleichheiten oder Willkürlichkeiten in der Schreibart. Der Copist des XV. Jahrhundertes hat das vor ihm liegende Original an vielen, sehr vielen Stellen nicht verstanden und in Folge dess mehrmals baaren Unsinn niedergeschrieben. Er kümmerte sich gar nicht um die Ungleichheit im Niederschreiben der eigenen Namen, setzte regelmässig *vos* statt *nos*, *vestrum* statt *nostrum* und umgekehrt. *Candela* statt *cautela, olivae urbis* statt *almae urbis, remittentibus* statt *renitentibus, globus* statt *glebas, uni* statt *viro, minus* statt *minis*, statt *non — jam*; statt *quasque ipsi — quae se ipsas, respondit* statt *exponit, morsi* stat *mersi* zu setzen, macht ihm kein Bedenken. Es handelt sich aber auch um ganze Sätze, welche entstellt sind, wie *coronam vero impedit Papa*, statt *coronam vero imperatori Papa dat* und eine Fülle ähnlicher Dinge. Dass (wie S. 39 nach *brevius*) ganze Sätze ausblieben, kümmert ihn gleichfalls nicht. Kurz es handelte sich an sehr vielen Stellen um nichts Geringeres als geradezu den sinnlosen Text verständlich zu machen, nicht um Herausgabe, sondern um Construirung des Textes, und da muss ich ganz offen gestehen, dass ich an mehr wie einer Stelle, namentlich wenn ganze Worte zu fehlen schienen, verzweifeln musste.

Niemals ist mir die Nothwendigkeit, dass ein Zeitalter sich gründlich mit humanistischen Studien beschäftigte, stärker entgegengetreten als bei diesen avignonesischen Schrift- und Stylproben. Die Leute wussten zuletzt nichts mehr einfach, ungeschminkt, ohne Schnörkel, unnöthige Zierrath und Umschreibung zu sagen. Man legte allen Nachdruck in die Worte, das Wesen in die Form, überlud diess alles, bis die Form Hauptsache wurde und, um was es sich eigentlich handelte, die Nebensache. Das war die avignonesische Todsünde, die zum Bruche 1378 führen musste, den auch K. Karl noch erlebte, ohne dass es ihm möglich gewesen wäre, durch rasches und entscheidendes Eingreifen die Katastrophe abzuhalten.

Die Frage ist nun, wie verhält sich unser Schriftsteller zu den bisher bekannten Quellen des Römerzuges K. Karls. Hier kommt zuerst Matteo Villani, der Fortsetzer Giovanni's in Betracht (*Muratori script. rer. italic. XIV.*) Villani erzählt nun *lib. IV.* c. 71, dass in Avignon grosse Verlegenheit in Betreff der Wahl der Cardinäle herrschte, die zur Krönung bestimmt werden sollten; dass man sich entschloss die Kosten derselben nicht zu übernehmen und, da sie Karl *povero di moneta e stretto d' animo* auch nicht tragen wollte, sei es eben bei dem Cardinale von Ostia geblieben. Diese Ansicht ist irrig, indem es sich um ganz andere Dinge und zwar um nichts Geringeres handelte, als ob es überhaupt zur Krönung kommen würde. Matteo Villani entwickelt überhaupt seltsame Anschauungen, namentlich wo er auf nicht florentinische Dinge zu sprechen kommt, wie man sich V, 77 genug überzeugen kann, wo er auf römische und deutsche Verhältnisse zu sprechen kommt. Ist doch, was er über Guelfen und Ghibellinen (*guida*

bello!) sagt, so oberflächlich, dass man sich darüber nur wundern muss. Nachdem sodann Matteo im vierten Buche den Zug Carls durch Toscana und was sich für Umänderungen daran anschlossen, weitläufig erzählt, kommt er im fünften auf die Krönung selbst zu sprechen. Dass er aber nun diese V. c. 1 durch den *Perfetto di Vico, in cui stà l'ufficio d'incoronare,* geschehen lässt, beweist, was ich oben in Betreff seiner Glaubwürdigkeit sagte. Begreiflich gibt unser Codex die Beschreibung der Krönung viel ausführlicher. C. 15, welches die Zusammenkunft der Legaten mit dem Kaiser in Siena erzählt, verschweigt die wichtige Thatsache, dass Messer Gidio (*Cardinale di Spagna),* obwohl von dem Papste zur Krönung Karls mitbeordert, diese zu verhindern gesucht hatte. Dann enthält Matteo in Betreff der Klagen der Ghibellinen gegen den Kaiser und wie dieser von ihren Rathschlägen nichts wissen will, da sie seinem Grossvater verderblich gewesen, einige Züge, die ihm eigenthümlich sind c. 21. Dass der Reisebegleiter des Cardinals c. 58 nichts Näheres von dessen Sendung nach Florenz berichtet (*Matteo c. 23*), ist auffallend. Erst später kommt er in einer Weise darauf zu sprechen, welche auf Unterhandlungen in Betreff Lucca's hindeutet, jedoch keinen Aufschluss gibt über das, was Matteo sagt: *Fattigli per la commune ricchi presenti domandatosi per lui cosa indiscretamente a Priori ch' e' non gli potieno fare, delle quali iscusatosi honestamente, non contento di loro per la sua ambizione a di IX Maggio detto mal contento del nostro commune per suo disonesto sdegno se ne ritornò a Pisa.* Gerade weil unser Gewährsmann, der Alles anführt, was zum Lobe seines Herrn dient, ein so beredtes Stillschweigen über die florentinische Mission beobachtet, darf man sie als gescheitert erachten. C. 26 erwähnt dann auch Matteo der Krönung des Dichters Zanobi so wie unsere Quelle. Leider kann ich von diesem Zanobi in der *serie de' testi di lingua* von *Bart. Gamba da Bassano.* (*Venezia* 1839) so wenig als bei Tiraboschi finden.

In Betreff der Unruhen in Pisa, Siena und Lucca ist Matteo sehr ausführlich (c. 28 bis 44). Aber auch da enthält unser Gewährsmann Nachrichten, die wir bei dem Florentiner vergeblich suchen. So über die Ermordung Messer Francesco's Castracanis, über die Brandstiftung im Palaste von Pisa, den ein Böhme anzündete, so dass Kaiser und Kaiserin beinahe durch Verrath eines der Ihrigen um das Leben gekommen wären. Die weiteren Berichte über den Aufstand der Gambacorti ergänzen sich gegenseitig. Ist Matteo besser unterrichtet über die Zustände und Parteien von Pisa, so ist unser Johannes ein treuer Gewährsmann, in Bezug auf dasjenige, was bei dem Überfalle der Pisaner im kleinen Heere des Kaisers vor sich ging. Merkwürdig ist hiebei, dass Matteo den Geiz des Kaisers anklagt und ihm die Schuld der üblen Wendung der Dinge zuschreibt, während der Kanzler des Kaisers es als Geiz bezeichnet, dass er sich mit den Florentinern in Verbindung gesetzt hatte. [1]) Dass Villani die Gambacorti für unschuldig ansieht und den

---

*) *Ex Cancellaria Caroli IV. 23. Serenissimo principi ac illustrissimo domino Karolo etc. Recordare Serenissime imperator verbi illius sapientissimi Salomonis dicentis: curam habe de bono nomine, plus valebit tibi nomen bonum quam mille thesauri pretiosi. Amor namque et fides, quibus tibi teneor, me inducit et allicit, ut benignitati tuae referam tuae famae quae audio detractiva. Clangit enim communis tuba, quod tu immemor injuriarum illatarum gloriosissimo et sanctae memoriae domino Henrica Romanorum Imperatori dignissimo avo tuo a tuis aemulis et rebellibus F l o r e n t i n i s ob non nimiam pecuniae quantitatem fidelium devotorum S. R. I. sanguinem vendis eisdem et jurisdictiones civitates et castra usurpata per eos tuis fidelibus per tyrannicam pravitatem (arrepta) privilegio donas quod ad tuum aeternum dedecus si ita est noscitur pertinere. — Adverte quae loquor et si diligenter velis inquirere de consiliariis et collegis tuis (? meis), aliquos pecunia ut dicitur ab ipsis florentinis invenies jam corruptos.* In Bezug auf die Pisaner Verschwörung hat Pelzel im Urkundenbuche n. 305 den Brief Karls an seinen Bruder mitgetheilt und S. 466 die bezeichnendste Stelle aus dem Buche des kaiserlichen Kanzlers an den Patriarchen von Aquileja: *Nam bellicos vestros sudores* — Pelzel hat irrig *s a c e r d o t e s*, was keinen Sinn gibt — *Cambacurtini proditores in Pisa senserunt, ubi confusionem hostibus et Caesari gloriam praeparastis. Cancell. n. 70. Cod. Capit. Metr. Prag. J. XXVI.*

Die Kanzlei enthält ferner noch (n. 227) ein aus Siena ausgestelltes Antwortschreiben Karls auf das Schreiben, welches der Cardinal von Ostia dem Kaiser im Namen des Papstes überbracht hatte mit dem Versprechen, alles zu ratificiren, was Karl in seinem Eide und seinem Briefe bereits versprochen hatte. Die *Litterae quadruplicatae*, welche der Papst verlangt hatte, sollten ausgestellt werden.

Ich erlaube mir hiebei auch einen Brief des Kanzlers an den Erzbischof Ernst von Pardubic über den deutschen Dichter F r a u e n l o b abdrucken zu lassen, welcher für die deutsche Literaturgeschichte wichtig, die damalige Auffassung des Verhältnisses der Deutschen und Czechen in Böhmen beleuchtet. (*Cancellaria n. 69*). *Cancellarius transtulit quoddam carmen de teutonico in latinum et misit archiepiscopo Pragensi. Reverendissime pater et domne metuentissime!*

Vulgaris eloquentiae princeps, qui foecundi roris aspergine linguam adornavit teutonicam et venusto florum germine decoravit, Magister, J o a n n e s F r a u e n l o b condolens exulanti justitiae tam notabile tamque famosum carmen elegiaco stylo in materia tali composuit

Pisaner Aufstand dem Grafen Pafetta zuschreiht, hat schon Pelzel (Karl IV. Bd. 2. S. 468; n. 1) bemerkt, der auch Villani's Glaubwürdigkeit mit Recht beanstandete. Um so wichtiger ist es über diese Episode eine Quelle zu erlangen, welche ihre Nachrichten durch den Cardinal von Ostia unmittelbar von Karl IV. zog.

Übrigens unterlasst es Matteo nicht, die in den toscanischen Städten vorgefallenen Unruhen den Deutschen zuzuschreiben, welche es nicht verstanden, die Nationen zu regieren. Es sei desshalb nicht weise sich ihnen zu unterwerfen (*che non tengono fede a mantenere lo stato ch' e' truovano e da loro non sanno governare i popoli. V. 36).* Zwar spricht er (c. 38) von der Undankbarkeit des Volkes (*naturalmente i popoli sono ingrati*), allein nur um die Gambacorti zu entschuldigen. Er hat überhaupt Lust die Hinrichtung der Gambacorti als eine Art Justizmordes darzustellen, so dass die Folgerungen, welche er daraus zieht, beinahe als blödsinnig erscheinen (*la cui morte in vituperio del Cardinale legato* — davon hat unser Gewährsmann nicht die leiseste Vorstellung — *e in abassamento della gloria imperiale diede ammaestramento a' popoli, che volieno vivere in libertà e a rettori di quelli, di non doversi potere fidare alle promesse imperiali).* Da er aber nun einmal im Benehmen Karls nur eine Unehre für das Kaiserthum erblicken will, geht es in diesem Tone fort und fort.

Die Erzählung begleitet nun einerseits den Cardinal Petrus nach Avignon, andererseits den Kaiser über Pietra Santa, Borgo San Donino nach Cremona. Bekanntlich sucht Villani den Kaiser lächerlich zu machen, dass er sich in Pietra Santa selbst überzeugte, ob die Thore der Burg gehörig verschlossen, die Riegel eingelegt seien und dergleichen. Karl hatte in früherer Zeit, als er mit Mühe der Vergiftung entging, sich überzeugt, in wie ferne er sich auf die Italiener verlassen dürfe. In Pisa, wo er die ganze Nacht nach dem Aufstande selbst die Stadt durchzog, hatte er neue Erfahrungen geschöpft. Es wäre sehr thöricht gewesen, nachdem unter seinen eigenen Leuten der Verrath eingedrungan war, sich nicht auf's Äusserste vorzusehen. Auch scheint Villani sich erst später (V. 51) zu erinnern, dass er selbst (IV. 76) erzählte, die Florentiner hätten Karl den Rest der 100000 Goldgulden, welche sie ihm versprachen, in Pietra Santa ausgezahlt, Grund genug, sich in dem Castell gut zu verwahren. Zwischen Pietra Santa und Borgo San Donnino — Terretum nennt die Erzählung den Ort, (Terenzo, nicht Noceto wie es im Texte heisst) liess er ein Haus, welches früher dem Dienste der Wollust gewidmet war und in welchem sein Vater K. Johannes einst der *Venus vulgivaga* geopfert, in eine Kirche umwandeln und wohnte der Einweihung derselben bei. Dann wandte er sich nach Cremona, das, wie Pelzl sagt, vor Schrecken über die fürchterlichen Böhmen seine Thore schloss. Nach Villani durfte der Kaiser nur ohne sein bewaffnetes Gefolge in die Stadt rücken (V. 54). In Wahrheit befürchteten die Statthalter der Visconti, der Einzug K. Karls möchte für die unterdrückten Cremoneser das Signal zu einer Erhebung gegen die verhasste Herrschaft werden und desshalb gestatteten sie dem Kaiser nur den Eintritt mit wenig Mannschaft; 800 mailändische Reiter durchzogen fortwährend die Stadt, jeden Versuch der Erhebung zu unterdrücken. Das

---

quod dum ad mei perveniret notitiam scelus arbitrabar eximium, si ex negligentia mea dominus meus tanti carminis dulcedinem ignoraret. Cujusquidem deliciosi dictaminis grata summa sequitur in haec verba: Carminis hujus est tripartita divisio videlicet duorum versuum et unius gradualis ascensus. In primo versu Magister praedictus per apostropham loquens justitiam sic affatur: O justitia qualiter modo disparuisti in terris, alte sedebas, regum lateribus sociata lata videbaris, profecisti (profecta es) cum sceptris regalibus et coronis. Nemo tibi resistere poterat eo tempore quum vias privatas et publicas gubernabas. In secundi versus principio iterum Magister praedictus per apostropham loquitur justitiae et ipsa statim post in prosopopeia respondet et sunt haec verba, quae secuntur: Quis est modo tuae coronae custos. fare justitia, certe servus meus iniqua potestas, qui me anihilat et adversum me pugnat, fortissime et in ejus subsidium veniunt catervatim furta, rapinae, incendia, nam falsitas confoederavit eidem dominos, homines atque terras. Qualiter igitur incedere debeam, jam ignoro. Tertia vero pars, quae ut praemisi appellatur gradualis ascensus, communi modo absque figuris incedit in haec verba: Justitia fides atque moralitas sunt perfidiae studiis in exilium religatae, falsitas hilarescit, infidelitas dilatatur, Deus creator in adjutorium tuae christianitatis intende ob profundum livorem tuorum vulnerum et effice quod justitia ad hereditatis suae locum reveniat annis nostris solatia secum ferens.

Translationem hujusmodi reverentiae paternali non fecit scribentis sedulitas tamquam praelato i g n o r a n t i *teutonicum, cum per dei gratiam nobilis illius linquae* g e r m a n i c a e *copiosam notitiam habeatis, sed quamvis a vobis plene intelligatur materia etiam in ipso vulgari, aperire tamen volui modos loquendi tanti et tam famosi dictantis, qui super omnes alios hanc insignem loquelam floribus et sententiis redimuit, ut videat vestra reverentia, non esse acceptatorem personarum ipsum creatorem altissimum, ut ullum* B o e m u m T e u t o n i c o *aut rursus* T e u t o n i c u m B o e m o *praeroget, cum ex omni gente illi solum accepti sunt ei, qui sub timoris angustia et caritatis latitudine divino numini familiantur (famulantur). Haec ante festum dicta sufficiant et utinam accepta sint praesuli cujus reverentiae diriguntur.*

sagt freilich Matteo Villani nicht. Wie diese Sache aber aufzufassen sei, ob als Ehre oder Unehre für Karl — Pelzel sieht darin keine Unehre, mag man aus den Andeutungen unseres Gewährsmannes ersehen.

Übrigens häufen sich, je mehr der Codex dem Ende zueilt, dessen Fehler. *Gonzaga* wird ihm *Gentaga* auch *Ganeaga*; *Franciscus pertractatus* muss als *Franciscus Petrarca* gelesen werden; *intentis locis* ist in *metricis* umzuwandeln und so geht es bis zum Ende fort, so dass einzelne Worte geradezu sinnlos nicht einmal errathen lassen, was der Schreiber darunter meinte.

Seinerseits versäumt Villani nicht, dem Kaiser noch in seiner Weise den Segen auf die Reise mitzugeben. *Tornò colla corona ricevuta senza colpo di spada e colla borsa piena di denari havendola recata vota ma con poco gloria delle sue virtuose operazioni e con assai vergogna in abbassamento della imperiale maestà.*

Es wäre dies wohl der erste und einzige Fall, dass deutsche Kaiser bereichert von ihren Romzügen nach Hause gekehrt wären! Auch diesmal war es nicht so. Im Gegentheile war vielmehr gerade Geldmangel Ursache der Entlassung des kaiserlichen Heeres und der Rückkehr des Kaisers gewesen. Seinerseits hatte sich Karl genug an den Streitigkeiten der Italiener (*negotiis dispositis in Pisis, forsitan Italiae formidans insidias*, sagt die *historia Cortusianorum*, — welche weniger ausführlich aber viel richtiger ist als Matteo — *Muratori S. R. It. XII. p. 946*, — *omissis Lombardorum infestationibus et querelis cogitavit redire*) und in der That, wie sich nachher zeigte, in Deutschland Wichtigeres zu thun. Mochte auch jetzt Petrarca selbst den Schatten K. Heinrichs VII. gegen ihn citiren — gerade das Beispiel Heinrichs konnte den Kaiser belehren, dass ein längerer Aufenthalt in Italien ihn beinahe unvermeidlich in Streitigkeiten mit der Kirche verwickele und den Plan, Friede unter den Parteien zu schaffen, doch nicht zur Ausführung bringen würde.

Noch muss hier Beneš von Weitmül [1]) und seiner Aufzeichnungen über Karls Römerzug gedacht werden. Sie sind in Betreff der Krönung in so ferne von Wichtigkeit, dass Villani, welcher überhaupt dem Kaiser nicht günstig gesinnt ist, die Krönung durch den Praefecten der Stadt, also wie in den Tagen K. Ludwigs durch Layenhand geschehen liess, was ganz irrig und den Gefühlen Karls ebenso unangemessen ist als seiner Stellung, während Beneš das Richtige anführt. Von dem Verrathe des böhmischen Knappen in Pisa [2]) sagt Beneš, obwohl er den Brand in Pisa anführt, so wenig als von dem Streite der Deutschen mit den Czechen in Tibur. Hingegen waren es nach ihm die Gambacorti, welche Karl beredeten, seine Truppen zu entlassen und sich den Pisanern anzuvertrauen, während doch ausdrücklich von unserer Quelle hervorgehoben wird, Karl habe ein ganzes Jahr in Italien zubringen wollen, sei aber durch Geldmangel daran verhindert worden, so dass schon in Siena der Gegenbefehl erlassen wurde. Wahrscheinlich stand auch diese Veränderung seines ursprünglichen Beschlusses in Verbindung mit der Mission des Cardinals von Ostia nach Florenz, welche jedoch scheiterte. Beneš nimmt dann eine verhältnissmässig grosse Beschreibung des Pisaner Aufstandes in seine Chronik auf; jedoch enthält die unseres Gewährmannes ungleich mehr Einzelheiten und nur den einen Umstand nicht, dass Heinrich von Neuhaus auch über eine der Arnobrücken drang, um dem Kaiser Hilfe zu bringen. Hingegen verschweigt Beneš nach der ihm eigenen Gewohnheit die bedeutenden Verluste der Kaiserlichen in Pisa und übertreibt die der Pisaner in das Unbegrenzte. (S. 39.)

Ich hebe begreiflich hier nur dasjenige hervor, was einem grösseren Leserkreis gegenüber die Herausgabe dieser Geschichtsquelle zu rechtfertigen und ihre Bedeutung den bereits vorhandenen gegenüber zu erhärten vermag. Es genügt hinzuzufügen, dass der ganze Bericht des Beneš nur eine Seite umfasst, somit enge genug begrenzt ist. Dem böhmischen Gewährsmanne, welcher, wie wir sehen, verschweigt, was ihm nicht taugt, tritt hier ein Wälscher zur Seite, welcher ihn wesentlich ergänzt; dem welschen Villani, der alles vom florentinischen Standpunkte aus betrachtet, ein anderer Welscher, welcher auf einem anderen Standpunkte stehend, den Dingen einen ihnen angemesseneren Massstab anlegt. Das bedeutendste Ereigniss der ersten Regierungszeit K. Karls IV. gewinnt hiedurch eine eigene Darstellung und was bisher fast nur

1) *Chron. Benesii Krabice de Waitmille ap. Dobner momum. T. IV.*

2) *Iniqui homines* sagt er, während unser Gewährsmann ausdrücklich einen Böhmen nennt.

als untergeordnetes Moment erschien, wird jetzt um so mehr Bedeutung haben, als sich herausstellt, dass es in Avignon eine Faction gab, welche nicht einmal um den Preis der von Karl IV. eingegangenen Verpflichtungen eine Wiederherstellung des Kaiserthums wollte. Wahrscheinlich fürchtete sie, es möchte doch die Anwesenheit des Kaisers in Rom zu Scenen führen, welche die Herrschaft der Päpste daselbst aufs Neue in Frage stellen könnten. Und dass man in dieser Beziehung von Seiten der Römer Hoffnungen auf K. Karl setzte, gibt eine vielsagende Stelle in unserem Gewährsmanne hinlänglich zu erkennen.

Ich glaube mich somit nicht zu täuschen, wenn ich die Ansicht hege, dass der Römerzug Karls durch die Kenntniss und die Berücksichtigung unserer Quelle vielfach in einem andern Lichte erscheinen werde, als bisher, wo man mehr oder minder Matteo Villani zu folgen verurtheilt war. Immerwährend bleibt es freilich eine schwer zu überwindende Sache, dass Karl, um deutscher König zu werden, sich zu Stipulationen herabgelassen hatte, die das Andenken seines Grossvaters beeinträchtigten, obwohl, wie schon Dominicus hervorgehoben hat, seine Verpflichtungen eine Anerkennung des päpstlichen Reichsvicariates nicht in sich schlossen und der Papst das Churfürstenrecht anerkannte, „den zum Kaiser zu befördernden König“ zu wählen. Es muss ein eigenes Gefühl in den Zeitgenossen obwaltet haben, als am 22. März 1355 mehr als 20 grosse Prälaten Deutschlands und Italiens, unter ihnen der Ordensgeneral der Prediger, aus welchem Orden angeblich ein Bruder den Kaiser Heinrich vergiftet haben sollte, am Grabe desselben zu Pisa das Anniversar begingen und bei dieser Gelegenheit alle sich der grossen Tugenden des für das Reich zu früh verstorbenen Kaisers erinnerten, dessen Enkel jetzt am Grabe des Grosvaters stehend, an alles eher dachte als, den König von Neapel vor das Reichsgericht zu ziehen, wie es Heinrich gethan hatte. Karls Dichten und Trachten war auf dem Wege des Friedens und der diplomatischen Unterhandlungen zu erreichen, was durch das Schwert erworben, vielleicht näher angesehen des Kampfpreises nicht immer werth gewesen wäre. Dass er dadurch alle diejenigen wider sich aufbrachte, welche sich nun einmal einen Kaiser nicht ohne Entfaltung kriegerischer Macht, nicht ohne Belagerung und Schlachten denken konnten, ist begreiflich. Allein Karl durfte sich, nachdem er schon früher in Italien seine kriegerischen Lehrjahre zugebracht hatte, keine Illusionen machen, dass ohne Hauptstadt, ohne Festungen, ohne Kriegskassa und bleibendes Heer, dem guten Willen zweifelhafter Verbündeter Preis gegeben und fortwährend bedroht sein Leben durch Hinterlist und Verrath zu verlieren und einem geistlichen Legaten gegenüber, welcher selbst an der Spitze eines Heeres stand und hinlänglich zu erkennen gegeben hatte, dass ihm Kaiser und Kaiserkrönung nichts weniger als genehm seien, kein bleibender Vortheil erreicht, so viel wie nichts ausgerichtet werden könne. Da musste man seine Zeit abwarten und aus späteren Ereignissen Nutzen zu schöpfen suchen. Daran mag nicht gerade viel Grossartiges, aber jedenfalls etwas Vernünftiges sein. Die Zeit der Romantik im Kaiserthume und Kaiserreiche war, wenn sie jemals vorhanden gewesen ist, damals schon vorüber; es handelte sich einfach darum seinen Kopf mit Anstand aus der Schlinge zu ziehen. Und da soll man denn doch nicht vergessen, dass, wie erst unlängst Klüpfel hervorgehoben, fast 150 Jahre später Berchthold, Churfürst von Mainz, den deutschen Reichständen zu Gemüthe führte, es sei noch zu Karls IV. Zeiten des Kaisers Oberherrlichkeit in Italien anerkannt worden, jetzt aber (Ende des XV. Jahrhundertes) nicht mehr! —

Schliesslich erübrigt mir noch meinen Dank für bereitwillige Unterstützung sowohl Herrn Univ. Bibliothekar Dr. Hanuš, als dem Herrn Custos Dambök und den Herren Scriptoren Glaser und Zeidler öffentlich auszusprechen.

Prag 14. Juli 1864.

C. H.

Johannis dicti porta de Avvoniaco

liber

de coronatione Caroli IV. Imp.

Prooemium.

Hic continetur modus coronationis invictissimi principis et domini domini Caroli Romanorum Imperatoris quarti, casus quoque et eventus in via pro consumationae suae coronationis eidem contingentes et primo habetur collatio Johannis dicti porta de Avvoniaco super gestis totius operis subsequentis. Fol. 112.

Scripsi in libro et signavi. Jeremiae XXXII. Ego Petrus de Columbario Viennensis dioecesis miseratione divina cardinalis Ostiensis et Velletrensis Episcopus, attente considerans et diligentia pleniori in statu fluxibili humanae naturae ex humoris interioris distractione, nec non objecti ulterioris elongatione labilitantem memorativae potentiae, quam incurrit, ipsam reperi indigere summe tenore quodam representativo ad memorandum. Ideo scripsi. Nam humana natura plurimum laborat infirmitate memoriae, de qua loquitur juris consultus ff. de acquirenda possessione l. peregre. circa principium. Ipse enim deus adhibuit subsidium medicinae ut accedat quod legitur in auth. Consti. haec innovata in princ. collationis VIII extr. de summa trinitate c. 1. 2. ob hanc causam est signum voluntarie institutum pro convenienti remedio adinventum ut puta impressio scripturarum. Deus enim flexibilis machinae mundialis tenax vigor continuus praecipuus conservator legem suam Moysi in lapideis tabulis ad soliditatem firmiorem et perpetuam memoriam dedit scriptam. Scribitur enim Exodi XXXI°: Dedit enim Moysi completis hujusmodi sermonibus in monte Sinay duas tabulas testimonii lapideas scriptas digito dei. Nonne etiam edita scribebat precor in albo. Quin imo acta quaeque ad judicium pertinentia in scriptis redigi jubentur (de probationibus C. quoniam). Unde deuteronomii XXIII°: scribet libellum repudii, sed etiam cujuscunque actionis, de libelli oblatione C. 1. Ad firmiorem ergo memoriam requiritur tenor repraesentativus sciendorum quia scripsi hoc de primo. Sed secundo animadvertens diligenter in praerogativa jura statutorum et privilegiorum quorumcunque ad Cardinalis Episcopi Ostiensis ministerium seu officium regulariter spectantium, quae pro magna sui parte non sine gravi periculo quamquam sunt neglecta auctoritate privilegiativae gratiae quam acquirit. Reperi insuper ipsum Cardinalem Ostiensem Episcopum aliqualiter indigere tenore quodam recollectivo ad conservandum. Idcirco scripsi in libro. Nam ea propter jura antiqua civilia prius vage dispersa sunt in unum recollecta in libris veteris et novi digestorum et inforciata ut in titulo digestorum de origine juris evidenter declaratur. Sed etiam nova in codice et aliis libris novi juris enucleata recolliguntur luculenter ut dicti codicis titulus de veteri jure enucleando limpidius attestatur. Quin etiam ille scriba velocissimus Esdras, qui legem dei inspiratione divina ex integro reparavit et in uno recollegit volumine, quod vetus dicitur testamentum, evidenter hoc ostendit. Canonum vero statuta veterum patrum decreta veridicae sententiae et epistolae decretales saluberrima auctoritate summorum pontificum in simul compilatae vim legis retinentes propter ejus collationis sapientiam atque scientiam universalem ecclesiam debite regendi stabilius fundaverunt, ut in prologis magni voluminis decretalium et VI libri intuenti innotescat. Dicta igitur privilegia tenore indigent ut praemittitur collectivo. Igitur bene dicitur in libro sicut parabolae sententiae sapientissimi Regum terrae Salomonis diversis temporibus per eundem prolatae ab ingeniosis auditoribus velut dicta authentica conservatione digna memoriter sunt retenta. De his enim proverbiorum XXV scribitur: hae quoque parabolae Salomonis quas transtulerunt viri Ezechaie regis Judae, sed glossa: ipsi audientes ab eodem. Et ideo sicut colliguntur quae derelicta sunt (Ysaia XI) sic colligi expedit privilegia antedicta ad conservationem tutiorem. Et ideo in libro. Verum in

ministerio seu officio imposito Cardinali episcopo Ostiensi quod jubet implendum apostolus, inquiens ad Timotheum IV: Ministerium tuum imple, revolvens in animo sagacitatem ordinativae prudentiae quam requirit, reperio ipsum indigere summo tenore quodam regulativo ad conformandum. Quia dicitur: signavi, quum prudentiae propriae inniti prohibetur proverbior. II° et de constitutionibus I. 2. ne innitaris prudentiae tuae, et tam lex naturalis quam divina tam civilia quam humana sunt signa et regula secundum quae debemus conformari. Secundum autem Gregorium et recitatur XXIX° di. regulae sanctorum patrum, pro tempore, loco, persona et pro negotio instante necessitate traditae sunt. Et ideo de constitutionibus c. 1. canonum statuta ab omnibus custodiri jubentur velut signum directivum. Nam sagittatores signum habentes magis adipiscuntur quod oportet (1. ethicor.) Et ideo regula prima metrum primum et supremum, mensuram omnium deus ipse volens ne Moyses in aedificatione sui tabernaculi inniteretur propriae prudentiae, praecepit dicens: fac secundum exemplar, quod tibi in monte monstratum est. Exodi XXV°. Et ea propter magnae antiquitatis privilegia diuturna ex pronunciationis decreto domini papae Innocentii VI et de assensu consilioque dominorum Cardinalium ut inferius plenius continetur, Ostiensis Cardinalis de jure et consuetudine longaeva officio debita ad unctionis, benedictionis et coronationis Imperatoris Romani Imperialia insignia secundum morem sanctae matris ecclesiae solempniter celebrando nec non dictae solempnitatis normam debitam actus omnes, ipsam contingentes processus quoscunque ad hoc necessario requisitos etiam quod fieri debuit et fuit hactenus observatum, insuper quod deo coadjuvante per me gestum et factum quin imo ratione legationis seu commissionis a domino nostro papa mihi factae qualitercunque invergentia literarum copiam hinc inde directarum, et super haec formas varias notabiles atque scripta dictam coronationem tangentia, cupiens memoriter observari etc. ideo scripsi, in futurum enim prodesse poterit. Quia omnium habere memoriam est divinum potius quam humanum. cod. de ve. jure enucleando l. II. secundum primum, et hominum memoria quamquam non haberetur ultra annum ff. de probationibus si arbiter ca. IV. q. II. placuit versus in criminali. circa finem in glos. Igitur eadem dispersa in unum redigi volumen ordinari componi feci et mandavi ideo in libro per capellanum et secretarium meum infrascriptum secundum patrum sanctorum tradita modo quo potui meliori videlicet in forma expressiva agendorum ut stabilius memorentur, quae scripsi in summa statutorum ut comgruentius conserventur, quia in libro in norma directiva successoris ut regularius conformentur. Igitur bene ab initio praemisi: scripsi in libro et signavi, scripsi inquam in permanentiam firmiorem in libro ad continentiam pleniorem, et signavi ad observantiam certiorem. Et haec anno domini etc. ut in exemplari continetur.

Fol. 113.

C. I. Sequitur annus in quo collectus est liber iste.

In nomine domini Amen. Anno nativitatis ejusdem millesimo trecentesimo LIIII°. Indictione septima mensis novembris die XIIII pontificatus vero sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocentii VI divina providentia sacrosanctae Romanae et universalis ecclesiae summi pontificis anno secundo ordinatus est liber iste per reverendissimum in Christo patrem et dominum dominum Petrum de Columbario Viennensis dioecesis Ostiensis et Velletrensis Episcopum Cardinalem et scriptus per me Johannem porta de Avvonniaco Viennensis dioecesis capellanum et familiarem domesticum commensalem reverendissimi in Christo patris et domini domini per miserationem divinam Ostiensem et Velletrensem episcopum ejusdem sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae Cardinalem, quem quidem dominum Cardinalem sanctissimus dominus noster papa praedictus cum tam in consistorio quam extra propter nonnullorum auctoritates quidem non modicas haesitationes et dubia de complendis, exercendis et ministrandis Illustrissimo principi Carolo dei gratia Romano regi semper augusto debitis benedictionis, inunctionis et coronationis honoribus solita maturitate tractasset ac post multa tandem diversis temporibus et diebus audita colloquia Reverendorum patrum dominorum Cardinalium vota sive auricularia consilia juxta morem sanctae matris ecclesiae singulariter explorasset, pridie videlicet die lunae X. die mensis novembris in consueto consistorii Avinnionensis loco de dictorum dominorum Cardinalium commissorum consilio et assensu pronunciavit atque decrevit, quin imo verius Ostiensis et Albanensis ac Portuensis ecclesiarum longae diuturnitatis antiqua privilegia in omnium Romanorum Imperatorum coronationibus observata recensens, una cum Reverendis patribus dictis Albanensi et Portuensi episcopis Car-

dinalibus futuris ac eos una cum eodem dicto Ostiensi episcopo Cardinali futuros esse debere de jure ac consuetudine longaeva, legatum et legatos ad complenda seu celebranda, exercenda seu ministranda dictarum Imperialium benedictionis, inunctionis et coronationis consueta solempnia declaravit, ad registrandum omnes et singulas literas, quas eidem dicto Romano regi vel quibuscunque praelatis principibus aut nobilibus comitatibus (sic) aut personis ratione dictae suae legationis destinare vel scribere seu ab illis et eorum singulis recipere eum continget nec non et omnes et singulos actus, quos per eum vel etiam eum contigerit exerceri ac omnes et singulas novitates, quae per Italiam et maxime in terris, per quas ipse transibit, tempore dictae suae commissionis emergerent.

C. 2. Epistola domini Petri de Columbario etc. ad Imperatorem super declaratione facta per papam qui Cardinales episcopi deberent esse in coronatione.

Serenissimo principi et inclitissimo domino domino Carolo dei gratia regi Romanorum semper Augusto.

Serenissime princeps. Licet de regiae majestatis vestrae felicibus laetisque successibus ex innato nobis (Fol. 114) ad eam intimae devotionis nec non et ex eo, quem sui gratia mansuetudine regia videmus ad nos gerere benignitatis affectum summa respersis caritate praecordiis gaudeamus ardenter, eo tamen ardentius jubilum exultationis erumpimus quo gaudium nostrum pariter cum vestro impleri conspicimus et felicitatis vestrae participes nos effectos non minus ex desiderii fervore quam debito cum maxima cordis gratulatione sentimus. Nuper siquidem illustrissime princeps, X. videlicet die novembris, cum sanctissimus dominus noster papa tam in consistorio quam extra de complendis vestrae coronationis honoribus solita ac debita maturitate tractaret ac post multa tandem diversis temporibus audita colloquia dominorum meorum Cardinalium vota salubria seu sana consilia juxta morem sanctae matris ecclesiae singulariter exploraret, de dictorum dominorum communi consilio et assensu decrevit quinimo verius Ostiensis cui quamvis inmeriti praesidemus et Albanensis et Portuensis ecclesiarum longae diuturnitatis antiqua privilegia in omnium Romanorum Imperatorum coronationibus observata recensens, Reverendos Patres et dominos meos dominos Albanensem et Portuensem ac nos insuper Ostiensem Episcopos sacrosanctae Romanae ac universalis Ecclesiae Cardinales futuros esse debere non minus ex beatitudinis etiam gratia quam de jure legatos ad complenda seu celebranda vestrarum benedictionis inunctionis et coronationis consueta solempnia ut ita dixerimus declaravit, de quo tanto ferventiori gaudio habundamus tantaque uberiori consolatione replemur ac intus ac extra jocunda nimium claritate conspergimur, quanto semper et diu ante vestrae regiae celsitudinis ac serenitatis Imperialis auspicia vos in consueta devotionis caritate dilexerimus et velut vestri proprii non fortunae devoti vestros fervide zelamus honores et quod vestro semper inclito nomini fideliter genua cuncta mundi climata flectant, summis desideriis affectamus. Haec ego rex invictissime vobis non solum ad gaudium quod nullus a vobis aufferret duce deo gaudio repleti nunc scribimus sed ut diem expectationis nostrae diutius ac modum iusuper sive formam, quibus iter nobis tam gaudiosum arripere debeamus, in Christi nomine tamque vobis in omnibus complacere dispositis, quando vestrae regiae majestati placuerit rescribatis. Reputantes nos jam esse paratos ad vestra regia mandata quaecunque ac ea quae Ostiensi Episcopo circa coronationem vestram nobis incumbunt coadjuvante domino feliciter exequenda. Celsitudinem vestram dominus conservet ad votum semperque feliciter actus. Datum Avinnione die XIII. mensis Novembris VII. indictione.

C. 3. Epistola Imperatoris ad dominum Cardinalem praedictum super insumatione accessus ipsius Cardinalis ad eundem faciendum.

Reverendissimo in Christo patri domino Ostiensi et Velletrensi Episcopo Cardinali amico meo carissimo. Reverendissime pater et amice. Cum nobiles Mathaeus, Barnabas et Galeaceus fratres vicecomites de Mediolano nostri Imperii sacri fideles per solempnes ambassiatores suos cum majestate nostra tractatus

inierunt, ac in eisdem tractatibus ad eorum limitationem adeo processum fuerit, quo, non dubitamus im scimus firmiter tractatus eosdem ad honorem Imperii breviter consumandos, Nos circa destructionem gravissimam Christiani populi et multa taedia, quibus universitas plebis opprimitur, regiae benignitatis imo verius piae compassionis oculos obtinentes, praesertim cum pauperum ipsorum periculis et jacturis in tanta gentium multitudine, quam non solum de compagii in forma stipendii verum ex multis aliis nunc habemus et habituri sumus cottidie, difficulter remedia valerent opponi quam eo amplius eosdem gravari contingeret quo magis transitus noster sive progressus regius impediretur. Scribimus igitur domino nostro summo pontifici, sanctitatem ipsius attenta supplicatione precamur quod dominos Cardinales pro solempnitate nostrae coronationis decretos in curia ad itineris assumptionem expediat et gressus eorum constituat maturari ut omni dilatione semota ad nos versus Pisas per viam civitatis Jannae vel aliam quamcunque procedant quam cognoverint breviorem. Et intellecto quod ad persecutionem tam singularis honoris nostri vos tamquam specialem amicum nostrum sedis apostolicae benignitas duxerit eligendum, Dilectionem vestram affectuose petimus et rogamus quatenus contemplatione nostri qui de paternitate vestra indubia praesumptione confidimus ad haec quod hujusmodi sedis apostolicae decretum ad nostrae promotionis honorem morae cujuslibet sublato dispendio desiderato fine claudatur, velitis tam in assumptione quam in acceleratione praesentis itineris ea laborare solertia qua pridem nostris promovendis honoribus diligentis amicitiae studio frequentius intendistis dispadituri taliter quod dies gressus vestri insinuetur celerius cum praesentium ostensore. Tandem utique nobis majoris dilectionis ostendentes insignia quanto ad assecutionem honoris praedicti pro rei publicae gratis compendiis et subjecta nobis populi universalis salute amplioribus desideriis anhelamus. Datum Mantuae die XII mensis Decembris regnorum nostrorum anno novo.

Fol. 115.

C. 4. Alia epistola Imperatoris ad episcopum Cardinalem super acceleratione itineris.

Carolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemorum rex Domino et amico suo domino Ostiensi etc.

Reverendissime pater et domine. De speciali confidentia quam ad paternitatem vestram habeo rogo vos ut acceleretis adventum vestrum quia periculum est in mora et super haec credere velitis venerabili Episcopo Mindensi. Carolus Romanorum et Boemorum rex.

C. 5. Epistola Imperatoris ad dominum Petrum de Columbario Viennensis dioecesis, Ostiensem et Velletrensem Episcopum Cardinalem.

Reverendissimo in Christo patri ac domino domino Cardinali Episcopo Ostiensi amico nostro carissimo.

Reverendissime pater et amice carissime! Licet alias per venerabilem Theodoricum Mindensem episcopum principem et consiliarium nostrum dilectum paternitati vestrae intimandum duxerimus, qualiter intenderemus die circumcisionis dominicae in ecclesia sancti Ambrosii Mediolani corona ferrea insignari, quae inter tripharias imperii sacri coronas Romanos reges praedecessores nostros in secunda sui coronatione sunt soliti coronari, tamen ex certis causis coronatio hujusmodi fuit usque in diem epiphaniae necessario prorogata, qua quidem die in praedicta ecclesia a venerabili Roberto electo Mediolanensi assistentibus nobis venerabilibus proceribus ac baronibus in multitudine innumerosa consecrati fuimus et inuncti ac eadem corona ferrea deo auspice solempniter insigniti. Sane accelerationem coronationis nostrae in urbe Romana celebrandae prospicientes non solum ad honorem sanctae romanae ecclesiae ac sacri Imperii, verum etiam totius rei publicae commodum eodem deo propitio ac salutem, sicut per ipsum episcopum Mindensem nuper domino nostro papae supplicavimus ita denuo supplicamus ut vos et alios dominos Cardinales pro coronatione nostra ad urbem Romanam a se decretos statuere dignetur iter arripere et quanto breviori spatio poterint maturare. Hinc est quod dictam paternitatem vestram sub confidentia quam de vobis gerimus attentius deprecamur,

quatenus regiae contemplationis intuitu ad haec niti velitis et benigne intendere cum affectu ut nostra in his desideria pro honore sanctae matris ecclesiae nec non sacri Imperii et totius rei publicae commodo pariterque et salute cessante morae dispendio compleantur singulare vobis in eo sincerae dilectionis indicium ostensuri. Datum Mediolani die nona Januarii regnorum nostrorum anno novo.

C. 6. Epistola dom. Petri de Columbario Viennensis dioecesis Ostiensis et Velletrensis Episcopi ad Imperatorem super certificatione recessus sui de curia ad eundem faciendum.

Serenissimo principi et inclitissimo domino dom. Carolo, dei gratia regi Romano semper augusto Serenissime princeps. Inclitissime domine de receptis nuper in Mediolano juxta literarum vestrarum seriem, quam avide nimium et laetanter inspexi, vestrae secundae coronationis honoribus gavisus sum gaudio magno valde rogans altissimum summa laetitiaę consolatione repletus ut de bono in melius nostros amplificet cum votiva felicitate successus. Ad ea demum quae venerabilis pater dictus G. (Th.) Mindensis episcopus pro parte vestra mihi narravit, gratissimam mihi deferens credentiae literam Regia vestra propria manu scriptam licet pro variis qualitatibus temporum et pro non parvis et propriis incumbentibus mihi negotiis varium potuissem dare praedicto episcopo vestra in persona me requirenti responsum sicut et Reverendi patres et domini mei Albanensis et Portuensis episcopi Cardinales eorum justis respectibus tam domino nostro papae quam eidem episcopo reddiderunt circa eorum et meum de curia Romana discessum pro vestrae coronationis in urbe solempniis celebrandis, tamen quia secundum nominis mei derivationem insitam habens petrae solidae firmitatem ac juxta interpretationem agnoscens me vobis de promissorum observantia placiturum de me ipso velut erga vestrae serenitatis devotionem saxo firmissimo dulce mihi plus quam scribere valeam oleum humilitatis ebibi provisionem meam de veniendo Romam ad vestrae majestatis honorem tam ex domini nostri papae mandato quam ex ejus cui licet immeritus praesum Ostiensis ecclesiae debitum, sed nec minus ex meae devotionis ad celsitudinem regiam ferventissimo zelo non obstantibus nonnullorum obloquentium linguis, quarum nunc avaritiae nunc timoris nunc laboris nunc de regali munificentia desperationis aculeis stimulabar, firmiter observare decrevi. Ecce igitur confidens qui super me suos in hac via qua gradiar oculos confirmabit ac in regiae gratae majestatis instinctu, quae sperantes in se non deserit, sed eam diligentibus remuneraturus existit, nec non habens in praedicti Mindensis episcopi verbis, me pro parte vestra in optima spe constituetis, fiduciam, in vestrum obsequium venire disposui et in crastinae purificationis dominicae nostrae proximae successurae, meus erga vos purissimus et firmissimus animus apparebit, quia tunc de Romana curia justis impedimentis duntaxat cessantibus discedam concedente domino et donec vos et me locus unus habuerit per breviorem et aptiorem viam quam potero, meas incessanter duce domino continuabo diaetas ut tunc et semper velut aptus exercear in beneplacitis regiae majestatis. Quam dominus conservet ad votum et semper felicitet actus ejus. Datum Avinnione die XXII Januarii.

Fol. 116.

C. 7. Petitio domini Petri de Columbario in consistorio facta papae super pallio sibi tradendo.

Petrus miseratione Ostiensis et Velletrensis episcopus Cardinalis. Anno nativitatis dominicae 1355 Indictione VIII die Mercurii IV mensis Februarii pontificatus vero dicti sanctissimi patris et domini nostri dom. Innocentii VI divina providentia papae anno III. Idem sanctissimus pater Avinnione tunc residens in consueto loco palatiorum suorum tenuit consistorium, in quo fuerunt infra scripti domini Cardinales — videlicet miseratione divina,

Dominus Petrus Praenestrinensis,
„ Thalayrandus Albanensis,
„ Bertrandus Sabinensis,
„ Guilielmus Tusculanensis,
„ Quido Portuensis,

Et dominus Petrus Ostiensis et Velletrensis ecclesiarum episcop i Cardinales.
„ Ugo ecclesiae sancti Laurentii in Damaso,
„ Pastor ecclesiae sanctorum Marcellini et Petri,
„ Raymundus ecclesiae sanctae crucis in Jerusalem,
„ Petrus ecclesiae sancti Martini in montibus,
„ Arnoldus ecclesiae sancti Sixti,
„ Nicolaus ecclesiae sancti Vitalis,
„ Guilielmus ecclesiae sanctae Mariae in Transtyberim,
Et „ Adrianus eccles iae sanctorum Johannis et Pauli presbyteri Cardinales.
„ Galliandus ecclesiae sanctae Luciae in silice,
„ Bernhardus ecclesiae sancti Eustachii,
„ Guilielmus ecclesiae sanctae Mariae in Cosmedin,
„ Nicolaus ecclesiae sanctae Mariae in via lata,
„ Petrus ecclesiae S. Mariae novae,
„ Johannes sancti Georgii ad velum aureum,
Et „ Raynaldus sancti Adriani diaconi Cardinales.

In quo quidem consistorio dictus Reverendissimus pater dominus Petrus de Columbario Viennensis dioecesis Ostiensis et Velletrensis Episcopus sacrosanctae Romanae ecclesiae Cardinalis, qui propter longae diuturnitatis antiqua privilegia suae Ostiensis ecclesiae supradictae et consuetudinem hactenus in omnibus Romanorum Imperatorum coronationibus inviolabiliter observatam, nec non et propter suae multiplicis virtutis industriam ad benedictionis, inunctionis et coronationis praedictarum solempnia celebranda per dictum dominum Innocentium VI. papam de consensu dominorum Cardinalium praedictorum declaratus extiterat et deputatus pariter et assumptus, eadem die Mercurii IV videlicet mensis Februarii supradicti coram dominis papa et Cardinalibus supradictis dixit, quod ratione praefatae suae ecclesiae Ostiensis, etiam si numquam esset ad celebranda solempnia coronationis hujusmodi accessurus, pallium de corpore beati Petri sumptum, in quo plenitudo pontificalis officii designatur, habere debebat, propter quod ipsum pallium petiit et supplicavit instanter, instantius et instantissime sibi tradi. Aliqua primo de officio seu ministerio quod sibi ratione dictae suae ecclesiae Ostiensis conpetit subjiciendo, secundo et breviter persuadendo quod gratia illorum sibi nomine quo supra debetur pallium. Circa primum non obmittendo quod rex Allemaniae in Imperatorem promovendus ratione regni a Coloniensi Archiepiscopo inungatur ut notat Hostiensis in summa extravag. de sacra unctione penultimo Fol. 117. versu unctio regis. Et corona ferreaper eundem Aquisgrani coronatur ut recitat Johannes Andr. extravag. de jure jurando c. Romani. Ibi porro in Clementinis, secundum quem debet intelligi quod notat Innocentius extravag. de electione c. venerabilem, in glossa: cassavit enim etc. Ad quae facit epistola CCCXIV Clementis papae IV., quae incipit: post clare. Dixitque ex privilegio speciali Episcopus Ostiensis cum consecrat papam et inungit Imperatorem. Ita notat Hostiensis: extravag. de privilegio c. antiquo et archidiac. XXIII distinctione c. In nomine domini. Illud quod dictum est de consecratione papae videtur habuisse ipse Host. a vero (?) Marcho papa et confessore ut infra dicetur. Iterum quod dictum est de unctione Imperatoris, notat etiam ipse Host. in alleg. c. venerabilem super verbo: injungimus. Coronam vero imperatori dat papa secundum eundem Host. ibidem super verbo: coronamus, et hoc se fecisse testatur Honorius papa III in personam Friderici ut patet in X collatione de statutis et consuetudinibus contra libertates ecclesiae factis, ibi Honorius etc. Et habetur in Cronica de ipso Honorio, facta per fratrem Quidonem Bernardi de ordine praedicatorum et ipsam recepisse fatetur ipse Fridericus de manu papae ut habetur in eadem collatione et titulo inc. con. Fridericus in principio et secundum praedictam videtur intelligendus textus praedicti c. Romani ibi praefati ibi et decernentes unctionem et coronationem etc. Et specula vide, lega (sic). Ibi nunc ostendendum versu XXIX. Item in pontificali romano in parte illa qua cavetur de benedictione electi in regem Romanorum inter cetera fit mentio de tribus episcopis videlicet Ostiensi, Portuensi et Albanensi. Et ulterius quod Portuensis unam orationem, Albanensis vero aliam habent in ipsa benedictione dicere, Ostiensis vero habet inungere et quasdam orationes dicere et adhuc aliqualiter recensendo antequam se retulit dominus noster papa, in hoc quod dominos Alba-

nensem et Portuensem nec non me Episcopum Ostiensem nominavit, ut est supra dictum. Rubrica declaratio facta etc. nec dicatur hujusmodi pontificalis allegationem fore vanam. Nam Clemens papa V. ad quoddam propositum suum allegavit dictum pontificale ut patet in allegatione (ibi praefatus) ibi quando dicitur juramentum praestitit corporale quod in libro pontificali Romano praestandum etc. et hoc est quod ibidem super verbo pontificali notat Johannes an (tedictus) post Host. qui dicit dictum librum esse authenticum prout ipse Johannes an (tedictus) ibidem deduxit. Iterum in Cronica fratris Quidonis supradicti in parte qua cavetur (sic) de Henrico imperatore dicitur quod tres Cardinales episcopi, videlicet episcopi Nicolaus Ostiensis, Leonardus Albanensis et Armandus Sabinensis ecclesiarum episcopi nec non dominus Lucas de Flisco diaconus Cardinalis fuerunt per praedictum Clementem V. missi Romam ad coronandum ipsum Henricum electum in regem Allemaniae et Romanorum licet tres tum in ipsa coronatione praedicta interfuerunt ob hoc quod praedictus Leonardus Episcopus Albanensis antequam Romam pervenisset obiit, quae quidem Cronica videtur esse glossa, verborum positorum in alleg. I. praefationis ibi quando dicitur postquam idem Henricus consecrationis et coronationis suae tempore ab eisdem Cardinalibus quos ad impendendum sibi hujusmodi consecrationis et coronationis insignia miseramus urbem etc. qui dicti Cardinales missi pro hoc fuerunt illi qui supr nominati sunt. Nec dicatur Cronicarum allegationem fore peregrinam. Nam et Bernardus et Host. in allegatione c. venerabilem et Archidiaconus in alleg. salutatione VI. libri allegat cronicas. Haec coadjuvantur. Nam scripturis antiquis credendum est ut habetur extravag. de praescriptis c. ad audientiam cum ibi allegatur secundum articulum ff. fini. regum li. in finalibus. Colligitur clare ex praemissis quod jus consecrandi papam et inungendi electum in regem Romanorum futurum Imperatorem ad episcopum Ostiensem ratione suae ecclesiae pertinet. Circa secundum dixit, quod, quia episcopus Ostiensis papam consecrat et Imperatorem inungit ut est supradictum, inde est quod propter hoc palliatus est quod ita fit. Notavit haec Host. in alleg. c. antiqua ubi dixit quod ideo utitur pallio quia papam consecrat et imperatorem inungit. Item probatur hoc clare in officio matutinali beati Marci supradicti quod est in mense Octobris ubi cavetur quod ipse constituit quod episcopus Ostiensis, qui episcopos urbis consecrat, pallio uteretur, et ab eodem episcopus Romae consecraretur. Idem etiam narratur in cronicis fratris Guidonis saepe dicti videlicet in cronica facta de praefato beato Marco. Hoc idem cavetur in prima cronica praedicti fratris Quidonis, ubi postquam fecit mentionem de episcopis Cardinalibus, dixit quod episcopus Ostiensis dignior est aliis propter consecrationem papae et utitur pallio. Istud et quaedam alia, quae supra dicta sunt per eundem fratrem Quidonem videtur ipse habuisse ex cronicis fratris Martini. Secundum praedicta intelligendus est Host. in summa extravag. de usu pallii I. Cui concedendum in principio ubi enarrat ceteros episcopos, intra quos est episcopus Ostiensis quibus pallium debetur. Nec dicatur ab aliquibus quod ipsi Ostiensi circa praedicta non sit credendum, quia pro se seu ecclesia sua dixit et loquebatur prout Johannes Monachi de se ipso ut sub numero Cardinalium existente seu contento notavit in extravag. Bonifacii papae VIII., quae incipit: Excommunicamus. Nam prout supra patet, ejus opiniones sunt per alios antea dictae et per alios confirmatae. Non est ergo ipse solus in opinione sua. Quin autem beatus Marcus papa, de quo supradictum est, ipsum Ostiensem praecessit, non est dubium nam praeesse incipit anno CCCXXXVIII, ut habetur in cronica de ipso facta per dictum fratrem Quidonem, de quo superius est facta mentio. Ostiensis vero summam suam fecit anno domini MCCXXIX, ut notat eadem summa extravag. de fide instrumentorum (I. II. III.) in columpna, apparatum vero anno dom. MCCXLII prout notat in alleg. a. de fide instrumentorum c. intra dilectos super verbo in annotatione. Ulterius laxando dixit episcopus praefatus, quod in conciliis post papam sedet primus ex speciali privilegio concesso ecclesiae Ostiensi quae sic favorabilior visa est pro eo, quod papam habet consecrare et Imperatorem inungere propter quod palliatus est sicut dictum est. Sic notat Host. in alleg. c. antiqua. Quaedam alia privilegia seu praerogativas dicit dictam ecclesiam suam habere quae diligens indagator per se invenire poterit et his fuit contentus. Auditis vero supradictis dominus papa velle supra haec deliberare cum fratribus tunc respondit.

Fol. 118.

C. 8. Decretum dom. Papae, qualiter dictus episcopus Ostiensis est pallio decorandus.

Sequenti vero die Veneris VI die videlicet mensis Februarii supradicti anno indictione ac pontificatu praedictis praefatus dominus noster papa prius habita cum omnibus et singulis dom. Cardinalibus suprascriptis supra petitionem ac supplicationem factam per dictum reverendissimum patrem dom. Petrum Ostiensem episcopum de pallio supradicto discussione ac deliberatione matura, etiam ut moris est absente dicto domino Ostiensi de dictorum dom. Cardinalium consilio et assensu, licet aliqui pauci tum nimis forte voluntarie cum de jure seu consuetudine non deberent, oppositum dicerent, deliberavit, decrevit et declaravit, ipsum dom. Ostiensem episcopum et successores ejus in episcopatu praedicto ratione duntaxat jurisdictionis et praerogativae, quibus ipsa Ostiensis ecclesia gaudere dinoscitur, pallium habere debere ac esse honore pallii decorandum et illud sibi nunc et suis in posterum successoribus honorabiliter esse tradendum. Et mandavit ut moris est reverendis in Christo patribus dominis Galhardo de Mota sanctae Luciae in silice ac Bernhardo de turri sancti Eustachii primis tunc diaconis Cardinalibus antedictis ut eidem dom. episcopo Ostiensi pallium juxta ritum ecclesiae traderent atque darent. Et superabundanter etiam declaravit omnibus praedecessoribus suis in episcopatu praedicto pallium praedictum debitum extitisse atque eis illud competisse portare ratione duntaxat Ostiensis ecclesiae supradictae.

C. 9. Traditio pallii de mandato Papae per Cardinales dom. Petro de Columb. Viennensi, Ostiensi et Velletrensi Episcopo Cardinali.

Sequenti vero die sabbati VII die videlicet mensis Februarii supradicti anno indic. ac pontif. praedictis fuit ipsi domino Petro Episcopo Ostiensi de mandato et commissione dicti domini nostri summi pontificis vivae vocis oraculo illis facto ipsum pallium juxta Romanum ritum ecclesiae in capella consistorii, in qua singulis aliis assignatur, assignatum et traditum per reverendos patres et dominos de Mota et de Turri Cardinales superius nominatos ad assignationem hujusmodi sicut dictum est specialiter deputatos. De cujus quidem pallii assignatione et traditione dicti domini de Mota et de Turri Cardinales eidem domino Ostiensi ad aeternam rei memoriam suas patentes literas eorum sigillis sigillatas concesserunt. Quarum tenor sequitur in haec verba.

C. 10. Copia literae applicatae de traditione pallii supradicti.

Universis praesentes literas inspecturis miseratione divina Galhardus sanctae Luciae in silice et Bernhardus sancti Eustachii diaconi Cardinales commissarii ad infra scripta a Sanctissimo in Christo patre et domino nostro domino Innocentio divina providentia papae VI specialiter deputati Salutem in domino sempiternam. Ad universitatis vestrae notitiam praesentium tenore deducimus quod nos de mandato et commissione specialibus ejusdem dom. nostri papae vivae vocis oraculo supra haec nobis factis pallium de corpore beati Petri sumptum plenitudinem videlicet pontificalis officii Reverendo in Christo patri et domino dom. Petro dei gratia Ostiensi et Velletrensi episcopo sanctae Romanae ecclesiae Cardinali ratione ecclesiae suae Ostiensis in hoc ab antiquo privilegiatae debitum et per ipsum dom. Petrum ut Ostiensem episcopum Cardinalem ab eodem domino nostro papa cum debita instantia postulatum praefato domino Petro prout Ostiensi episcopo Cardinali die datae praesentium Avinnione in papali palatio juxta ritum et consuetudinem ejusdem sanctae romanae ecclesiae assignavimus et tradidimus in heac verba:

Ad honorem dei omnipotentis et beatae Mariae virginis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et dom. Innocentii papae VI et sanctae romanae ecclesiae nec non Ostiensis ecclesiae vobis commissae tradidimus vobis pallium de corpore beati Petri sumptum, plenitudinem videlicet pontificalis officii, ut eo certis diebus utamini, qui et prout exprimuntur in privilegiis ejusdem vestrae Ostiensis ecclesiae supra hoc ab apostolica sede concessis recepto primitus a vobis dicti domini nostri papae et ipsius sanctae romanae ecclesiae nominatae fideli-

tatis debitae solito juramento. In cujus rei testimoniis praesentes literas sigillorum nostrorum jussimus et fecimus appensionibus roborari. Datum in loco praedicto anno nativitatis domini MCCCLV die VII. mensis Februarii pontif. dicti nostri domini papae anno tertio.

C. 11. Visitatio Cardinalium qualiter fuit facta per dictum Cardinalem in recessu suo de curia.

Praeterea tum et antea et postquam haec acta sunt, dictus Reverendissimus dom. Petrus Ostiensis et Velletrensis episcopus Cardinalis tam per literarum et nuntiorum praedicti dom. Regis Romani frequenter eum incitantes aculeos quam et non minus ex innato sibi festivae sollicitudinis et diligentissimae curae pruritu nec non et maxime per evolati semel suae de accessu promissionis emissi verbi memoriam in se ipso continue stimulatus magis ac magis satagens, ut verbo similiter verax inveniatur et opere, diebus contiguis et continuis visitat omnes et singulos confratres ejus et patres et dominos Cardinales cum multis ex eis recreationilus specierum seu confectionum et potus non praeter consuetudinem Romanam militantis ecclesiae pro sincerae caritatis indicio fraterne recipiens et ab illis exceptus in gaudio gaudiose recedit.

C. 12. Qualiter domini Cardinales visitant dominum Ostiensem.

Simili modo ceterique Cardiuales omnes et singuli singulariter visitant eundem dom. Ostiensem Episcopum Cardinalem qui recreationem similem omnibus honorifice nimium et caritatem praeberi more suo laetissimo corde mandavit.

C. 13. Zelus et fervor quos habet dominus Ostiensis ad implendum mandatum domini nostri papae Innocentii.

Et licet visitationem hujusmodi cum ferventi studio sollicitudinis agat, tanto tamen ad confirmandam illam ferventius incitat quanto per dom. papam et per literas commissionis ejusdem quarum mandatum latum nimis atque latissimum finis consumationis hujusmodi existit tenoris et continentiae subsequentis expressius incitatur.

C. 14. Copia commissionis Papae supra coronationem Imperatoris formam ipsius coronationis continentis. (Rayn. ann. 1355. n. 3-15).

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri Petro episcopo Ostiensi apostolicae sedis nuntio salutem et apostolicam benedictionem. Speciosus forma prae filiis hominum Jesus Christus militantem ecclesiam sponsam suam sicut potestatis plenitudine ad salutare orbis regimen communivit sic etiam ut decoro gloriae sponso juncta pulchrior appareret, honorem fascibus et schemate dignitatum quasi quibusdam renitentibus margaritis ornatur. Sed illud ei concessit gloriae potioris insigne quod ipsa sublimioribus quibuscunque potestatibus quibus idem ipse Christus eam praetulit universaliter omnibus velut sol copiosus proprii luminis erogator ad ornatum adjiciens quo largius de plenitudine bonorum suorum communicat aliis, eo refulget amplius eo resplendet potius et est honoratior in se ipsa. Dudum siquidem post electionem de carissimo in Christo filio nostro Carolo Rege Romanorum illustri celebratam concorditer per principes regni Alamanniae in electione Regis Romanorum vocem habentes, cum imminet pro tempore facienda felicis recordationis Clementi papae sexto praedecessori nostro per solempnes dicti Regis ambassiatores et nuntios ad ipsius praedecessoris praesentiam destinatos electionis ejusdem praesentato decreto ac tam super ipsius electionis forma quam super idoneitate ac s u f f i c i e n t i a e t h u m i l i t a t e[1]) personae dicti Regis informatione habita diligenti per quosdam ex fratribus praedecessoris ipsius de quorum numero tunc eramus, quibus idem praedecessor informationem hujusmodi duxerat committendam ac per commissarios hujusmodi facta praedecessori memorato in praesentia dictorum fra-

1) Deest ap. Rayn.

trum de informatione habita super hiis relatione fideli, dictus praedecessor de fratrum consilio praedictorum ad devotae ac humilis supplicationis instantiam per dictos ambassiatores et nuntios eidem praedecessori frequenter Fol. 120. effusam praefatum Regem in specialem filium suum et ecclesiae memoratae suscepit, sibi suos favorem et gratiam benigne concedens ac ipsius regis persona idonea reputata eum denominavit, denuntiavit, assumpsit et declaravit Regem Romanorum et approbans personam ipsius eum sufficientem et humilem[1]) declaravit ad suscipiendum Imperialis celsitudinis dignitatem decernens unctionem consecrationem et coronationem Imperiales per manus suas eidem regi opportunis loco et tempore impendendas ac supplens ex certa scientia et de plenitudine apostolicae potestatis omnem defectum siquis aut ratione formae aut ratione regis praedicti aut electorum suorum personarum seu ex quavis alia ratione vel causa in hujusmodi electione intervenerat quovis modo ac praecipiens omnibus fidelibus et vasallis imperii ut praefato Regi sicut regi Romanorum in Imperatorem promovendo intenderent efficaciter et parerent. Postmodum praedecessore ipso, prout domino placuit naturae debitum exsolvente nobisque licet immeritis ad fastigium apostolicae dignitatis assumptis, praefatus rex per venerabilem fratrem nostrum Theodoricum episcopum Mindensem nuntium et ambassiatorem ac literas ejus nobis intimare curavit, quod ipse Italiae partes eidem Imperio subjectas intraverat, et ab incolis et habitatoribus civitatum aliorumque locorum Lombardiae honorifice pacificeque receptus unctionem et diadematis Imperialis insignia in basilica principis apostolorum de urbe deo propitio suscipere in proximo disponebat, et intuens sicut princeps discretionis et circumspectionis virtute conspicuus quod nobis in partibus transmontanis multorum gravium et urgentium negotiorum involucro praepeditis, hujusmodi unctionis et coronationis insignia per manus nostras non possent ei in basilica memorata concedi, per dictos episcopum et literas nobis humiliter supplicavit ut per aliquos de confratribus nostris hujusmodi unctionis et coronationis aliaque insignia impendi in dicta ei basilica facere dignaremur. Nos autem, qui ad ipsius Regis honoris et status incrementa ex paternae caritatis instinctu affectionem gerimus promptiorem, hujusmodi antefati regis literarum serie et quae dem episcopus verbo subjunxit, diligentius intellectis attendentes, quod sicut idem quoque Rex consideravit prudenter et provide sic hujusmodi negotiorum pondere premimur et eorum nodis implicitis implicamur, quod coronationis et unctionis et aliis solempniis peragendis eisdem non possemus nostram praesentiam exhibere et cupientes in executione solempniorum ipsorum quibus mente aderimus per ministros, quos tanti negotii celebritas exigit, suppleri corporalis absentiae nostrae vices, ad te ac dilectum filium nostrum Aegidii tit. sancti Clementis presbyterum Cardinalem apostolicae sedis legatum quos virtutum grandium splendor quosque in magnis et arduis operarios utiles multa experientia conprobavit, considerationis nostrae direximus oculos et sperantes quod industria tua et legati praefati, quae in quibuscunque semper operibus emicuit clarior, hoc etiam insigne opus ad dei laudem et gloriam ac honorem et decus ipsius ecclesiae sponsae suae ipso praestante qui bonarum director est actionum, laudabiliter exequetur memorati regis devotis supplicationibus inclinati te dictumque legatum ad celebritatem hujusmodi honorabiliter peragenda ministerii deputamus. Quocirca fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus ad eandem urbem te personaliter conferens ac ibidem die, quam idem rex ad hoc duxerit eligendam, cum legato convenieritis memorato, ut in dicta Basilica missam celebres et regem inungas eundem et tu dictusque legatus regi praefato et carissimae filiae nostrae Annae reginae Romanorum illustri uxori suae mitras et diademata Imperii ac eidem regi sceptrum, pomum et gladium ac alia solempnia prout infra patentius clariusque distinguitur, tribuatis ipsorumque inclitos vertices insigniis eorundem solempnitatibus vetustae consuetudinis adhibitis decoretis. Et ne quis in hujusmodi peragendis error possit intervenire quod absit, modum et formam agendorum, et ubi et per quas personas agenda fuerint particulariter et distincte duximus praesentibus inferenda prout in archivo ipsius ecclesiae et pontificali ordinario continetur quorum forma talis est:

Cum Rex in Imperatorem electus pervenerit ad portam Collinam, quae est juxta castellum Crescentii, recipiatur honorifice a clero urbis cum crucibus et thuribulis et processionaliter deducatur usque ad gradus Basilicae sancti Petri cantantibus universis: Ecce mitto angelum meum etc. camerariis ejus missilia spargentibus ante ipsum et praefecto urbis gladium praeferente. Cum autem pervenerit ante Basilicam in pla-

---

1) Habilem. Rayn.

tea, quae cortina vocatur, dextrandus est a senatoribus usque ad gradus praedictos. Ubi eo descendente tradendus est equus, cui rex insederat, illis. Interim autem summus pontifex cum omnibus suis ordinibus praeparat se in secretario tamquam celebraturus divina et processionaliter exiens usque ad suggestum areae superioris, quae est in capite graduum super faldistorium, ibi sedeat consedentibus super gradus a parte dextra Episcopis et presbyteris, a sinistra vero diaconis Cardinalibus et in proximiori gradu subdiaconis et acolytis pri- Fol. 121 micerio et cantoribus astantibus circa illos cum magnatibus et nobilibus officialibus et ministerialibus aulae papalis. Tunc rex cum archiepiscopis et episcopis principibus et magnatibus suis ascendens ad summum pontificem reverenter osculetur pedes ipsius, et offerens ei aurum, quantum sibi placuerit, benigne recipiatur ab eo ad osculum et amplexum. Quo demum surgente rex ipse a parte dextra et prior diaconorum a parte sinistra deducant eum usque in ecclesiam sanctae Mariae in turribus, ubi ante altare subdiacono Evangelii textum tenente rex super illud corporaliter praestet hujusmodi juramentum: Ego Carolus rex Romanorum futurus annuente domino Imperator promitto, spondeo et polliceor coram deo et beato Petro, me de cetero protectorem et defensorem fore summi pontificis et sanctae Romanae ecclesiae in omnibus neccessitatibus et utilitatibus suis custodiendo et conservando possessiones, honores et jura ejus quantum divino fultus adjutorio fuero secundum scire et posse meum recta ac pura fide sic me deus adjuvet et haec sancta evangelia. Forma autem juramenti praestiti in Avinnione per procuratores et nuncios praedicti Regis Romanorum tempore suae coronationis renovandi talis est: Vobis sanctissimo patri et domino Clementi divina providente clementia Papae VI nos Arnestus Archiepiscopus Pragensis, Ademarus comes Valentiniensis, Henricus comes de Salanis [1]), Gerardus de grandi prato de Enzalisia, Gautherus de Montilhio et Johannes de aspero monte, Gerardus de Magrato, Archidiaconus de Borithosio in ecclesia Constantiensi, Rudolphus dictus loyze officialis Treverensis, Johannes de pistorio decanus ecclesiae sancti salvatoris Trajectensis et Nicolaus de Lucemburgo praepositus ecclesiae Sactensis (Sazensis) pragensis dioecesis nuntii et procuratores Serenissimi principis domini Caroli Romanorum regis ad omnia infra scripta plenam et generalem ac liberam potestatem et speciale mandatum ab eodem prout constat per praedictas patentes literas et per aliud publicum instrumentum quorum tenores superius continentur ipsius vice et nomine dom. nostri Regis praedicti et in animam ipsius promittimus et juramus per patrem et filium et spiritum sanctum et per haec santa Dei evangelia et per hoc lignum vivificae crucis, et per has reliquias sanctorum, quod nunquam vitam aut membra aut ipsius honorem quem habetis, sua voluntate aut suo consensu aut suo consilio aut sancta (sua) exhortatione perdetis. Et in Roma nullum placitum aut ordinationem faciet de omnibus quae ad vos pertinent aut ad Romanos sine vestro consilio et assensu. Et quidquid de terra Romanae ecclesiae pervenit ad ipsum aut perveniet, vobis reddet quam citius poterit. Et quandocunque in Lombardiam aut Tusciam aliquem mittat pro terris aut juribus suis gubernandis, quoties mittet, faciet jurare eum ut adjutor vester sit ad defendendum terram Romanae ecclesiae et Romanam ecclesiam secundum suum posse. Et si permittente deo dictus dominus rex Romam venerit, Sanctam Romanam ecclesiam et vos rectorem ipsius et successores vestros exaltabit secundum suum posse. Et cum Romae vel alibi per vos in Imperatorem fuerit coronatus, dominus noster rex praedictus dictum juramentum et alia fieri consueta ad requisitionem vestram tempore coronationis suae personaliter renovabit.

Deinde summus pontifex cum ordinibus suis ad altare procedit et facta ibi coronatione ad sedem ascendit, Rege cum suis tribus episcopis videlicet Ostiensi et Portuensi et Albanensi in ecclesia sanctae Mariae in turribus remanente, ubi a canonicis sancti Petri receptus in fatrem, Imperialibus induatur insigniis dato ipsius pallio Camerario domini papae, qui praecedentibus illum canonicis et cantantibus: Petre amas me etc., cum ad ostium basilicae principis apostolorum pervenerit, quae porta argentea nuncupatur, deducentibus eum hinc inde comite lateranensis palatii et primicerio judicum Romanorum Albanensis episcopus ante ipsam portam argenteam hanc super eum benedictionem effundat: Deus in cujus manu corda sunt regum etc. Cum autem intra ecclesiam in medio rotae pervenerit, Portuensis episcopus hanc orationem super eum decantet: Deus inenarrabilis auctor mundi etc.

1) Salinis. Rayn.

Qui cum ad confessionem beati Petri pervenerit, prosternat se pronus in terram et prior diaconorum super eum faciat letaniam. Qua finita prior presbyterorum dicat orationem dominicam cum capitulis istis: Salvum fac servum tuum domine. Mitte ei auxilium de sancto: Domine salvum fac Regem. Ac deinde dicat orationem istam: Actiones nostras quaesumus Domine etc. Post haec procedant ad altare sancti Mauritii, ubi Ostiensis Episcopus ungat ei de oleo exorcisato brachium dextrum et inter scapulas hanc orationem dicendo: Domine deus omnipotens, cujus est omnis potestas etc. Item aliam orationem: Deus Dei filius Jesus Christus etc. His itaque peractis ascendit rex ad altare beati Petri, ubi summus pontifex facta confessione recipiat eum ad osculum sicut unum ex diaconis ipseque procedat ad pulpitum vel ambonem, ubi thalamus constructus Fol. 122. de lignis et ornatus de pallis debet ei esse paratus et cum suis archiepiscopis et episcopis, principibus et magnatibus secundum capacitatem loci consistat. Primicerius autem et scola cantorum in choro ante altare decantent introitum et post Kyrie eleyson et ympnum angelicum, decantata summus pontifex dicit orationem, quae competit illi diei et hanc orationem pro ipso Imperatore: Deus regnorum omnium etc. Item aliam orationem: Deus qui ad praedicandum etc. Cum lecta fuerit epistola et graduale decantatum, Imperator ascendat processionaliter ad altare, ubi summus pontifex imponit ei mitram clericalem in capite et supra mitram imperatorium diadema dicens: Accipe signum gloriae etc. Deinde sceptrum et pomum aureum tradat ei et post caetera gladium ita dicens: Accipe gladium etc. Qui coronatus, incedens portet in dextera manu pomum, in sinistra sceptrum et sic ad thalamum redeat Ipsoque ibi cum principibus suis consistente prior subdiaconorum cum subdiaconis Romanae curiae et capellanis aulae Imperialis ad pectorale ante crucifixum argenteum laudem Imperatori alta voce decantent hoc modo: Exaudi Christe. Scriniarii vero urbis sericis cappis induti ante pectorale consistentes in choro respondeant: domino carissimo invictissimo Romanorum Imperatori et semper Augusto salus et victoria. Qua laude tertio repetita: prior Subdiaconorum cum suis tribus vicibus dicat: Salvator mundi, et scriniarii vicissim respondeant: Tu illum adjuva. Deinde iste cum suis duabus vicibus dicat: Sancta Maria. Et illi vicissim respondeant: Tu illam adjuva. Et sic deinceps: Sancte Michael, Sancte Gabriel, Sancte Raphael, Sancte Joannes Baptista, Sancte Petre, Sancte Paule, Sancte Andrea, Sancte Stephane, Sancte Laurenti, Sancte Vincenti, Sancte Silvester, Sancte Leo, Sancte Gregori, Sancte Benedicte, Sancte Blasi, Sancta Saba, Sancta Agnes, Sancta Caecilia, Sancta Lucia, Sancta Catharina. Quibus finitis isti bis dicant: Kyrie eleyson. Et illi vicissim respondeant: Christe eleyson, ac deinde simul omnes: Kyrie eleyson. Post hoc evangelio decantato Imperator corona et manto depositis accedat ad summum pontificem et offerat ad pedes ejus aurum, quantum sibi placuerit, Ipsoque pontifice descendente pro perficiendis missarum mysteriis ad altare Imperator more subdiaconi offerat ei calicem et ampullam et stet ibi donec pontifex ad sedem reversus communicet sacramque communionem de manu ejus suscipiat cum osculo pacis ac sic ad thalamum rediens in ambone resumat mantum pariter et coronam missaque finita pontificalem benedictionem reverenter accipiat et statim procedat ad locum, ubi debet summus pontifex equitare. Et cum ipse pontifex equum ascenderit, teneat stapedium sellae ejus et arrepto freno aliquantulum ipsum addextret, moxque suum equum ascendens procedat juxta summum pontificem usque ad ecclesiam sanctae Mariae in transpadina, ubi dato sibi osculo ad invicem non corde sed corpore separentur. Si vero Regina fuerit coronanda, debet super lectorium ex opposito thalamus praeparari, ubi cum duabus ad minus puellis et aliquibus ex principibus Imperii tam ecclesiasticis quam mundanis resideat. Et post coronationem Imperatoris deducatur ad altare ad summum Pontificem amicta Regalibus indumentis. Cui summus pontifex mitram imponat. Ita quod cornua mitrae sint a dextris et sinistris et super mitram imponat coronam ita dicendo: Accipe coronam Imperialis excellentiae etc. Coronata vero Regina reducatur ad thalamum. Et post Evangelium ducatur ad oblationem summo Pontifici exhibendam, stetque in gradibus juxta absidem versus altare sancti Leonis, donec de manu summi pontificis post Imperatorem sacram communionem accipiat. Et tunc ad thalamum reducta permaneat usque ad finem missae. Consuevit autem Imperator larga presbyteria omnibus ordinibus exhibere, quibus ea cum coronatione summus pontifex elargitur videlicet Episcopis presbyteris et diaconis Cardinalibus primiceriis et cantoribus subdiaconis basilicariis et regionariis universitati cleri Romani capellanis et ceteris officialibus et ministerialibus curiae, praefecto urbis Senatoribus judicibus advocatis et scriniariis ac praefectis navalium. Consuevit etiam rex, quum descendit de monte gaudii et venit ad ponticellum

praestare hoc juramentum Romanis: Ego Carolus rex futurus Imperator juro me servaturum Romanis bonas consuetudines suas sic me deus adjuvet et haec sancta dei evangelia. Quia vero propter nostram absentiam nonulla solempnia ex praedictis personam nostram tangentia expedit intermitti, volumus atque decernimus, quod non obstantibus his quae superius describuntur in gradibus scalarum dictae Basilicae principis aposto- Fol. 123. lorum, idem rex Romanus solempnitate et honorificentia debitis recipiatur ad osculum per te ac legatum eundem stantes in ordinibus nostris, indutos tamen omnes pluvialibus processionaliter obviantes eidem cum subdiaconis et accolytis primiceriis et cantoribus circa se dictumque legatum magnatibus nobilibus et officialibus ac ministerialibus aulae nostrae. Aurum vero, quod rex in eisdem gradibus Apostolico consuevit offerre post genusflectionem et deosculationem pedum obmissis illis quas nec tibi nec dicto legato faciat idem rex, quia soli Romano pontifici competunt et debentur, in eodem loco per eundem regem tibi et dicto legato humiliter offeratur ita dicente: Si sanctissimus pater dictus noster dom. Innocentius summus pontifex esset hic praesens, sibi offerrem aurum istud principaliter sed propter ejus absentiam offero sibi aurum istud, vobis domino Episcopo et legato recipientibus illud vice ac nomine dicti domini nostri papae. Quo facto idem rex existens in medio tui et dicti legati veniat cum utroque vestrum ad altare sanctae Mariae in turribus. Et cum ibidem fuerit publice in praesentia tui et dicti legati recipientium nostro et ipsius Romanae ecclesiae nomine praestet idem rex sacramentum suo expresso proprio nomine de verbo ad verbum prout superius continetur. Renovet etiam sacramentum per procuratores suos praestitum suae approbationis tempore coram nobis secundum tenorem suprascriptum. Etsi in adventu suo in gradibus ubi eidem tu et legatus obviabitis antefatus renovationem praedictam facere praeelegrit, contentamur. Tu vero ut praemittitur missam celebres et regem praedictum inungas prout in ordinario continetur. Letanias dicat diaconus qui tibi celebranti in missarum solempniis ministrabit. Petitionem autem quam dicere debet prior presbyterorum cardinalium dicat idem legatus. Praestito autem in capella sanctae Mariae de turribus juramento praedictus legatus cum Rege remaneat memorato. Orationem vero quae dicenda competit episcopo Albanensi tu dicas loco et tempore debitis, sed orationem quam dicere debet Portuensis episcopus si adesset dicat praefatus legatus. Receptio autem ad osculum inter diaconos Cardinales post confessionem in altari beati Petri factam, quia soli Romano pontifici competit et concurrit, cum osculo pectoris obmittatur. Tu autem et praedictus legatus imponatis mitras suo modo regi suaeque reginae praedictis prout in dicto ordinario de summo pontifice continetur, et diademata regi et reginae praedictis. Verba vero dicenda in impositione diadematum scilicet: Accipe signum gloriae quo ad regem, Item accipe coronam Imperialis excellentiae quo ad reginam dicat idem legatus alte atque sonore, ita quod ab assistentibus audiantur. Licet enim ratione prioratus hoc idem legato non competat quia tamen ipse in legatione nostram repraesentat personam, hoc per eum volumus adimpleri. Et tu verba eadem voce sub missa dicas sic ut nequaquam audiri possit sicut in consecrationibus praelatorum fieri consuevit per coassistentes principaliter consecranti. Verba autem competentia in assignatione gladii post sceptrum et pomum aureum, ipsumque gladium per te et legatum eundem tradita scilicet: Accipe gladium ad vindictam maleficorum etc., Tu idem alta et sonora voce dicas et proferas, praedicto legato submissa voce eadem verba dicente prout in verbis impositionum mitrarum et diadematum superius est expressum. Decantato autem Evangelio Rex coronandus aurum, quod ad pedes Romani pontificis consuevit offerri, ad pedes majoris altaris (offerat) quod tu et legatus idem simul nostro recipiatis nomine. Cetera vero solempnia peragantur cum omni solempnitate et honoroficentia prout in ordinario continentur. Oblatio vero calicis et ampullae per Imperatorem jam coronatum decantato Evangelio corona et manto depositis more subdiaconi Romano facienda pontifici et assistentia eidem facienda per Imperatorem donec Romanus pontifex ad sedem propriam revertatur, quia solo Romano pontifici competunt, obmittuntur. Idem tamen Imperator, si voluerit statim sacram communionem, de manu recipiat celebrantis osculo tamen obmisso. Quibus peractis ad thalamum rediens in ambone resumat mantum pariter et coronam. Processus autem ejusdem Imperatoris ad locum ubi summus pontifex deberet equitare et detentio stapedii sellae ejus et arreptio freni equi cui Romanus pontifex insideret, adextratio officiique stratoris exhibitio quia soli Romano pontifici competunt et praesentiam ipsius exigunt corporalem, obmittuntur omnino. Reliqua autem solempnia prout exprimuntur in ordinario, solempniter et Fol. 124. honorifice compleantur. Quia autem ut ex praedictis apparet, multae observantiae multaque solempnia multae-

que reverentiae et honorificentiae Romano pontifici competentia propter nostram absentiam obmittantur, protestamur et volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod nullum ex hoc juris vel facti Romanae ecclesiae ac nobis nostrisque successoribus praejudicium generetur. Quin cum casus Regis Romanorum Imperatorem coronandi occurreret omnia exhibeantur et fiant per coronandos reges Romanis pontificibus sicut in forma, quae in archivo ecclesiae et pontificali ordinario continetur, eisdem superius descripta seriosius est expressum. Ad ejusdem autem ecclesiae Romanae nostram et successorum nostrorum conservationem juris atque cautelam volumus per te ac dictum legatum ab eodem tam rege coronando quam Imperatore coronato expresse his nostris protestationi et decreto consentiente recipi patentes literas quadruplicatas de verbo ad verbum tenore praesentium continentes suo Regali primum sigillo ac postmodum sua Imperiali bulla aurea communitas, quas tu et idem legatus aut alius vestrum nobis aut camerae nostrae fideliter assignetis. Quod si te vel dictum legatum cui similes literas mutatis mutandis dirigimus contigerit forsitan impediri, ille nostrum qui executioni praemissorum vacare potuerit ea omnia exequatur. Datum Avinnione II Cal. Februarii pontificatus nostri anno tertio.

C. 15. Copia alterius commissionis domino Petro de Columb. Viennensis dioecesis Ostiensi et Velletrensi episcopo Cardinali ex parte dom. Papae factae formam juramentorum Imperatoris continentis.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri Petro episcopo Ostiensi apostolicae sedis nuntio salutem et apostol. benedictionem. Carissimus in Christo filius noster Carolus rex Romanorum illustris sicut filius benedictionis et gratiae humilitatis a domino virtute praeventus devotionis et fidei suae zelum Romanae ecclesiae matri suae olim offerens reverenter juramentum quod series infrascriptarum literarum sui pendenti munitarum sigillo continet seriose, dudum in manibus bonae memoriae Geraldi episcopi Tridentinensis tunc archidiaconi de Banthesio in ecclesia Constantiensi capellani sedis apostolicae de mandato per felicis recordationis Clementem papam VI praedecessorem nostrum eidem Geraldo facto praedecessoris et ecclesiae praedictorum ac apostolicae sedis nomine recipientis et tactis per eum sacrosanctis evangeliis sicut per easdem literas plene constat, corporaliter praestiterit promittens seque firmiter cum omni efficacia et effectu, quod post Imperialis diadematis ab eo coronationem susceptam omnia in juramento et literis contenta praedictis ratificaret, corfirmaret, recognosceret, faceret, servaret et juraret ac de praedictis omnibus infra octo dies idem rex suas patentes literas daret quadruplicatas praedictarum seriem continentes ad perpetuam rei memoriam et ad securitatem et cautelam dicti praedecessoris et successoris ipsius ac Romanae ecclesiae et sedis apostolicae praedictarum Imperialis majestatis typario communitas. Cum igitur de nostro et ecclesiae ac sedis praedictorum honore tamquam ipsius ecclesiae membrum nobile sicut pro certo tenemus, credimus et speramus, te attentior et continua cura sollicet Nosque in his et aliis quae ipsius ecclesiae contigunt honorem, in te cum securitate plenissima quiescamus, volumus et fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus quatenus ratificationem, confirmationem, recognitionem ac juramentum praedictum et praemissa omnia et singula a rege praedicto quem super praemissis et quolibet eorundem requirimus et etiam exhortamur post susceptum praedictum diadema ab eodem et quadruplicatas literas in eis tenore praedictarum literarum inserto Imperialis majestatis typario ut praedicitur communitas nobis per eum super praedictis omnibus concedendas prudenter petere, requirere, recipere et habere ipsasque nobis deferre procures. Nos enim ratificationem, conservationem, recognitionem, juramentum et praedicta omnia et singula petendi, requirendi, recipiendi et habendi a rege praedicto et omnia alia, quae circa praedicta et quaelibet praedictorum agenda fuerint faciendi gerendi et exercendi plenam tibi et dilecto filio nostro Aegidio tit. sancti Clementis presbytero Cardinali apostolicae sedis legato et utroque vestrum auctoritate apostolica tenore praesentium et aliarum literarum nostrarum, quas super hoc eidem legato dirigimus, concedimus facultates. Tenorem autem praedictarum literarum nobis super juramentum per eum in manibus dicti Geraldi ut praemittitur praestitum concessarum ut de ipsis plenam certitudinem habeas et procedere valeas cautius in praemissis de verbo ad verbum praesentibus inseri

fecimus qui talis est: Sanctissimo in Christo patri et domino suo domino Clementi, sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae summo pontifici Carolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex cum reverentia debita et debita pedum oscula beatorum. Summis et ferventibus desideriis in spiritu humili cupientes sanctitatis vestrae pedibus et apostolicae sedi toto corde et animo zelum vestrae (nostrae) reverentiae, fidei et devotionis offerre vestris sanctis dispositionibus monitis exhortationibus et mandatis nos pro totis viribus coaptando reverenter et devote in manibus discreti viri magistri Geraldi de Magnaco archidyaconi de Balthesio in ecclesia Constantiensi Capellani nostri vestro (et) sanctae Romanae ac universalis ecclesiae et sedis apostolicae nomine de mandato vestro speciali eidem super hoc facto recipientis promissiones, juramenta et concessiones omnes et singulas infrascriptas sigillatim et specifice tactis sacrosanctis Evangeliis renovamus fecimus et de novo facimus praestitimus approbavimus et approbamus ratificavimus et ratificamus et primo facimus praestamus concedimus et promittimus omnia juramenta omnes obedientias promissiones concessiones donationes ratificationes et conservationes et cetera omnia quae clarae memoriae dominus Henricus ultimus Imperator avus noster per se vel per alium seu alios fecit praestitit promisit concessit et confirmavit nec non et alia omnia juramenta obedientias promissiones concessiones donationes ratificationes et confirmationes et cetera omnia quae olim electi in Reges Romanorum et assumpti ad Imperium sive etiam non assumpti sive antequam assumerentur sive post per se vel alios summis pontificibus et sanctae Romanae ecclesiae seu eorum alteri per se vel alios reperirentur suis temporibus praestitisse fecisse et confirmasse seu quomodolibet concessisse, item omnes processus factos et quaslibet sententias latas et quaecunque alia quocunque nomine censeantur Romae seu ubicunque alibi gesta per Ludovicum de Bavaria per ecclesiam de haeresi et scismate justo judicio condempnatum ac privatum omni jure si quod per electionem in regem Romanorum de ipso factam ei fuerat acquisitum seu per alios ejus nomine vel auctoritate sub Imperial titulo, quem sibi indebite usurpavit, nec non et omnia quae per se vel alium in Italia fecit seu gessiti etiam sub regali nomine et ectera etiam omnia ubicunque gesta ab eo per se vel alium quae ex defectu jurisdictionis vel potestatis facere sibi non licuit, nulla esse ac cassa et irrita pronuntiamus et declaramus. Illá etiam quatenus processerunt de facto annullamus et penitus in his scriptis revocamus. Item promittimus et (per) sancta Dei evangelia corporaliter per nos tacta juramus quod non occupabimus nec recipiemus nec acquiremus nec quovis modo usurpabimus Romam aut provincias ducatus marchionatus Anconitani comitatus Ferrariensis civitates oppida castra terras alias seu territoria vel loca ecclesiae Romanae seu ad ipsam mediate vel immediate spectantia in Italia vel ubilibet extra Italiam sicut est comitatus Wenayssini qui ad Romanam ecclesiam pleno jure noscitur pertinere et plura etiam alia ad eandem ecclesiam pertinentia extra Italiam constituta. Et specialiter nec regna Siciliae Sardiniae Corsicae quae de domino directo jure et feudo ejusdem Romanae ecclesiae esse noscuntur nec alia feuda retrofeuda seu quaelibet alia loca ad eandem ecclesiam mediate vel immediate spectantia nec jura personas vel res aliquas in eisdem nec aliquibus invadentibus seu occupantibus vel quomodolibet usurpantibus seu invadere occupare vel quomodolibet usurpare attemptantibus seu volentibus praedicta regna Siciliae Sardiniae vel Corsicae seu Romam aut provincias ducatus aut marchionatus comitatus Ferrariensis civitates oppida castra terras alias seu territoria vel loca ecclesiae Romanae seu ad ipsam ecclesiam mediate vel immediate spectantia sive sint intra Italiam sive extra Italiam seu aliqua praedictorum, non juvabimus nec eis adhaerebimus nec ipsis etiam dabimus aliqualiter auxilium consilium vel favorem quin imo quocunque invadentes occupantes seu quoslibet usurpantes seu invadere occupare (invadere vel) usurpare volentes vel attemptantes dicta regna Siciliae Sardiniae et Corsicae et urbem Romanam ac ducatus marchionatus comitatus provincias Ferrariam civitates castra et terras seu quaevis alia loca Romanae ecclesiae vel aliqua ex eisdem retrahemus et impediemus (pro) posse nostro eisdem nos cum armis opponendo et ne conatus talem effectum habeat cum tota potentia nostra resistendo ac vobis et Romanae ecclesiae pro defensione regnorum provinciarum terrarum et loco praedictorum contra quoscunque occupatores invasores et usurpatores seu occupare invadere vel usurpare attemptantes fideliter assistendo nec dabimus vel concedemus ullo unquam tempore in perpetuum vel ad tempus aliquid de praedictis sub colore conditione vel titulo quibuscunque. Quodque praedictam Romanam ecclesiam aut vos dominum nostrum papam seu successores vestros vel officiales ministros vasallos et subditos vestros non inquietabimus vel quomodolibet molestabimus in dictis regnis Siciliae Sardiniae et Corsicae nec in urbe Romana

Rayn. 1347 n. 4

Fol. 126

terris provinciis ducatibus marchionatibus comitatibus Ferraria civitatibus castris oppidis et aliis terris et territoriis supradictis seu aliquo praedictorum sed nec et loca praedicta ratione quorumlibet delictorum et excessuum in locis eisdem commissorum et committendorum aliquem vel aliquos puniemus vel alios persequemur nisi hoc ad nos de jure pertineret ex alia ratione quam territorii, cum territorii ratione hoc ad regem vel Imperatorem Romanum quantum ad loca praedicta nullo modo valeat pertinere et hoc casu promittimus et juramus ut supra, quod tales contra justitiam non gravabimus nec eis etiam in casu aliquo Reges praedictorum regnorum aut ministros vasallos et subditos et eorundem in regnis praedictis seu pro eis seu quolibet eorum per se aliquatenus molestabimus nec aliquod dominium jurisdictionis superioritatem servitutem potestariam capitaneatum vel aliud officium quocunque nomine censeatur, accipiemus vel vindicabimus vel per nos vel per alios exercebimus in praedictis Roma regnis provincia ducatibus marchionatu comitatibus Ferraria civitatibus oppidis castris villis terris et territoriis supradictis vel in aliquo de eisdem nec etiam fidelitatem recognitionem vel advocationem aliquam quovis modo recipiemus per nos vel per alium seu alios pro (se) seu in Roma regnis provinciis ducatibus marchionatu comitatibus Ferraria oppidis castris locis terris et territoriis supradictis vel pro aliquo eorundem nec etiam pro quibuslibet rebus vel juribus in praemissis Roma regnis provinciis ducatibus marchionatu comitatibus Ferraria civitatibus oppidis castris locis terris et territoriis supradictis vel in eorum seu aliquibus pertinentiis constitutis, etiam si nobis aliquibuslibet communitatibus vel personis singularibus offerrentur nec jus etiam aliud qualecunque vindicabimus acquiremus vel occupabimus seu quomodolibet per nos vel alium seu alios usurpabimus recipiemus vel exercebimus nec concedimus etiam recipi vel haberi in Roma regnis Wenayssino provinciis ducatibus marchionatu comitatibus Ferraria civitatibus oppidis castris locis terris et territoriis supradictis vel in aliquo de eisdem. Et specialiter in provinciis civitatibus terris et locis expressis in quibusdam literis dicti quondam Henrici Imperatoris quarum tenor inferius est insertus. Ad evitandum quoque occasionem veniendi contra praedicta vel aliquod eorundem promittimus ut supra quod ante diem nobis pro coronatione nostra Imperiali praefigenda non ingrediemur urbem Romanam quodque eadem die vero et legitimo impedimento cessante, Imperialem recipiemus coronam et quod sive illa die sive vere et legitime impediti die alia dictam recipiemus coronam, ipsa die qua coronam hujusmodi receperimus, dictam urbem vero et legitimo impedimento cessante exibimus cum tota etiam quantum in nobis fuerit gente nostra et cessante etiam impedimento legitimo continuatis moderatis dietis extra totam terram Romanae ecclesiae nos recto gressu transferemus versus terras Imperio subjectas, nunquam post modum ad urbem regna praedicta Siciliae Sardiniae et Corsicae provincias civitates vel alias terras Romanae ecclesiae nisi de speciali licentia sedis apostolicae accessuri. Juramus quoque super sancta dei Evangelia per nos corporaliter manu tacta quod super his vel eorum aliquo nullum impedimentum fingemus aut praestabimus aut fingi aut praestari per alium vel alios quantum in nobis fuerit permittemus. Item promittimus quod contra praedicta vel eorum aliquod nullatenus per nos vel alios veniemus etsi contrarium quovis modo contingeret fieri per nos vel alios nostro nomine quandocunque statim cum haec ad nostram notitiam deductum fuerit, illud revocabimus et quantum in nobis fuerit faciemus effectualiter revocari et pro non facto volumus et decernimus haberi et etiam reputari.

Item si per praefatum quondam Henricum Imperatorem avum nostrum vel jam dictum Ludovicum seu per quemcunque alium seu alios ipsorum vel alterius eorum nomine seu auctoritate aliquae sententiae fuerint promulgatae seu processus aliqui facti seu arrestationes personarum aut rerum vel aliqua ad jurisdictionem pertinentia attemptata in Roma regnis provinciis ducatibus Marchionatu Comitatibus Civitatibus mediate vel immediate subjectis, illa omnia decernimus et in his scriptis pronuntiamus esse nulla, quodque si aliquae fidelitates homagia obedientiae recognitiones donationes advocationes seu concessiones qualescunque a praedictis Henrico et Ludovico vel eorum altero per se vel alium seu alios factae fuerint vel receptae pro Roma regnis provinciis ducatibus Marchionatu Comitatibus civitatibus oppidis castris locis terris et territoriis supradictis vel eorum aliquo vel pro quibuslibet rebus vel juribus in eis vel sub eis etiam constitutis a quibuscunque universitatibus vel personis singularibus quovis modo, illa omnia fore nulla pronuntiamus et quatenus processerunt, de facto totaliter revocamus et etiam pro non factis volumus et decernimus haberi. Item promittimus et juramus quod quandocunque in Lombardiam et Tusciam vel eorum alteram ali-

Fol 127.

quem vel aliquos mittemus pro terris et juribus Imperii gubernandis, quotiens illum vel illos transmittemus, faciemus eum et eos jurare ut adjutor vel adjutores domini papae sint ad defendendum terram sancti Petri et Romanae ecclesiae secundum suum posse. Item promittimus et juramus ut supra quod omnia et singula suprascripta per nos promissa et per nos praestito juramento vallata bona fide et inviolabiliter observabimus faciemus implebimus et integraliter attendemus juxta praesentium continentiam et tenorem et nihilominus ipsa omnia et singula promissa post inunctionem consecrationem et coronationem eandem immediate sequentes pro majori firmitate omnium praedictorum ipsa omnia et singula ratificabimus et etiam renovabimus singulariter et expresse et super praemissis omnibus et singulis dabimus literas nostras quadruplicatas ejusdem tenoris patentes et sufficientes Imperialis majestatis typario communitas. Item supra (scripta) dei Evangelia corporaliter manu tacta juramus quod nullam omnino promissionem, nullum pactum nullumque juramentum nec aliquid aliud fecimus[1]) per quod praemissis vel eorum alicui possit in aliquo quomodolibet derogari. Et nihilominus super sancta dei Evangelia corporaliter manu tacta juramus praemissa omnia et singula nos facturos et completuros et nullo umquam tempore per nos vel alios contra illa vel aliquod de illis venturos. Et si quod absit contigerit nos facere dicere promittere vel jurare aliqua vel aliquod quae praemissis vel eorum alicui possent quomodolibet obviare vel nos ad aliquid secus agendum inducere vel nobis occasionem agendi contra praedicta vel eorum aliquid quomodolibet ministrare, nihilominus illis nequaquam obstantibus praedicta omnia et singula complebimus et inviolabiliter observabimus ex promissionibus et juramentis praemissis semper volumus nos remanere efficaciter obligatos et extunc etiam attestamur et protestamur nos velle et intelligere praemissa omnia et singula sic exclusa fore ab omnibus factis et promissionibus et juramentis specialibus vel generalibus per nos quomodolibet faciendis, per quae praemissis vel eorum alicui posset quomodolibet derogari quod illorum praetextu vel occasione nobis nullo modo liceat licereve possit mutare aliquid in praemissis vel facere contra ea vel aliquid de eisdem. Promittimus etiam bona fide quod intrusos in ecclesiis infra nostrum regnum et Imperium constitutos qui praebendas contra jus et libertatem superioritatem et auctoritatem Romanae ecclesiae detinent occupatas vel detinuerint in futurum, si super hoc per vos dominum nostrum papam vel sedem apostolicam fuerimus requisiti, expellemus et pro posse faciemus expelli de illis et provisos per sedem apostolicam juvabimus et faciemus juvari ut ad ecclesias quibus de eis per sedem apostolicam promissum est vel fuerit in futurum, realiter admittantur suisque juribus libere uti possint. Tenor autem supradictarum literarum quondam Henrici Imperatoris sequitur his verbis: Sanctissimo in Christo patri et domino suo dom. Clementi sacrosanctae Romanae et universalis ecclesiae summo pontifici. Henricus divina favente clementia Romanorum semper augustus cum reverentia debita pedum oscula beatorum. Dudum antequam susceperimus Imperii diadema in humilitatis spiritu quae virtutum conprobatur origo sicut sanctae matris ecclesiae filius vestrae devotionis et fidei zelum vobis et ipsi ecclesiae ferventi desiderio ostendere cupientes reverenter in manibus discreti viri Johannis de Molano Scolastici Tullensis capellani nostri de mandato per nos ei facto nostrae ecclesiae predictae et sedis apostolicae nomine recipientis sacrosanctis Evangeliis per nos corporaliter tactis praestitimus juramentum quod tenor nostrarum literarum super hoc confectatum nostro regio pendenti Fol. 196 munitarum sigillo continet seriose promittentes nosque firmiter obligantes cum omni efficacia et effectu: quod post Imperialis diadematis a nobis coronationem susceptam omnia in juramento et literis contenta praedictis ratificaremus confirmaremus recognosceremus faceremus servaremus atque juraremus. Et de his omnibus infra octo dies post coronationem hujusmodi ad perpetuam rei memoriam ac vestram et successorum vestrorum et ecclesiae ac sedis praedictorum securitatem atque cautelam vobis patentes quadruplicatas Imperialis majestatis typario communitas traderemus literas hujusmodi literarum nostrarum seriem continentes, quae talis est: Sanctissimo in Christo patri et domino suo domino Clementi sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae summo pontifici Henricus dei gratia Romanorum rex semper augustus cum reverentia debita devota pedum oscula beatorum. Ferventi desiderio cupientes sanctitatis vestrae pedibus et apostolicae sedis toto corde et animo zelum nostrae reverentiae fidei et devotionis offerre vestris sanctis monitis exhortationibus et mandatis nos pro viribus coaptando et honorem nostrum ac sanctae Romanae ecclesiae et aliarum ecclesiarum

1) Faciemus. Rayn. 1337, 3.

jura diligere et pro posse protegere ac servare attendentes propensius quod nihil est quod legitime clariusve praefulgeat quam recta fides in principe, nihilque est quod ita nequeat occasui subjacere quam vera religio et quod ad dei timorem servandum mandataque ejus custodienda factus est omnis homo sed praecipue Imperialis et Regalis potestas q u a e a d o m i n o d e o e s t et ad ejus ministerium exequendum ad fidem et reverentiam sui nominis dilatandam in omnes regiones et regna, promittimus et obligamus nos cum omni efficacia deo omnipotenti vobisque domino nostro Clementi summo pontifici vestrisque succesoribus ac sacrosanctae sedi apostolicae et Romanae ecclesiae quae ecclesiarum omnium caput est et magistra, quod sacrosanctam catholicam et apostolicam ecclesiam fidemque catholicam fundatam supra fundamentum apostolorum et prophetarum ipso scilicet angulari lapide Christo Jesu in quo omnis aedificatio constructa crescit in templum sanctum in domino, in cujus nomine omne genu flecteretur coelestium terrestrium et infernorum nec est nomen aliud sub coelo in quo salvari oporteat credentes, toto corde et animo pura fide et sancta intentione conservabimus reverebimur atque defendemus totis viribus et toto posse ac omnem haeresim ac scisma extollentem se contra sanctam catholicam et apostolicam (ecclesiam) exterminabimus pro viribus et omnes haereticos cujuscunque sectae et conditionis existant, facies quidem habentes diversas sed caudas ad invicem colligatas, quibus vineam domini dei Sabbaoth perdere et vastare nituntur, omnesque fautores et adjutores valitores et receptatores et defensores eorum, et quod nullo tempore conjungamur (vel) confoederabimur parentela vel foedere vel unione quacunque cum quocunque sarraceno vel pagano vel scismatico rege vel principe vel quocunque alio fidei catholicae communionem non habente necque cum aliquo rebelli vel inimico ipsius Romanae ecclesiae vel eidem manifeste suspecto. Item promittimus et obligamus nos cum omni efficacia et effectu quod personam vestram statum et honorem et successorum vestrorum contra quemcunque seu quoscunque homines cujuscunque status praeeminentiae vel dignitatis existant conservabimus defendemus et manu tenebimus nec non omnia privilegia regum et principum et imperatorum Romanorum praedictorum nostrorum cujuscumque tenoris et continentiae existant, quocunque tempore concessa sanctae Romanae ecclesiae praelatis et ministris ipsorum conservabimus et manutenebimus nec aliquo unquam tempore contraveniemus vel aliquem quantum in nobis erit venire permittemus quacunque occasione vel titulo allegato juris vel facti; immo ad perpetuam rei memoriam et sanctae ecclesiae securitatem atque cautelam ipsa privilegia omnia pro nobis et successoribus nostris ratificamus confirmamus recognoscimus innovamus et de novo concedimus prout melius et plenius possumus ex certa scientia cum omni efficacia et effectu volentes ac etiam decernentes quod ista generalis ratificatio confirmatio recognitio innovatio et de novo concessio perinde robur obtineat perpetuae firmitatis ac si omnia et singula privilegiorum verba de verbo ad verbum praesentibus inserta fuissent singulariter et expresse. Specialiter autem et expresse cum omni efficacia et effectu supradictis ratificamus et confirmamus recognoscimus et innovamus et de novo concedimus omnia privilegia Constantini Caroli Henrici Ottonis quarti Friderici secundi atque Rudolfi regum et principum seu Imperatorum Romanorum quocunque tempore super quibuscunque cujuscunque continentiae vel tenoris existant sanctae Romanae ecclesiae Romanis pontificibus ac sedi apostolicae. Promittimus etiam et obligamus nos cum omni efficacia et effectu omni jure et forma quo melius et efficacius fieri potest manutenere et conservare etiam privilegia cujuscunque tenoris vel conditionis existant et nullo unquam tempore contravenire vel aliquem quantum in nobis est venire permittemus quacunquae occasione vel causa vel titulo allegato juris vel facti per quoscunque reges vel principes seu Imperatores Romanorum et praecipue per supradictos C o n s t a n t i n u m Carolum Henricum Ottonem quartum Fridericum secundum atque Rudolphum concessa sanctae Romanae ecclesiae ac Romanis pontificibus et apostolicae sedi super recognitione innovatione advocatione concessione quitatione renunciatione et libera dimissione terrarum et provinciarum sanctae Romanae ecclesiae ubicunque positarum praecipue Marchiae Anchonitanae cum omnibus civitatibus, terris et terminis et finibus suis integraliter et cum omnibus juribus et jurisdictionibus earundem Exarchatus Ravennae et Pentepolis ac Romandiole et Bertenorii Comitatus cum civitate Bononia et cum omnibus civitatibus terris limitibus terminis et confinibus integraliter et cum omnibus juribus et jurisdictionibus earundem; Vallis quoque quae Spoletana dicitur sive ducatus cum civitatibus Perusii atque Castelli et cum omnibus civitatibus terris limitibus terminis et confinibus integraliter et cum omnibus juribus et jurisdictionibus earundem, Massae quo-

Fol. 129

JSK 4/8/81

LI: S   ID: 24450987S   CARD: SHE: STK

CAT:MEn, SNsnm, xx pre56NUC, o 56-67. Size changed, oapn corrected to conform to LC entry, references, pagination, etc. omitted which do not pertain to our vol., i.e. this does not include the Diessenhoven Chronik.

```
 SST 9S      REC am       DCF         FM
  CP         CON          ILC         PD
   L         MEI          GPC         CSC d
  II         BIO          FIC         INT
 REP         FSI          CPI         DF
 MOD         REV           EL         MS
 LAN
 GAC
 NLR
ISBN
CARD
  LC
 LCA
  DC
 CSO ‡a NN ‡c CSt ‡d CSt
 NUC
 SUP
 NBN
 OAN
 NAL
 NLM
```

MEPN ¦Porta, Johannes, de Annoniaco, 14th cent.

TST 0 ¦Die Kr¨onung K. Karls IV.

TSSB

TSRT nach Johannes dictus Porta de Avonniaco. Herausgegeben von K. A. C. H¨ofler.

ED

PP ¦Prag : H. Mercy,

D 1864.

PG ix, 64 p.

ILL

SZ 30 x 25 cm.

SN

SNST ¦Beitr¨age zur Geschichte B¨ohmens. Abt. 1, Bd. 2.

SASU ¦Coronations - Germany, 1355.

SAPN ¦Charles IV, emperor of Germany, 1316-1378.

OAPN ¦H¨ofler, Karl Adolf Constantin, ritter von, 1811-1897, ed.

ORD 06/04/81 PRO A SI DY BAC NLE010 SNI 2
VENDOR smolders
(REQ. BY WZ)

1.1 MRI.06/04/81 DIS.06/04/81

que quae Trabaria nuncupatur cum omnibus civitatibus terris limitibus terminis et confinibus integraliter cum omnibus juribus et jurisdictionibus earundem, patrimonii etiam sancti Petri in Tuscia cum civitatibus Tuderti Narnae Urbis veteris et Reate et cum omnibus civitatibus terris limitibus terminis et confinibus integraliter et cum omnibus juribus et jurisdictionibus earundem, Comitatus quoque Sabiniae cum civitate Interamnensi et cum accessoriis et terra quae dicitur Arnulphorum, cum omnibus comitatibus terris limitibus terminis et confinibus integraliter et cum omnibus juribus et jurisdictionibus earundem, Comitatus quoque Campaniae atque maritimae cum omnibus civitatibus terris limitibus terminis et confinibus suis integraliter et cum omnibus juribus et jurisdictionibus earundem. Et ex habundanti de novo ad majorem cautelam supradictas omnes terras atque provincias cum omnibus juribus et jurisdictionibus terminis limitibus et confinibus earundem et jus ac possessionem et proprietatem ipsarum cum omni plenitudine recognoscimus jure plenissimo ad jus et proprietatem sanctae Romanae ecclesiae spectare et omni modo pertinere ac ipsas omnes terras atque provincias de novo avocamus et innovamus atque concedimus et quitamus libere et dimittimus, restituimus et renuntiamus nec non ad omne scrupulum removendum et ut pax, quies atque tranquillitas intra ecclesiam et Imperium jugiter vigeat et futuris dante domino temporibus feliciter augeatur et omnis contentionis et dissensionis cujuslibet materia praecludatur, prout melius et efficacius fieri et intelligi potest, concedimus ipsas conferimus ac donamus et de novo promittentes et obligantes nos prout plenius et efficacius possumus, quod nullo unquam tempore occupabimus vel occupari quantum in nobis est permittemus civitates loca castra terras et provincias supradictas vel aliquam ipsarum vel earum partem, nec in ipsis vel aliqua ipsarum vel earum parte jurisdictionem aliquam per nos vel per alium geremus vel exercebimus nec jura aliqua possessiones vel tenutas habetimus vel possidebimus in eisdem terris vel provinciis vel aliqua ipsarum seu parte earum nec officium aliquod geremus per nos vel per alium potestarie vel capitanee seu quocunque nomine censeantur in ipsis vel aliqua ipsarum vel earum parte et quod tanquam princeps catholicus advocatus et defensor sanctae Romanae ecclesiae juvabimus ipsam sibique assistemus contra quoscunque occupantes invadentes vel turbantes provincias ipsas civitates loco castra et terras vel aliquam ipsarum seu earum partem et quoscunque inobedientes seu rebelles ecclesiae praecipue in provinciis civitatibus locis castris et terris eisdem in nullo fovebimus vel manutebimus seu per quoscunque foveri seu manuteneri quantum in nobis est permittemus, sed contra ipsos assistemus consiliis auxiliis et favoribus oportunis sanctae Romanae ecclesiae ac Romanis pontificibus et apostolicae sedi quousque rebelles et subditi ad plenam reverentiam et obedientiam reducantur, promittentes quoque dictam Romanam ecclesiam et ecclesias alias ac libertatem ecclesiasticam et bona jura praelatos et ministros ipsarum manutenere conservare et pro viribus defensare, vasallos quoque ecclesiae Romanae contra justitiam non offendere et quoslibet devotos et fideles ecclesiae etiam in Imperio constitutos benigne tractabimus et contra justitiam non oprimemus neque per alium quantum in nobis est opprimi permittemus, sed conservabimus in juribus et justiiis eorundem. Praedicta autem omnia et singula inviolabiliter observare et observari facere de nullo umquam tempore contravenire juramus ad sancta dei Evangelia tacto libro in manibus discreti viri Johannis de Molano Scolastici ecclesiae Tullensis nostri capellani nomine Romanae ecclesiae ac sedis apostolicae ac nostro ac de vestro mandato specialiter recipientes de qua etiam receptione tam per nostras praesentes quam per ipsius recipientis literas seu instrumentum publicum plene constat. Et ad praedictorum omnium perpetuam rei memoriam et sanctae Romanae ecclesiae ac sedis apostolicae ac Romanorum pontificum securitatem atque cautelam praesentes literas regiae majestatis sigillo munitas fecimus communiri promittentes et obligantes nos cum omni efficacia et effectu quod post Imperialis diadematis coronationem susceptam praedicta omnia ratificabimus et recognoscemus et faciemus et servabimus atque jurabimus et de supradictis omnibus infra octo dies nostras patentes dabimus literas quadruplicatas harum seriem continentes ad perpetuam rei memoriam et ad securitatem et ad cautelam vestram et successorum vestrorum et sanctae Romanae ecclesiae et apostolicae sedis Imperialis majestatis typario communitas. Datum Losaniae V. Idus octobris anno domini 1310. Regni vero nostri anno secundo.— Tanto itaque ferventius ad sanctitatem vestram sanctam Romanam ecclesiam et apostolicam sedem zelo fidei et devotionis accensi quanto sumus amplius per susceptionem Imperialis diadematis divinae gratiae munere sublimati, omnia in juramento et literis contenta praedictis ratificamus confirmamus recognoscimus et ea servabimus et etiam faciemus

Fol. 130

Rayn. 1310 3-7

ac praedicta omnia et singula inviolabiliter observare et observari facere et nullo umquam tempore contravenire de novo juramus ad sacrosancta Evangelia corporaliter tacto libro in manibus venerabilium dominorum miseratione divina Arnoldi Sabinensis apostolicae sedis legati et fratris Nicolai Ostiensis et Velletrensis episcoporum nomine Romanae ecclesiae sedis apostolicae ac vestro et de mandato nostro specialiter recipientium. De qua receptione tam per nostras praesentes quam ipsorum recipientium literas plene constat. Et ad praedictorum omnium perpetuam rei memoriam et sanctae Romanae ecclesiae ac sedis apostolicae et Romanorum pontificum securitatem atque cautelam praesentes literas quadruplicatas tenore praedictarum literarum nostrarum eis inserto Imperialis majestatis typario communitas juxta promissionem et obligationem nostras praedictas sanctitati vestrae concessimus et eas per eosdem dominos Sabinensem et Ostiensem episcopos duximus transmittendas. Datum Romae apud sanctam Sabinam II nonas Julii anno domini 1312, Regni nostri anno quarto, Imperii vero nostri anno primo. Item nos Carolus rex Romanorum praedictus quia perclarae memoriae Henricum ultimum Imperatorem avum nostrum seu auctoritate ipsius plures processus facti fuisse et etiam plures sententiae capitales et proscriptiones bonorum et aliarum penarum et mulctarum diversarum inflictiones diversis temporibus promulgatae fuisse dicuntur tam contra clarae memoriae Robertum Regem Siciliae quam contra quondam Johannem ducem Duracii Regis ejusdem germanum ac etiam contra vasallos et alios eidem regi immediate vel mediate subjectos Regni Siciliae et comitatus provinciae et aliarum terrarum regis ejusdem quam contra nonnullos cives et incolas civitatis Romanorum nec non contra civitatem et commune Florentiae ac potestates capitaneos officiales ministros et nonnullas personas singulares, quae quidem civitates et personae tempore dicti Henrici adhaeserunt regi praefato: omnes hujusmodi processus et sententias propter quoscunque etiam et qualescunque excessus inobedientias rebelliones et injurias ipsi processus facti et sententiae promulgatae fuerunt, quatenus processerunt, revocamus et eos et effectus eorum annullamus et tollimus in totum. Et quidquid etiam ex eis secutum est vel ob eos et insuper omnes excessus Fol. 131 rebelliones inobedientias injurias et offensas qui vel quae commissi seu commissae fuerunt per Regem et alios supradictos vel ipsorum aliquem vel aliquos et per civitates communitates et loca praedicta in partibus Italiae contra praefatum Henricum vel suos officiales seu contra Imperium pertinere prout remittimus, tollimus et penitus abolemus et in integrum adversus praedicta restituimus omnes et singulos supradictos scriptos ac civitates, communitates et loca praedicta sic quod illorum occasione vel causa ipsi vel successores eorum non possint per nos aut nostros quoslibet successores vel per alios nostro vel eorundem successorum nomine ullo umquam tempore super comitatibus provinciae folcarquerii et pedemontis inquietabimus, molestabimus nec aliquod jus in eis nec aliquo eorum vindicabimus ob praemissa vel aliqua earundem. Item ob reverentiam vestri domini nostri papae et propter etiam bonum pacis vobis domino nostro papae concedimus irrevocabiliter et damus per praesentes plenam et liberam potestatem quitandi vel remittendi omnibus civitatibus vel comitatibus quorumcunque locorum omnium partium Italiae, nec non et quibuslibet personis singularibus partium earundem cujuscunque status aut conditionis existant omnes injurias et rebelliones inobedientias et offensas commissas hactenus quandocunque et quomodocunque contra Imperium et reges ac Imperatores Romanorum seu officiales ministros vel gentes eorum ac etiam processus quoscunque et sententias inde secutas quantum ad Reges et Imperatores eosdem qui fuerunt pro tempore pertinuit cognitio et punitio praedictorum et ad nos illorum prosecutio jure regni vel Imperii poterunt pertinere tollendi cassandi revocandi ac totaliter annullandi poenasque quaslibet corporum et bonorum mulctas etiam et infamias a jure vel homine illorum excessuum occasione vel causa inflictas et infligi possibiles in futurum remittendi et penitus abolendi et contra praedictos excessus processus sententias poenas et infamias hujusmodi in integrum restituendi et aliis de illis et super illis omnibus et singulis quandocunque et quomodocunque vobis placuerit insimul vel divisim per nos vel alium ordinandi et disponendi alte vel basse pro libito voluntatis quidquid placuerit vestrae sanctitati et hoc in scriptis vel sine scriptis vobis etiam absentibus et non vocatis nec aliocunque pro nobis nec etiam requisitis ratum quoque et ratum per vos et successoribus nostris habituri promittimus quidquid super praemissis et eorum quolibet per sanctitatem vestram remisimus sublatum cassatum annullatum revocatum restitutum et abolitum fuerit vel quomodolibet ordinatum. Et super hoc sufficientes juxta voluntatem vestram patentes vobis concedimus literas nostras munitas sigillo

quotiens per nos super hoc fuerimus requisiti. Potestatem autem praemissam durare volumus per annum integrum computandum a tempore quo potestatem hujusmodi vobis concesserimus et nos ejusdem concessionis potestatis literas fecimus assignari, eo tamen adjecto quod si post approbationem praedictam durante anno praedicto illi vel aliqui ex eis de quibus praemittitur nobiscum amicabiliter convenirent, possimus eis vel pro eis remissionem ac alia praedicta facere concessione sanctitatis praedictae super his facta nequaquam obstante quae tamen in suo pleno effectu remaneat quoad alia omnia de quibus sic non diximus ordinandum. Item cum, sicut est per diversas orbis partes longe lateque diffusum et notum ac etiam divulgatum, Lodovicus de Bavaria propter multiplices graves execrabiles et enormes atque notorios ejus excessus offensiones injurias rebelliones contumacias et contemptus ac haereses et scismata aliaque nonnulla detestabilia crimina notorie commissa per eum ac exigentibus suis demeritis et culpis horrendis fuerit etiam sic per sedem apostolicam pluribus variis et diversis excommunicationum et anathematum ac aliis poenis et sententiis innodatus ac omni jure si quid umquam sibi in regno et Imperio Romanorum competere potuisset, nec non omnibus feudis quae tunc a Romanis vel aliis ecclesiis vel dicto Imperio obtinebat et specialiter ducatu Bavariae et etiam bonis suis aliis omnibus mobilibus et immobilibus juribus et jurisdictionibus privatus perpetuo justitia mediante et suadente ac de haeresi et scismate ac aliis diversis criminibus et excessibus condempnatus ac haereticus et scismaticus publice nuntiatus et propterea in poenas et sententias diversas tam in processibus dictae sedis hujusmodi occasione habitis contra eum contentas quam in jure contra tales conflictus incidisse Fol. 131. et eas omnino incurrisse sit et fuerit declaratus ac etiam Christi fidelibus expositus impugnandus: Nos tamquam devotus ecclesiae Romanae filius verusque cultor catholicae fidei obstinatam et perniciosam nimiam Ludovici praefati pervicaciam et perfidiam abhorrentes et consultius attendentes processus sedis ejusdem ut praemittitur habitos contra eum et considerantes etiam quod haeretici et scismatici sunt a catholicis pro viribus expugnandi et quod eisdem fidelibus non licet cum ipsis haereticis vel scismaticis amicitias societates confoederationes pactiones et colligationes vel ligas aliquas facere vel habere, ob zelum dei et ejusdem fidei ac ad honorem ipsius sanctae Romanae ecclesiae nostrae matris et ob devotionem quam habemus ad ipsam ac etiam conscientia merito nos urgente intendentes Lodovicum praefatum juxta ipsorum processuum seriem prout nobis erit possibile impugnare, bona fide promittimus et ad sancta dei evangelia per nos corporaliter sponte tacta juramus, quod quamdiu idem Ludovicus in hujusmodi perfidia haeresi scismate pertinacia excessibus et criminibus permanebit et quamdiu subjacebit poenis et sententiis supradictis et quamdiu erit extra gratiam dictae sedis, nullam amicitiam, societatem confoederationem pactionem colligationem vel ligam cum eo faciemus. Et si aliquas hactenus fecissemus eis de cetero non utemur. Item promittimus et juramus quod nullam parentelam (vel) consanguinitatem cum aliquo vel aliqua seu aliquibus ab eodem Lodovico per masculinam vel femininam lineam descendentibus contrahemus, Romano Pontifice inconsulto et absque ipsius sedis licentia speciali, nec eidem Ludovico consilium, auxilium vel favorem impendere per nos vel alium seu alios directe vel indirecte publice vel occulte; quin imo eundem Ludovicum juxta eorundem processuum continentiam totis nostris viribus impugnabimus expugnabimus et persequemur et super his faciemus totaliter realiter et efficaciter (secundum) posse nostrum. Quae quidem omnia et singula excausis praedictis et ob eas modo praedicto recta et pura fide sine omni dolo et fraude promittimus et ad sancta dei evangelia corporaliter sponte tacta juramus nos efficaciter servaturos et completuros toto posse et quod contra praemissa vel eorum aliquem per nos vel alium seu alios directe vel indirecte publice vel occulte aliqua ratione occasione vel causa ingenio vel colore nullatenus veniemus. Et ad praedictorum omnium perpetuam rei memoriam et sanctae Romanae ecclesiae ac sedis apostolicae et Romanorum pontificum securitatem atque cautelam praesentes scribi literas et regiae majestatis sigillo fecimus communiri promittentes et obligantes nos cum omni efficacia et effectu quod post Imperialis diadematis coronationem susceptam tam praedicta omnia ratificabimus et recognoscemus et faciemus et servabimus atque jurabimus et de supradictis omnibus infra octo dies nostras patentes literas dabimus quadruplicatas harum seriem continentes ad perpetuam rei memoriam et ad securitatem atque cautelam vestram et successorum vestrorum et sanctae Romanae ecclesiae et sedis apostolicae Imperalis majestatis typario communitas Datum Tridenti, V kal. Maji Anno domini 1347, Regnorum nostrorum anno primo. Datum Avinione I Kal. Februarii pontificatus nostri Anno tertio.

C. 16. Modus iter arripiendi ad urbem pro coronatione Imperatoris per dom. P. de Columb. Viennensis dioecesis Ostiensem et Velletrensem Episcopum Cardinalem et sedis apostolicae nuntium specialem.

Quibus receptis literis et earum tenoribus intellectis idem reverendissimus pater dom. Petrus Ostiensis episcopus Cardinalis ut obedientiae filius et humilitatis alumpnus vestimenta sua sibi velut Petrus accingens timens dominum et obediens voci ejus, statim iter arripuit et die lunae praedicti mensis Februarii nono cum de praedicti domini papae speciali conscientia et mandato pro quibusdam arduis et ponderosis negotiis quae inter excellentes dominos Borbonae et Lancastriae duces et nonnullos alios Serenissimorum principum dominorum Franciae et Angliae Regum illustrium Ambassiatores et nuntios praedictorum Regum invicem dissidentium jam est diu cunctis mortalibus optatae pacis et concordiae bono, quod non solis regnis eorum sed cunctis mundi climatibus fructum ferret uberrimum, in quibus praedicti domini Cardinalis Ostiensis praesentia propter ejus operosam industriam erat non dicam expediens sed multipliciter oportuna, citius implere nequiverit promissionem, quam fecerat de discessu, Avinnionem Civitatem exivit et omnes et singuli domini Fol. 133 Cardinales cum eodem domino Ostiensi secundum ecclesiae Romanae consuetudinem exeuntes associaverunt eum per unius leucae spatium extra civitatem praedictam. Et cum in apto loco fuerint sibi secundum gradus et ordines eorundem, longam de se ipsis aciem facientes eundem dominum Ostiensem singuli singulariter osculantes ab invicem licentiam receperunt et sibi ipsis alterutrum terga vertentibus et in civitatem praedictam redeuntibus illis hic elongatus ab eis transiit per navem flumen Druenciae et apud Novas oppidum avinnionesis dyoecesis toto die nocteque sequenti quievit.

C. 17. Honor exhibitus Niciae domino Cardinali.

Sequenti vero die Martis decimo Februarii supradicti de Novarum castro descendens versus Orgonum arripuit iter et ibi etiam quia multa negotia tam sua quam suorum inexpedita remanserant ut eorum finem felicem inspiceret pernoctavit. Deinde postea die Mercurii mane consurgens per Civitatem Aquensem et villam beati Maximini quae corpus Magdalenae recondit et per civitatem Grassensem gressum ejus continuans in die cinerum quae fuit XVII mensis ejusdem Niciae civitatem intravit et ibi usque ad sequentem diem Veneris moram traxit fuitque per cleros et populos dictarum terrarum multipliciter honoratus. Erat autem in quodam claustro Niciae vicino quod dicitur, monachus, Miles nobilis Januensis, quem dominum Carolum de Grimaldis vulgus appellat, longa maritimarum ac terrestrium experientia doctus non minus animi feritate quam genere seu temporis antiquitate vel moribus venerandus. Hic extemplo, cum sentiit dicti domini Cardinalis adventum, parva puppi Niciam ferri festine se jussit et dicto domino Cardinali gratam majorem corde quam corpore reverentiam faciens eum in quibus potuit honoravit. Sed tam ipse quam alii provinciales et Januenses praedictam Niciam habitantes fama dumtaxat et virtute laudabiles fuerunt praedictum dominum Cardinalem tam convivando quam aliter honorati.

C. 18. Destinatio Nuntiorum ex parte dicti domini Cardinalis ad Imperatorem.

Die vero Veneris XX Februarii scilicet adveniente praedicto dictus dominus Cardinalis tamquam ille, qui in agendis suis praesens et futurum abhorrens magis praeterito gaudet, nihil de oportunis aut expedientibus actibus obmittere volens, duos de familiaribus suis, venerabilem videlicet ac nobilem virum dominum Petrum Raptovani de Florentia domini papae ac ejusdem dom. Cardinalis capellanum et Lellum Petri Stephani de Thosectis de urbe praedicti domini Cardinalis domicellum ac serenissimi principis dom. regis Franciae servientem armorum ad excellentissimum principem dom. Carolum Romanorum Regem semper Augustum et

Boemiae regem illustrem per viam maris ut terras applicent Pisas, ubi dictus dom. rex Romanorum eundem dominum praestolans morabatur, praemittere curat ad excusandum se, quia non sic cito de Avvinione discesserat, ut promisit, et annunciandum eidem cum quanta commode poterit celeritate progressum per eos eidem domino Romanorum regi literas destinans tenoris et continentiae subsequentis.

C. 19. Epistola dicti dom. P. Cardinalis ad Imperatorem super responsione quadam differenda.

Serenissime princeps et praecarissime domine! Regiae sublimitati praesentibus innotescat quod de sanctissimi patris domini nostri summi pontificis speciali conscientia et expresso mandato, pro quibusdam arduis et ponderosis negotiis coronam Franciae tangentibus, ad quae feliciter consummanda certus existo, ferventer nimium desideria regiae serenitatis conspirant quae latores praesentium vestrae celsitudini reserabunt, promissionem meam quam de discessu meo feceram, non servavi, propter quod me regia mansuetudo recipiet excusatum. Et licet adhuc illa non essent in plena conclusione negotia, tamen penes dominum nostrum papam pro licentia mea frequentius instans illam obtinui et tandem die nova mensis Februarii de Avinnione discedens versus urbem pro negotio imminentis coronationis vestrae ad Imperialis dignitatis fastigium arripui iter meum prosecuturus illud juxta quae mihi per vestros regios apices intimastis per Ripariam Januensem non vitata viae hujusmodi asperitate notoria continuatis dietis non parcendo laboribus prout possibilitatem dominus ministrabit. Igitur eximie principum! prout lata regalis providentia decens fore providerit ad suscipienda praecelsa hujusmodi coronationis et inunctionis vestrae solempnia diem aliquam ad hoc aptam et congruam mihi evesagio (e vestigio) intimandam infra quam ad hujusmodi exequenda magnalia ad dictam urbem accedere commode valeam, eligat et deputet regia magnitudo providendo interim apparatus magnificos necessarios ad praedicta. Itaque die adveniente praefata, negotium ipsum et omnia illud tangentia ad dei, sacrosanctae ecclesiae Romanae honorem et regii decorem culminis quiete honorabiliter et decenter favente domino peragantur. Ceterum noverit ejusdem magnitudinis vestrae sublimitas quod die XVII mensis ejusdem qua ad Civitatem Grassensem perveni, applicuerunt ibidem aliqui milites Angliae ex parte ducis Lancasterae et comitis Irwidellae, qui ad vestram regalem excellentiam ut audivimus destinantur et probabiliter presumitur, quod super negotiis dominorum regum Franciae et Angliae transmittantur. Sane gloriosissime princeps nostis quod eadem vestra sublimitas eidem domino regi Franciae ac delphino aliisque regalibus inclitae domus Franciae tanta sanguinis indeputate (identitate) conjuncta in ipsorum regum negotio non mediocriter tangitur et nostrum (vestrum) in ipso negotio interesse versatur, propter quod vestrae prudentiae magnitudo velit prudenter attendere et notare sollerter per dictos milites exponenda et ne ipsorum persuasionibus circumveniri parte altera inaudita possitis, responsionem vestram dictis militibus faciendam sicut praevia consultatio vestra dignum fore putaverit usque ad adventum meum, qui omnibus tractatibus coram dicto domino nostro et sacro collegio pro parte dictorum regum deductis et habitis in negotio pacis tactae semper interfui, differre velitis ut intellecta seriosius ipsius veritate negotii consultius clarius et citius ad respondendum debite dictis militibus procedere valeatis. Nos insuper Magistrum Petrum Raptontini (Raptoani) dicti domini nostri papae nostrumque acrissimum Capellanum et nobilem vestrum elallum Petri Stephani de Tosectis de urbe servientem armorum domini regis Franciae nostrumque carissimum domicellum Imperialis culminis devotissimos et fideles ad serenitatis vestrae praesentiam propterea specialiter destinamus quibus credere placeat tamquam mihi per quos vel alium quem malueritis mei honoris ferventissimo zelatori velitis rescribere in his et aliis vestrae beneplacitum ad quod delectabiliter exequendum paratum et promptum continue posse meum. Datum Niciae die veneris XX mensis Februarii VIII Indictionis, Petrus miseratione divina Ostiensis et Velletrensis Episcopus Card inalis et sedis apostolicae nuncius.

Fol. 133

C. 20. Qualiter nuncii domini Petri Cardinalis arripiunt iter ad Imperatorem.

Continuo igitur his habitis literis ut praedicti domini mandatum implerent et solliciti nuntii supradicti navim unam sub comite navis Georgio condescendentes velis et remis acceleraverunt versus Pisas. Sed ventis contradicentibus non multum proficiunt remigando propter quod cum ad portum Mauricii pervenirent, videntes famulos cum equis eorum gavisi sunt gaudio magno valde et descendentes in terram continuaverunt postea gressus suos.

C. 21. Reformatio pacis intra illos de Albingaria et Comitivos per dom. Petrum de Columb. Viennensis dioecesis Ostiensem Episcopum etc.

Eodem etiam die Veneris XX Februarii ut praedixi praefatus dominus Cardinalis de Nicia discessit et pernoctans transiens in Turbia fuit ibi etiam per dictum dominum Carolum de Grimaldis, qui jam in castrum Monachi rediverat quod dicto loco Turbiae subiacet honoratus et deinde quanto commodius et celerius poterat pro status ejus decentia continuat iter suum et cum pervenerit Albingariam occidentalis Januensis Ripariae civitatem, per episcopum, clerum et populum honoratur. Et die sequenti per eundem episcopum in castro episcopatus sui quod dicitur Petra laetanter excipitur et laetantius honoratur. Ibi reverendissimus idem pater dominus Ostiensis auditis quibusdam dissensionibus nonnullorum de Albingaria supradicta et oppidis convicinis propter quas dictarum terrarum status pacificus turbabatur, justitiam diligens, cujus opus est pax, dissidentes illos monitionibus paternis exhortans vias justitiae docens et eosdem ad illam non obstante cordium duritate convertens, fecit eos fructum justitiae qui in pace seminantur, cum aliorum aviditate gustare, ac inter se bonae voluntatis pacem et concordiam reformare.

C. 22. Honor exhibitus Saonae domino Petro Cardinali et adventus sui nuncii, magistri ordinis fratrum praedicatorum.

Sequenti vero die dictus Reverendissimus pater dom. Petrus Ostiensis episcopus Cardinalis castri Petrae ostium exit, et versus amoenam civitatem Saonae gressus accelerat, ac de finali tandem ad illam applicans per clerum et populum civitatis ejusdem honoratus ibidem viro cuidam canicie honorando scientia venerando conscientia metuendo et habitu reverendo fratri Simoni scilicet sacrae theologiae profundissime professori praedicatorum ordinalis generali magisto praedictus dominus obviat. Qui frater Simon juxta suam interpretationem in eundo ad dictum dominum Regem Romanorum illustrem ex parte dicti domini Cardinalis et in redeundo ad eum a dicto dom. Romanorum rege remissus ne dum obediens sed ipsa verius obedientia fuerat, quem dictus dominus Cardinalis desiderabiliter intuetur et sincerae caritatis affectibus amplexatur et ab eo recipit quandam literam regiam subscriptam seriem continentem.

Fol. 185

C. 23. Litera Imperatoris de gaudio jucundi adventus dom. Petri de Columb.. Viennensis dioecesis Ostiensis et Velletrensis Episcopi Cardinalis ac sedis apostolicae nuncii ad eundem.

Reverendissime pater et amice carissime. Literas paternitatis vestrae vicinum ad nos vestram desiderabilem nostrae celsitudini nuntiantes adventum tanto ampliori laetitia et affectione recepimus quanto ardentiori desiderio praesentiam paternitatis vestrae jam dudum optavimus, cujus interest Reges Romanorum inun-

gere, consecrare et ad perficienda Imperatoriae sublimitatis insignia in sacra urbe Romanorum aureo Imperiali diademate coronare quantoque personam paternitatis vestrae nobis plurimum praedilectam strictioris prae ceteris amplexi semper sumus et amplectimur brachiis caritatis; porro et si facile quidem epistolis non possit edisseri, quantum de dictae vestrae paternitatis gratulamur adventu, ad annuntiandum tamen quantum fieri potest concepta provide mentis nostrae gaudia religiosum fratrem Simonem magistrum ordinis praedicatorum devotum vestrum (nostrum) dilectum exhibitorem praesentium ad vestrae duximus paternitatis praesentiam destinandum, cui in dicendis super his ex parte nostrae celsitudinis fidem petimus credulam adhiberi. Datum Pisis die undecima mensis februarii Regnorum nostrorum annno IX. Carolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex.

C. 24. Honor exhibitus Januae dicto domino Cardinali et adventus nuntiorum domini Imperatoris ad eundem.

Veniente autem altera die predictus reverendissimus pater versus civitatem Januensem gressus ejus continuat. Sed cum longum scabrosumque sit iter, civitatem illam intrare non potuit illa die, mansit igitur in oppido quodam vocato Wltre, Vuod medium est inter Januam et Boenam (Soanam), indeque postea discedens Januae civitatem intravit et ibidem per clerum et populum nimis desiderabiliter expectatus cum magno civium plausu sub pallio recipitur et cum laetis altisque vocibus, crebrius exaltantibus nomen ejus qui per omnes communiter propter grata per eum illis impensa servitia cum amoris quadam praerogativa diligitur, per spissam habitationibus altissimis civitatem mediam ducitur ad fratrum predicatorum locum pulcherrimum et ibi devotissime ac laetanter cum omni gratulatione recipitur et vocaliter et realiter honoratur. Quia praeter voluntatem suam dictus dominus Cardinalis per biduum retinetur ibidem et ab omnibus expensarum oneribus relevatur. Sed plausu hoc tam gratuito placidi multiplicis civium honoris obmisso dictus dominus Cardinalis honorem alium ab exteris recipit. Nam dictus dominus rex Romanorum illuc de Pisis ei praemiserat venerabilem patrem dominum Augustensem Episcopum et magnificum dominum proclavium (purggravium) de Bictunberg ad congaudendum secum de adventu suo et ad conducendum eum tute si qua in ullo dubitas itineris extisisset. Quos dictus dominus Cardinalis propter eos tum propter reverentiam eos mittentis laete nimium et benigne recipiens modis omnibus quibus melius potuit honoravit et discretius agens, quia propter itineris et locorum angustias simul recipi non poterant hospitando, rogavit eos ut ad dominum qui eos miserat redeuntes praecederent eum in via, qui verbum dom. Cardinalem justum et rationabile recogitantes ac eidem domino complacere volentes prout dom. Cardinalis rogavit sic fecerunt. Et in Januam descendentes gressus eorum continuant versus Pisas.

C. 25. Regresus dom. Cardinalis nuntiorum de Imperatore.

Quum autem haec Januae, Pisis alia fuint. Nam applicantes illuc dom. Cardinalis nuntii supradicti, quos de Nicia miserat, dictus dom. Cardinalis, coram domino Romanorum rege predicto cuncta per illum illis imposita diligenter exponunt, et responsione dicti regis audita et plena ejus informatione recepta volentes dicti dom. Cardinalis observare mandatum, unus eorum Lellus videlicet versus eundem dominum credens ei citius obviare quod fecerat festino posse, revertitur. Et eum apud Brignensem civitatem vix propter sterilitatem ejus oppidi vocabulo dignam per spatium sex dierum expectat. Quo dictus dominus non potuit citius applicare tam ex retentione Januensis supradictae tam ex asperitate itineris quia per abrupta montium quae solis ibi — sunt (? aspectum denegant) per mare oportuit eum venire. Fol 136.

C. 26. Grata receptio filiorum ducis Lucani per dominum Cardinalem praedictum facta.

Tandem die lunae mensis Martii nono dictus dominus apud dictum locum applicuit nobilesque duos ibi reperit, eum quasi per mensem desiderabiliter expectantes, dom. Henricum videlicet militem et

Walleranum etiam fratrem ejus, filios quondam memorabilis aevo domini Castrucii, qui se ducem Lucanum, dum viveret, inscribebat ejusdem domini patrocinium penes dominum Regem praedi ctum de quibusdam eorum utique non parvis negociis supplicantes, quod idem dominus eis cum ampla cordis liberalitate promittit et id, cum Pisas applicuit, cepit illis ut promiserat impertiri ac ad felicem etiam perduxisset adventum eventum, nisi se ipsos postea divino pariter et humano favore nequiter spoliassent. Ibi siquidem pro rerum penuria locique strictura taliter qualiter dictus dominus pernoctavit.

C. 27. Destinatio nuntiorum ex parte domini Cardinalis ad Imperatorem super denunciatione praedicta adventus sui.

Sequenti vero die Martis Martii decimo de Brignana sterili civitate descendit et gressus ejus accelerat, ut apud Barratanam Lunensis Episcopatus oppidum opulentum quod episcopus Lunensis (et) Commune Pisanum detinent occupatum, se gentes et equos alpestris itineris asperitate jam lassos quietis et cibi pabulo refocillet, ubi cum adfuit, magistrum praedicatorum et Lellum etiam, antedictos Pisas absque tarditate praemittit ut Romanorum regi praedicto se vicinum annuntient et quod circa diem Jovis quo duce domino Pisas intrabit, velut cordis et corporis humilitate vestito sibi nullus occurrat, instantissime supplicent quod a domino rege nec minus a praelatis et proceribus ejus, qui cum sicut judex populi sic et ejus ministri cum rege ipso de dicti domini vicinitate nimium collaetantur, cum maxima difficultate reportant, et tunc obtentum finaliter praedicto domino Cardinali qui continuo die Mercurii mane XI Martii supradicti castrum intraverat Petrae sanctae, quod Commune Pisanum Lucanis usurpat, prout eis mandatum extiterat, eodem die Mercurii per dom. Petrum Raptoani Capellanum praedictum cum fideli celebritate rescribunt.

C. 28. Honor exhibitus praedicto dom. Cardinali per Imperatorem et ejus comitivam Pisis nec non per clerum et cives ejusdem.

Die vero Jovis XII Martii lucescente dictus dom. Cardinalis de castro Petrae sanctae descendens iter festivus arripuit versus Pisas, sed non minorem diligentiam adhibet dom. Rex praedictus ut venienti domino de Pisis occurrat. Surgit etenim summo mane audire missam sine cantu festinat et gentes omnes cives et exteros equos ascendere jubet et ipse demum equum ascendit et velut mansuetissimus homo vestis humilis ornatum accepit et excellentis equi superbiam refugit. Et sic humilitatis gemma, quae splendididior est, in omni maxime praesidentis ornatu princeps principum rutilans exit Pisas et versus dominum Cardinalem praelatos omnes antecedere praecepit et quod post se medium cunctorum turba sequatur. Hoc igitur ordine tantum ultra procedit quod per tria miliaria quae leucam unam faciunt quia usque ad pontem magnum ligneum per quem eundo de Pisis ad turrim de Siliacara transitur, accessise comperitur non ex errore sed ex certa scientia certoque proposito ut dictum dominum Cardinalem honore praeveniens devotissimus ille religionis antistes dignitatum suarum fastigium debitum servare non curans eidem domino, quem per exhibitionem operis liberalem sibi pariter et fidelem probavit amicum nec non et in eo sanctae Romanae ecclesiae quam in cunctorum et suam matrem catholicam reveretur juxta posse placeret. Ibi rex iste regum et temporalium praesidentium praeses et dom. Cardinalis praedictus sibi invicem obviant. Et antequam dexteras mutuo sibi darent aut se alio quoque tactu contingerent, dictus dominus humilitatis norma et curialitatis exemplar, capellum suum tunc variis foderatum uni suo militi tradens ac demum capucium quod vestitum gemmisque perstrictum non ut alii faciunt super humeris positum deferebat, ammovit. Et dominus Cardinalis capellum similiter et biretum deposuit et ut moris est domicello cuidam domestico suo tenenda donavit. Et facti sibi jam contigui et dexteris mutuo receptis alterutrum alacri facie sed alacriori corde se invicem osculantur. Et dictus Rex amplius capello non utitur sed capucium priori modo vestivit.

Et dominus Cardinalis biretum reposuit ac capellum et invicem visionis mutuae fruitione laetati simul postea gradiuntur. Et prae nimia peditum equitum (que) pressura lento passu procedunt hora tertia jam elapsa. Tandem jussis illis non absque cornea vel arundinea monitione virgali vocibus frequentibus ire magis, hi libere veniunt et cum ad quasdam domos muro civitatis et vallo per jactum duplicem distantis basilicae est ventum, spissum ibi civium agmen domini praefati reperiunt. Qui siquidem cives post exhibitam reverentiam debitam super amborum dominorum capita pallium sericum auro contextum dicto dumtaxat tunc domino Cardinali dispositum ordinati cives ad hoc nomine populi extenderunt. Et sic dicti praesules eodem pallio obumbrati simul incedunt. Et cum portam quae l e o n i s dicitur ejusdem civitatis approximant, ubi clerum totum inveniunt processionaliter praeparatum et cum archiepiscopus civitatis illius pontificalibus ornamentis amictus crucis verae signum et lignum domino Cardinali pedes offerret, dictus dominus Cardinalis zelo providae devotionis accensus velox equo descendit, quem et rex descendendo similiter comitatur. Et dictae cruci aliisque reliquiis per eosdem flexis genibus reverentia debita devotissime praestita civitatem ipsam Pisanam sub eodem pallio tunc non equitantes ulterius intraverunt et pedester, cum prope dictam portam sita sit ecclesia cathedralis, in ipsam ecclesiam accesserunt manibus vocibusque plaudentibus gentibus universis. Et simul ante altare majus in ordinato pro eis loco genu flectentes per aliqualem morulam oraverunt.. Cum demum postea surgerent, dictus dom. Cardinalis more solito dicens: Sit nomen domini benedictum, benedictionem populo dedit et orationem unicam dixit. Et cum exirent ecclesiam ut iterum equitarent, dom. Cardinalis rogavit dictum dom. regem ut omnino discederet, quia pro voluntate civium ad implenda et eorum consuetas ceremonias observandas quasdam carrerias civitatis a dextratis civibus ut est moris eorum sub pallio etiam circumire debebat. Qui dom. rex predicti domin. Cardinalis importunitate devictus equitavit instanter et corde gerens dictum dom. Cardinalem in omnibus honorare pro posse de platea ecclesiae tota secessit. Dominus autem credens, quod dictus rex viam suam continuaret ad domum, ad dictorum civium instantiam ascendit iterum equum suum et intrans sub pallio progredi coepit quo ducebant eum cives. Et cum inciperet exire plateam, invenit regem, qui eum ibi ordinatis aciebus expectat et dom. Cardinalem eundo vult penitus sociare fecitque. Venit enim sub pallio cum eodem circumeundo carrerias civitatis juxta consuetudinem civium in similibus actibus observatam et eum sociavit usque ad portam episcopalis palatii, ubi dictus dom. Cardinalis hospitare debebat et modo se tunc ab illo licencians, rediit ad domum, quod gentes ipsius et Pisani ceterique omnes quasi admirabiliter attendentes actum regium ponderantes et animum honorem hujusmodi notabilem judicant et eundem dom. Cardinalem et suos per dies singulos plus honorant. Praedictus autem dom. Cardinalis cibo recreatus et sompno volens honoris hujus dicto Regi posse tenus rependere vices, statim dum de sompno surgere tunc hora veniret, cum sibi natura insita summa diligentia surgit, ut quod mane de praeveniendo dictum regem in honoris exhibitione nequiverat, saltem in vesperis adimpleret. Sed quia cogitationes hominum invicem quoque contracurrunt et in eundem actum aliquando conveniunt, non potuit complere totaliter quod volebat. Nam licet ipse dom. Cardinalis omnem quam in equitando potuit sollicitudinem adhibuit, non tamen tantum potuit festinare quam rex ipse tantundem et amplius festinasset. Prius enim quam ad plateam communem dom. Cardinalis attingeret, extra plateam ipsam venienti regi celerius obviavit. Et licet dom. Cardinalis ultra quam deceret insisteret ut ad domum dicti regis accederet, nil valuere preces, quin imo dicti dom. Cardinalis renitentia non obstante redeunt ambo ad dictum archiepiscopale palatium et ibi descendentes simul in cameram ascenderunt et mutuo ibi sibi consilium habuerunt usque ad solis occasum quo dictus dom. rex inde discessit. Sequentibus diebus Veneris et Sabathi dictus dom. Cardinalis mane consurgens dictum dom. regem in suis domibus visitavit et sic vicissim alterutrum visitantes ac se invicem praevenientes honore in omnibus et singulis actibus sibi ipsis plusquam esset credibile complacebant se posse tenus honorantes. Verum tamen praedicto die Veneris mane dictus dom. Cardinalis quandam collationem faciens dictum dom. regem alloquitur.

C. 29. Collatio dom. Petri de Col. Viennensis dioecesis Ostiens. et Vellet. episcopi Cardinalis super causa sui adventus ad Imperatorem.

Fol. 189 Gloriosissime rex et princeps serenissime. Quia dignum et justum est gloriosam regiae majestatis celsitudinem non latere tamen adventus mei licet gravis et laboriosi quia ambulavimus vias difficiles ac tamen summe voluntarii ad eandem regiam majestatem. Id circo ad insinuandum praefatae regiae celsitudini qualiter et quare venerim, possum in persona beatissima sanctissimi in Christo patris ac domini nostri dom. Innocentii dignissima dei providentia sacrosanctae Romanorum ac universalis ecclesiae summi pontificis et magistri dicere quod scribitur ysaia VI. C. Audivi vocem domini dicentis quem mittam et quis ex vobis ibit et. dixi: Ecce ego mitte me et dixit vade VIII q. c. circa medium extrav. de re nunc C. nisi cum pridem. Major enim et magis arduae causae majoribus reservantur. Ideo salus humani generis tanquam causa nimis ardua magnarumque maxima fuit dei filio delegata. Cum venit plenitudo temporis misit deus filium suum factum de muliere factum sub lege ut eos qui sub lege erant redimeret. ad Galath. VIII. Lex etiam in manu mediatoris per angelos missos ad homines extitit ordinata de quibus dicit apostolus: omnes sunt administratores spiritus missi propter eos, qui hereditatem capiunt salutis ad Hebrae. I. Sane coronatione vestrae praecelsae sublimitatis regiae in Imperatoriam majestatam causa vel negotium non solum de majoribus ecclesiae sed et mundi totius non inmerito reputata quia per ipsam et in ipsa de dignitate maxima seculari vel laicali provisum personae quae ceteris decet esse melior et insignior per impositionem Imperialis diadematis declaratur, ex quibus praefatum negotium sine causa tanquam maxima domino papae patri patrum noscitur reservata, in cujus manu sunt omnes potestates et omnia jura regnorum. Quia in manu ejus sunt omnes fines terrae et altitudines montium ipsius sunt pars, cum sit Christi vicarius generalis qui dicit: omnia mihi tradita sunt a patre meo M. XI, merito dom. noster papa dicere possit, quod scribitur Mat. ultimo: data est mihi omnis potestas in coelo et in terra. Quam ob rem sibi soli domino scilicet domino nostro papae fuit et est fidelium populorum de necessariis ad salutem universaliter demandata (cura). Cui cum Petro dicitur: pasce agnos meos sive oves Jo. XXI. Insuper et legis immaculatae domini fidei videlicet orthodoxae defensio specialiter reservata, cum eidem dicatur: Ego pro te rogavi, ut non deficiat fides tua et tu aliquando conversus confirma fratres tuos Lucas XXII. Quorum in se praehabent non tam typum vel figuram, quam veritatem ipsam quoad aliqua specialius inclita: coronatio memorata, per quam merito et sperare et de salute spirituum et corporum omnium fidelium populorum volumus et debemus cum nobis serenissime princeps et domine summe proprie videatur quod scribitur Isaie XLIX: dedi te in lucem gentium ut salus mea usque ad extremum terrae proviso per industriam praepotentem populo catholico de duobus summe necesiarilis pace scilicet fructu arboris pulcherrimae justitiae legalis et ipsa justitia virtutem domini summe clara ut de vobis mi domine dici potest veraciter: Orietur in diebus ejus justitia et habundantia pacis, maxime autem justitia fidei, de qua Paulus ad Rom. III et V. cap. Et sic fides saluberrima vestris temporibus per vestram clementissimam pietatem gignatur in infidelibus, ab haereticis defendatur, roboret in minoribus et pusillis et in majoribus nutriatur, quae quatuor scientiae theologicae vel propria attribuit doctor Augustinus. Si quidem cunctos populos quos clementiae vestrae regit Imperium in ea vultis religione versari etc.: C. de sum. trin. et fide catholica C. II. Cumque praefatus dominus noster papa praelibatae coronationis vestrae solempnitatem celeberrimam non valet in propria persona perficere, prout summe cordialiter cupiebat, multipliciter impeditus ut possit dicere sicut Paulus: Non enim quod volo hoc ago ad Rom. VII, idcirco non precipitanter aut subito vel etiam inconsulte dominus idem ordinans et procedens sed pluries et frequenter super ipsa vestra coronatione plurimum ab ipso domino et ab omnibus dom. Cardinalibus affectata deliberavit et voluit consultius de dominorum consilio praefatorum Cardinalium ordinare. Cujus quidem deliberationis et processus materia satis clare tangitur in verbis thematis. Quem mittam et quis ibit ex vobis et dixi: Ecce Ego mitto me et dicit vade. Et tanguntur quatuor quia enim nec quisquam assumat sibi honorem sed qui vocatur a domino sicut Aron. Ad Hebr. V. Ideo primo tangitur intimatio luminosa

mandati superioris cum dicitur: Audivi vocem domini dicentis. Secundo inquisitio seriosa legati commodioris cum dicitur: Quem mittam et quis ibit ex vobis. Tertio exhibitio non exosa voluntatis sincerioris cum additur: Et dixi ei mitte me. Quarta definitio vel ordinatio graciosa potestatis sublimioris cum concluditur et dicit vade. Primo ergo tangitur intimatio luminosa mandati superioris cum dicitur: Audivi vocem domini dicentis: Si quidem alii debent audire vocem patrum suorum Gen. XLIX. Congregammi et audite filii Jacob audite Israel patrem vestrum et subditi vocem dominorum et majorum propter quod dicebat Samuel: loquere domine quod audivit servus tuus I. R. III. Insuper et discipuli vocem magistrorum, dominus erigit mihi aurem et audiam enim quasi magistrum Ysaias L. Cum igitur omnes sint subditi discipuli sed et filii domini nostri papae quia omnes filii sumus unius viri Gen. XLII. ideo a nobis audiendus est ut ego possim dicere: domine audivi auditionem tuam. Abacuc. III. audite ergo coeli i. e. maiores cujusmodi sunt filii, et auribus percipe terra i. e. minores quales sunt subditi et discipuli. Quia dominus noster papa locutus est Deuteron. XXXIII. Ego etiam dicere possum: Audiam quid loquatur dominus in me, qui loquetur pacem in plebem suam. Quod sperans dominus papa firmiter, victoriosissime rex et princeps vos facturum ubique dicens vobis: Fiat pax in virtute tua, pro facto vestrae gloriosissimae coronationis desideratae plurimum et optatae volens ad vos mittere coronatorem idoneum sicut decet, dicit quod in themate sequitur: Quem mittam et quis ibit ex vobis? supple ad coronandum nostrum filium praedictum Carolum Regem Romanorum ubi tangitur ut dictum est. Secundo inquisiti seriosa legati commodioris. Cum enim jam deliberasset idem dominus noster papa mittere non quemcumque sed de majoribus ac sententiam dixisset: Ecce ego mittam angelum meum et praeparabit viam ante faciem tuam et statim veniet ad templum suum dominator, quem vos quaeritis. Malach. III. Postmodum quis est ille angelus nuntius et legatus? consultius inquisivit dicens: quem mittam et quis ex vobis ibit? Attendens etenim viarum difficultatem aliorum (que) concurrentium multiplicem gravitatem et etiam praesentis negotii necessitatem non immerito praefatus dominus quaestionem hanc facit ac si dicat apertius cum nostrum cujuslibet absentia non immerito nos constristet. Et cum carissimus noster filius Rex Romanorum semper augustus pro sua coronatione rationabiliter nos infestet et euntem quemlibet ex vobis viarum gravitas et aliorum multiplex difficultas miro modo molestet, quem mittam et quis ibit ex vobis? Quem inquit mittam sicut Samuel ad David inungendum sicut Sadoch regem Salamonem constituendum? Si quidem omni prorsus adulatione seclusa mirabili in nobis relucet David in fortitudine manus et misericordia de quo dicitur Mach. II. C: David in sua misericordia consecutus est sedem regis in saecula. Similiter et Salomon in sua summa sapientia quia ecce plus quam Salomon hic. Mat. XIII. Volens ergo dominus noster papa quod esset possibile reperire alterum Samuelem aut Sadoch ad vos inungendum ut decet et ut convenit, coronandum dicit cum dominis Cardinalibus inquirendo quem mittam et quis ibit ex vobis. Videns autem praefatum dominum in dicto negotio sic perplexum, non arroganter et presumptuose sed humiliter et devote dixi: Ecce ego, mitto me, nolens tam necessarium ac salubre negotium propter defectum coronationis amplius impediri vel plus debito retardari. Et haec est tertium scilicet exhibitio non exosa voluntatis sincerioris. Sciens enim quod nemo invitus bene facit sed si bonum est quod facit quia non placent deo coacta servitia, qui plus pensat effectum quam censum quasi voluntarie sacrificans voluit me offerae dicens illud: Ecce nemo, quia in capite libri scriptum est ut facerem voluntatem tuam quum in voluntate tua deduxisti me sicut cum gloria suscepisti me, ut dicere possint omnes: Auditum audivimus a domino et legatum ad gentes misit. Abdiae unico cap. Et hoc verificatum fuit quia dominus noster summus pontifex dixit mihi vade, quod erat quartum thematis membrum scilicet deffinitio graciosa potestatis sublimioris domini nostri papae processum praefatum deffiniendo totaliter terminantis. Cum dixit vade ac si diceret: Ad omnia quae mittam te dicit dominus, ibis et quae mandavero tibi loqueris Jer. I. Venerunt siquidem omnes isti domini pro saepe dicto vestrae coronationis facto celeberrimo sub typo vel parabola designati lignorum de quibus judicum IX scribitur, ierunt ligna ut ungerent super se regem. dicentes nobis sicut ficulneae et olivae veni et impera nobis, ut tandem de nobis possit dici: dilexisti justitiam et odisti iniquitatem, propterea unxit te deus. Quod attendens praefatus dominus noster papa dicere mihi potuit sicut Gedeoni fuit dictum: in hac fortitudine tua vade. Judic. VI ad modum quo Jonatas dicit David: vade in pace I. reg. XX. Et ideo veni saliens in montibus transiliiens colles Cant. II°. Verum

Fol. 140.

quia bonorum laborum gloriosus est fructus Sap. III. Ideo venit mihi gaudium a sancto. super misericordia quae venit nobis ab aeterno salvatore nostro Baruch V. misericordia, sed primo coronationis, quia coronat te in misericordia regni coelestis et aeternae beatitudinis, de qua Mat.: V. Beati misericordes quia ipsi misericordiam consequentur quam nobis concedat pater et filius et spiritus sanctus. Amen.

C. 30. Quomodo praedictus Cardinalis solempniter missam celebrat in ecclesia Pisana.

Adveniente autem die dominica quae fuit quindecima Martii qua lactare Jerusalem devota cantat ecclesia dictus dominus Cardinalis in ecclesia cathedrali Pisana missam celebrat alta voce praesentibus ibi dicto dom. rege et regina multisque praelatis et comitum et Baronum ac aliorum militum multitudine copiosa.

31. Qualiter anniversarium Imperatoris Henrici per dom. Cardinalem cum sermone fuit solempniter celebratum.

Altera quidem die lunae videlicet XXII dicti mensis dictus dom. Cardinalis ad preces dicti dom. regis missam in eadem cantavit pro anniversario incliti recordationis domini Henrici VII quondam Romanorum Imperatoris et semper augusti praedicti domini regis avi et post dictam missam et religiosus ille reverendus dom. frater Simon ordinis fratrum praedicatornm generalis magister solempniter et subtiliter praedicavit, ipsum quondam Imperatorem Henricum, prout merito debebat et poterat, multipliciter commendando. Et circa XX numero bene magni praelati tam Italici quam Germanici pontificalibus ornamentis amicti secundum Romanae curiae stilum circa feretrum orationes dixerunt singulariter unusquisque.

C. 32. Missio armatorum in auxilium domini Egidii Cardinalis legati.

Singulis autem diebus, quibus in dicta Pisana civitate morantur praedictus dom. Cardinalis ecclesiae Romanae negotia cum dicto Rege pertractat. Et tandem ad ejus instantiam venerabilis pater dominus Spirensis episcopus per dom. regem in Marchiam mittitur cum mille armatis equitibus in subsidium Reverendi in Christo patris domini Egidii miseratione divina tit. sancti Clementis presbyteri Cardinalis sedis apostolicae tunc legati et terrae ecclesiae per Italiam vicarii generalis, qui contra nobiles illos de Malatestis, qui fere omnes terras ecclesiae in dicta provincia nequiter occupabant, totis viribus nitebatur, ut eos ad gremium ecclesiae reducere ac terras ipsas recuperare valeat. Et dictum Regem sic solide sic constanter in ea quam gerit ad ecclesiam devotione confirmat quod nil ab eodem rege requiritur, quod ecclesiae statum honoremque concernat, quod (non) dominus rex statim et magni cordis gratulatione concedat.

C. 33. Missio nuntiorum ad senatum et populum urbis super denunciatione coronationis Imperatoris.

Dominica vero quae Ramos palmarum immediate praecedit quae per Italiam dicitur passionis, XXIII Martii supradicti ambo praedicti domini rex et Cardinalis videlicet inter se digesto consilio Nobilem illum superius nominatum Lellum scilicet Petri Stephani de Tosectis de urbe quem dictus rex ad ejusdem Cardinalis instantiam per plures dies ante in consiliarium et familiarem domesticum jam receptum Caesaris ac fiscalem Imperii procuratorem fecerat per totam Italiam generalem, ad dictam urbem cum celeritate praemittunt ad senatum et populum dictae urbis cum sola credentiae litera dicti regis, ut eorum adventum eisdem

senatui populoque notificet et dispositum diem gloriosae videlicet resurrectionis dominicae tunc instantem ad suae coronationis solempnia celebranda denunciet et de aliis quae facienda sunt in praedicto coronationis celebri die cum illis ut poterit ordinate disponat. Qui quidem Lellus veluti fidelis servus et prudens mandatum hujusmodi curans curiosius exequi gressus suos versus urbem celebriter dirigit et die Jovis XXVI Martii tunc immediate sequentis hora prandii Romam intrat ac continuatis passibus capitolium ascendit, cum Senatoribus loquitur et generale Romanorum concilium ordinat pro crastino convocari. Et die Veneris mane tunc inmediate sequenti in eodem generali concilio congregato dictus Lellus juxta Romanorum consuetudinem et tantorum dominorum decentiam quas expertus optime noverat ambassiatam impositam eleganter exponit et mandata mittentium exequitur diligentius. Fol. 141.

C. 34. Recessus dom. Cardinalis de Pisis et honor sibi exhibitus per Johannem Angelum.

Eodem die dominico passionis praedicto ambo dicti domini de dicta Pisana civitate descendunt sed pro majori commoditate diversis itineribus gradiuntur, quia dictus dom rex itinerat per Wultras (Volterras) ubi per episcopum et suos mirabiliter honorabatur. Et dictus dom. Cardinalis iter continuat per Castellum Florentinum et Podium Boraci versus Senas, antiquam et floridam Tusciae civitatem, quam regina jam prius die lunae videlicet XXIII dicti mensis intraverat, hastiludiis et pallio et diversis civium plausibus variisque modis honorum multipliciter honorata. Et in domibus cujusdam nobilis divitis et potentis quem Johannem Angelum de Salimibariis vulgus appellat cum omni debita solempnitate recepta, ubi praedicti domini sui Regis praestolabatur adventum et civitatem ipsam Senensem sequenti die post reginae introitum idem dom. Cardinalis per episcopum et clerum ac populum tam pallio quam alius honoribus honoratus ingreditur et in ejusdem episcopi domibus cum magno plausu recipitur et multum generose videtur et ibi etiam dictum regem expectat.

C. 35. Honor exhibitus Imperatori et Cardinali per cives Senenses et fidelitas Cardinali ostensa ad refraenandum quendam motum civium.

Sequenti vero die Mercurii XXV mensis Martii supradicti dictus dom. rex civitatem Senensem praedictis omnibus modis et pluribus honoratus ingreditur. Sed cum descendere credit rogatur ascendere. Nam majorum et plebejorum civium animas passa jam octuaginta annis quodammodo servitus per concives eorum medii status civitatis ejusdem regimen exercentes illis prorsus exclusis in dicta (sic) maxime libidinis generans dominandi seu libertatis bonum ampliandi pruritum magis ac magis incitat in tumultum, ut dictum dominum Regem quamvis eorum omnium naturaliter dominum etiam de novo constituant, et omne sibi tribuendo dominium civitatem totam illi subjiciant conclamando. Et quidam equi sui manibus continentes habenas vestimentorum fimbrias alii pugno claudentes stapedes alii cum illis et tibias brachio perstringentes alii quoque pedes osculis devotissimis lambientes gaudiosas alii circum voces: vivat Rex in aeternum! ad aethera offerentes nullatenus eum descendere permiserunt, sed voluntates eum ad finem conceptum deducere satagentes, Regem ipsum et equum ipsius propriis eorum pectoribus humerisque perstrictos versus eorum commune palatium invitos ire conpellunt. Quod cives quidam medii rectores illi custodiunt clausumque defendunt et absque causae cognitione sic reddere contradicunt. Sed serenissimus ille praesul Aquilejensis videlicet patriarcha non tamen ex recta linea regis praedicti germanus, nec non et virtuosus alter Pragensis antistes et exiguus corpore, magnus industria regni Boemiae Mareschalcus galeatis eorum stipati ferocibus illos inde descendere non sine qualis sanguinis effusione conpellunt, quem vix de manibus aliorum eripere valuerunt. Quibus per dictum dominum Cardinalem a principio rumo-

ribus auditis statim velut cordatus dominus et fidelis amicus ad defensionem pariter et salutem dicti Regis et suam gentes ejus jubet arma recipere ac ad dictum regem cum celeritatae transmittit, quid facturum se placeat diligenter exquirens. Quod dictus dom. Rex a nuntio vix prae cursu loquente percipiens diligentiam dicti domini Cardinalis et fidem ad coelos extollens oculos, ei gratiatur habunde ac ut in bono se se confirmans animo fortis efficiatur et constans ve ve (sic) pro status ejus decentia cum quoque tunc non expediat, de domo discedat resperso corde sinceritatis hortatus. Et sic eodem nuntio cum celeritate remisso solempnes dominos ejus proceres ad eundem dominum Cardinalem cum eadem sententia destinare festinat velut ille qui semper in singulis suae circumspectionis industriam et judicii discretionem exercet.

C. 36. Reformatio civium Senensium et quorundam convicinorum castrorum per Imperatorem facta.

Cum autem rex in plateam communis quae campus vulgo dicitur, pervenisset, veluti rex pacificus man- Fol. 142. suetus dominus princeps pius verbis clementibus loquitur, iram populi mitigat, furorem civium comprimit et eorum cordibus caritatem accendens, ad pacem et concordiam eos inducit et caritativis affectibus eos exhortans ut verba ejus pauca recolligam ita dicit: Fidelissimi cives! quaerite pacem civitatis et orate pro illa ad dominum quia in pace illius erit pax vestra. At illi vocibus altioribus exclamando: Rex in aeternum vive! dixerunt, tunc in jucunditate pacis agemus cum cuncta corrigentur per tuam providentiam, et enim sine regali providentia impossibile est pacem rebus dari. Quibus auditis obstinatam et diu conceptam eorum voluntatem attendens et generalem utilitatem considerans eorum petitionibus acquiescendens, descendit de equo et juxta desiderium civium palatium communis ascendens, cepit regimen civitatis exercere, civitatem ipsam et homines reformare, multis de medii status ordine ita dictis et maxime nonnullis tunc regentibus non ex jussu sed ex libito propriae voluntatis exulibus et propriarum rerum aliqua dampna passis. Et sic terra quae per commotionem civium tremuit, conquievit et cetera castra seu villae Senensium jurisdictioni subjectae, quarum quaedam ut earum matrem et dominum sequerentur, quaedam ut a servitutis jugo quo per Senenses cives premi solebant, eximerentur, in totum se dicti regis regimen subjugarunt, de quibus ultimis Grossetanensis et Massetanensis civitates nec non et Polizanenae ac Altini montium castra fuerunt. Quorum omnium et ipse rex juramenta fidelitatis accepit faciens etiam reformationes aliquas in eisdem.

C. 37. Qualiter custodes ordinantur per Imperatorem pro custodia civitatis Senensis.

Quibus sic peractis et propter mansuetudinem regis pacifice quietatis dictus dominus Cardinalis in dicto communis palatio visitat dictum dominum regem et post felicis mutuam congratulationem eventus ad propriorum negotiorum colloquia redeunt et pro conservanda celeriter dante deo dicti regis coronatione decernunt, quod reverendus pater dom. P r a g e n s i s archiepiscopus cum propria non modica gente sua S e n i s remaneat ejus nomine pro custodia civitatis et magnae experientiae vir quamvis statura pusillus pollens tamen consilio et juris utriusque professor, dominus videlicet J o h a n n e s d e V i c o dominus de Aretio, staret ibidem ad potestatis officium exercendum, quousque Rex ipse coronatus feliciter de Roma rediret.

C. 38. Honor exhibitus Viterbii domino Cardinali et qualiter custos ejusdem prohibuit ingressum Imperatori et Imperatrici.

Post haec et alia sic ut praedicitur ordinata praedicti domini et regina iter eorum accelerant versus urbem et licet non omnino commode simul recipiantur in via tamen ut prudentes et providi faciunt de necessitate virtutem ac per S a n c t u m Q u i r i c u m ac a l t u m R a d i c o f a n u m et deinde per A q u a m

pendentem atque Bolsenas et juxta montem Flasconem attingunt Viterbium, ubi nec rex nec regina introire permittuntur, quia cives ejus propter partialitatem eorum magna conspiratione vivebant, propter quod rector patrimonii beati Petri in Tuscia, cujus ipsa civitas quasi caput existit, custos tunc civitatis ejusdem pati noluit dicti regis introitum nec reginae, quia per dictum regem inimicis eorum dictae civitatis exulibus praeberi favorem, ut redirent ad propria, dubitabant. Sed dictus dominus Cardinalis reverenter ibi recipitur et laete videtur, quia civitas illa pertinet ad Romanam ecclesiam pleno jure. Oportuit ipsum regem praeterire Viterbium et apud Vicum recipi transeundo et apud civitatem Sutrii hospitari et dom. Cardinalis etiam idem fecit quod fuit die Mercurii sancto prima die mensis Aprilis.

C. 39. Honor exhibitus domino Cardinali per cives Romanos et qualiter secreto Imperator ingreditur urbem.

Die Jovis autem sancto de mane secunda die jam dicti mensis Aprilis de dicta civitate Sutrii discedentes apud Cesanum, oppidum Comitis Anguillariae, quod ab urbe milliari quartodecimo distat, simul et in una mensa prandium sumunt ac deinde statim equos ascendunt et celeribus passibus properant versus urbem. Et cum ad ecclesiam Magdalenae, quae sita est per unius milliaris distantiam extra, dictus dom. Cardinalis attingit, ibi reperit Senatores et populum ut uno verbo concludam majores medios et plebejos unanimes et concordes ad dictos dominos omni modo quo poterant honorandos. Sed dictum Regem tunc honorare non possunt, quia tunc ex certa sententia diverterat et urbem intrare noluit publice recta via propter certas rationes et causas justas et rationabiles quas habebat. Obmissis itaque viis quae ducunt ad portam castelli Crescentii quod sancti angeli quam omnis Romanorum rex debet in Imperatorem coronandus intrare nec non et ad portam viridariam, per quam dom. Cardinalis intravit per universum populum summo cum gaudio receptus tam pallio quam aliis ceremoniis et plausibus notabiliter honoratus, supra montem gaudii quo quasi cernitur tota Roma, suum secretum iter arripiens, tandem porta illa quae percusii dicitur, ingressus est urbem et in claustro canonicorum Basilicae principis apostolorum primo descendens ubi cum dom. Benedicto de Ursinis, basilicae praedictae canonico, hospitatus est illo sero. Media tamen nocte surgens cepit de nocte sanctuaria visitare et dominus Cardinalis etiam cum eodem et in eadem Basilica media quasi nocte sacrosanctam Christi Veronicam sibi per dictum dominum Cardinalem ostensam devotissime rex ipse catholicus adoravit. Fol. 143

C. 40. Qualiter dom. Cardinalis Veronicam sanctam ostendit, ecclesias et sanctorum reliquias visitavit.

Et die tertia Veneris sancto crastino veniente apud monasterium sancti Pauli cibi potusque poenitentiam agens demoratus est cum abbate nec illa die propter venerandae dominicae passionis memoriam ulterius equitavit. Sed dictus dom. Cardinalis in Basilica principis apostolorum missae ministerium facit et Veronicam sanctam universis ostendit. Et in eodem die post solis occasum dictus dom. rex sanctuaria circumiens venit ad sacrosanctam Lateranensem Basilicam, quae mater et caput ecclesiarum urbis et orbis in Salvatoris nostri nomine primitus consecrata per Constantini pii atque Silvestri papae nec non et aliorum sanctorum statuta ipsius est Imperatoris et Romani pontificis prima sedes. Ibique reliquias omnes et singulas, inter quas circumcisionem domini nostri Jesu Christi et de sanguine quodam vasculo cristallino per felicis recordationis dominum Bonifacium VIII papam in una magni valoris capsa deposito devotissime vidit et humillime veneratus est. Ac in sacristiae locum accedens mensam in qua cum apostolis suis coenavit dom. Jesus Christus, reverendissime vidit et fervore spiritus ardens unam recepit particulam de eadem. Tandem inde descendens ad beatae Mariae majoris Basilicam, ubi etiam reliquias omnes vidit, inter quas puerpartum, panniculum scilicet quo quilibet infans de ventre matris involutus egreditur, humiliter adoravit.

Et quia tum mediae noctis hora transiverat, ad contiguum ibi monasterium beatae Praxedis accessit ibique columpnam quae Christum ligatum sistinuit fustis caesum quam sanctae recordationis dom. Johannes de Columpna dudum tituli sanctae Praxedis presbyter Cardinalis apostolicae sedis in orientalibus partibus tunc legatus, qui per illos tunc infideles captus extitit et inter duas postes cordis astrictus usque ad gravamen (?) cum effusione sanguinis septus Christi fidem in titulum non negavit, sed ex illorum inspiratione miraculose dimissus obstinatos illos ad fidem Christi convertit et per quasdam constitutiones, quae usque hodie editionis ejus tituli habent, sub mandatis ecclesiae reformavit, argenti et auri aliaque magni valoris euxenia renuens cum multis aliis reliquiis Romam tulit et eam dumtaxat in eodem monasterio collocavit, vidit adoravitque devote et ab abbate ejusdem loci devotionis instinctu plures dono reliquias reportavit. Et ibi cum magna cordis recreatione quievit.

C. 41. Celebratio ordinum per dom. Cardinalam in ecclesia sancti Martini.

Mane autem sabbati tunc sequentis summo diluculo residua sanctuaria circumit et caput verum Johannis baptistae in monasterio sancti Silvestri quod est prope marmoream Antonii columpnam sculptura pulcherrima et prominentia celsitudinis excellente devotissime vidit. Et demum ad principis apostolorum Basilicam rediens in pulcherrimo ibi palatio papali descendit et cibo sompnoque refectus se patentem exhibuit omnibus eum volentibus visitare.

C. 42. Manifestatio Imperatoris populo et ejus visitatio per maiores urbis Romae.

Eodem sabbato sancto mane dictus dom. Cardinalis ad ecclesiam suam sanctae Martinae predicto episcopatui Ostiensi annexam, quae inter ecclesiam sancti Adriani et locum carceres apostolorum principis situata monti Tarpejae subjacet et ibi pontificaliter et pallio utens solempniter celebravit et diversos clericos ad diversos gradus ordinum ordinavit.

C. 43. Qualiter electus ab omnibus urbis Romae Imperatori explicat articulos ex parte dictae urbis.

Cum itaque delatum est Senatoribus et consilio dictae urbis quod dictus rex accessibilis est et se praebet omnibus manifestum, statim per omnes et singulos unanimiter est decretum, quod ad dom. Romanorum regem ambassiata solempnis absque intervallo temporis mitteretur factumque est ita. Sed quia solempnior fieri non poterat quam de personis illis, quae urbem ipsam et totum populum representant, ideo Senatores ipsi et cum illis Romani populi Syndici totumque consilium videlicet LXIII capita regionum urbis praedictae ac XIII boni viri nec non et consules Robattanorum et Mercatorum ac aliarum artium dictae urbis ad dictum dom. regem stantem in praedicto principis apostolorum Basilicae palatio in simul accesserunt. Et quis eorum omnium civis loquendi modus ornatior tam Romae quam regi nec non senatoribus et toti consilio antedictis plus ad gloriam cederet et honorem, diutius disceptatur. Tandem nobili viro Lello quondam Petri Stephani de Tosectis Romani populi syndico supradicto, domicello dicti dom. Cardinalis, propositionis hujus fuit onus impositum, qui, sicut scriptum est, timens populum et obediens voci ejus eorum jussui quantumcunque sit subito velut obedentiae filius in humilitatis spiritu paruit et voluntates eorum et impositos ei distinctos articulos, elegantem orationem et plus quam rethoricam faciens, luculenter et grate nimium audientibus explicavit.

Fol. 141

C. 44. Qualiter imperator annuit petitionem urbis Romae civium.

Quibus omnibus patitenter auditis, praedictus dom. Rex veluti mansuetissimus hominum responsum placidum et mitissimum reddidit, sed posse quoque suum liberaliter offerens ad omnia quae Romano populo cederent ad commodum et honorem et quantos et armigeros et equites, quos ambasiatores praedicti petiverant, cum laeto vultu magnaque cordis liberalitatae concessit pro quatuor mensibus in servitium Romanae reipublicae moraturos ac ambassiatores suos unacum Romanis nuntiis in Romanam curiam se missurum et eorum reditum expectantium in Tyburtina civitate praedictae urbi per XV miliaria vicinae, quae sola pertinet ad Imperium circa urbem, cum ingenti verborum assertione promisit.

C. 45. Qualiter Imperator jurat urbi juramento ab Imperatore fieri consueto.

Die vero dominica quinta mensis Aprilis, qua pascha dominicae resurrectionis celebratum est, praedictus dom. rex in aurora consurgens debitas volens ceremonias observare ac omnia juxta longaevam Romanorum Imperatorum consuetudinem et ritum et ordinem sacrosanctae Romanae matris ecclesiae solempniter observare, gentibus suis armatis, quibus tunc nullae pulcheriores in mundo, tam in ponte sancti Petri, quam per alia civitatis Leoninae loca ex innata sibi prudentia et industri cautela dispositis certa secum quantitate retenta civitatem exivit, rediit ad praedictam ecclesiam Magdalenae et usque ad lucescentes solis radios moratus est ibi, quibus jam apparentibus tubas clangere jubet et signa moveri lentoque passu prout congredi volentium moris est acierum, flammeo quodam rubeo colore vestitus fulguris coruscantis ad instar sicut rex regum et dominantium dominus intraturus urbem in pompa revertitur, qui gestu corporis et habitu mansuetus et zelo mentis humilior ut peregrinus intraverat, sed cum ad pium (primum) pontem almacie qui recte in bivio situs est super modicam aquam tamen ex pluviarum inundatione crescentem ipsum dom. regem contigit pervenisse, Syndicis et Cancellariis urbis obviat, qui juxta praedecessorum suorum omnium Romanorum Imperatorum consuetudinem in honorem debitum Romano populo continue observatum jurare quosdam articulos eum requirunt, quod rex ipse tanquam verus augustus olivae (almae) urbis honores et ipsius Romani populi jurisdictionis augere desiderans ac paratum se offerens, omne Romanorum beneplacitum adimplere, narratos per nobilem virum Nicolaum de monte nigro tunc domicellum cancellarium urbis articulos observare se asserit et super apportatum librum Evangeliorum, quem praedictus nobilis vir Lellus Petri Stephani de Tosectis Romani populi Syndicus in manu tenebat, tanquam rempublicam repraesentans corporaliter et publice tactum juravit et sacramentum praestitit a dicto Lello Petri Stephani audivit in haec verba:

Forma praedicti juramenti Imperatoris sequitur. Ego Carolus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex Imperator futurus juro et promitto me esse et esse velle communicatorem, protectorem et defensorem catholicae fidei Christianae et sacrosanctae Romanae matris ecclesiae ac totius fidelis populi christiani ac jurium et honoris sacri Romanorum Imperii suorumque fidelium omnium nec non juro conservare pacem et securitatem Senatoribus senatui populoque Romano tam in personis quam in rebus et juribus universis quantum valeo atque possum, ac omnes bonos usus et consuetudines urbis Romanae ac etiam omnes jurisdictiones et libertates praefatae urbis et populi Romani protegere et manu tenere quantum in me fuerit. Sic me deus adjuvet et haec sancta dei Evangelia.

C. 46. Qualiter Imperator nepotes domini Petri de Columb. Cardinalis Ostiensis et cum eis multos tunc domicellos militari titulo tunc decoravit.

Deinde recedens versus portam Crescentii, viridariam portam relinquens ad dexteram, ad laevam arripit iter. Et licet galeatos equites ob temporis brevitatem et multiplicium ceremoniarum mysterium et maxime discrete conpatiens dicto dom. Cardinali, ne taedium in tanta solempnitatis prolixitate reciperet, festivos ire juberet, eorum tamen qui diu speratum in tam insignis urbis introitu militarem habere titulum satagebant obsistente pressura, jussus regius impleri nequibat. Ad portam ipsam tandem perveniens, civitatem dei de qua gloriosa dicta sunt urbem almam ingreditur. In quo quidem urbis ingressu nobiles viros Petrum de, sancto desiderio dictum Testardum et Petrum de monasterio nec non et Petrum de Alonesco dicti dom. Petri Ostiensis Cardinalis nepotes tunc domicellos militari titulo tunc decoravit. Et ibi per Senatum aliaque dicti urbis officia totumque populum cum magno plausu sub pallio juxta honorantiam et honorati decentiam cum consueta solempnitate recipitur et per majoris et medii et infimi status viros honorabiles electos ad hoc specialiter addextratur et versus beati Petri principis apostolicorum Basilicam eadem impediente pressura vix ducitur. A dexteris enim et a sinistris ante faciem etiam et post tergum nunc ense nunc baculo nunc virga nunc manu diversarum originum viris militarem caracterem imprimebat ne uniqu (nec unquam) a parvo ponte praedicto usque ad praedictam Basilicam ab hujus honoris impressione vacavit, Sed cum ad introitum plateae predictae basilicae, quae cortiva vocatur, qua est ante beatissimae virginis Catharinae monasterium cum innumeris fluctibus acierum antiquorum pariter militum et novorum non sine multis membrorum collisionibus inermis totaliter applicasset, ibi repetit (reperit) Senatores, qui jam de suis equis descenderant, ut servatam ab olim consuetudinem observarent, quorum unus a dexteris et alter a sinistris equi regii frenum recipiunt et ipsum per totam plateam quae cortiva dicitur supradictam usque ad scalarum gradus marmoreos, per quos in Basilicam memoratam ascenditur, addextrant. Ibique tunc rex ipse descendit et ut moris est (a) praedictis senatoribus et aliis dictae urbis officiis nec non et ducibus marchionibus comitibus et baronibus et praelatis innumeris et Romano populo cirum fluctus ascendit.

C. 47. Qualiter Imperator aurum offert domino Ostiensi tanquam personae summi pontificis.

In quorum graduum summitate dictus Reverendus dominus meus dom. Ostiensis Episcopus pallium ex Ostiensis ecclesiae privilegio gestans aliisque pontificalibus ornamentis amictus cleroque Romano multisque praelatis et religiosis omnibus singulis in eorum ordinibus praeparatis processionaliter sociatus eundem Regem ad osculum recipit ac amplexum ac eidem domino Cardinali tanquam personae dom. nostri papae praedicti repraesentanti aurum obtulit ut in pontificali romano continetur. Et eum ad dexteram suam tenens ducit eum ad ecclesiam sanctae Mariae in turribus, quae inter primam et secundam portam basilicae beati Petri, et ibi ante altare ejusdem ecclesiae dictus dominus rex coram dicto dom. Cardinali super Evangelii textum, quem subdiaconus tenebat in manibus, sacramentum praestitit, in haec verba.

C. 48. Juramentum Imperatoris summo pontifici et Romanae ecclesiae et qualiter ipse Imperator per dictum dom. Cardinalem coronatur.

Ego Carolus rex Romanorum annuente domino futurus Imperator promitto, spondeo et polliceor atquae juro deo et beato Petro me de cetero protectorem ac defensorem fore summi pontificis et sanctae Ro-

manae ecclesiae in omnibus necessitatibus et utilitatibus suis custodiendo et conservando penes honores et jura ejus quantum divino fultus adjutorio fuero secundum scire et posse meum recta et pura fide. Sic me deus adjuvet et haec sancta dei evangelia. Deinde dictus dom. Cardinalis cum ordinibus suis inde discedit et singulos actus et ceremonias tam verbo quam facto et debitis locis juxta sacrosanctae Romanae ecclesiae ritum et ordinarii libri pontificalis et bullarum etiam traditionem exequitur. Et dictus dom. Cardinalis et Rex ipse, qui per canonicos dictae Basilicae in eadem ecclesia sanctae Mariae de turribus receptus extiterat in Canonicum et in fratrem, complessi (sic) manibus nec minus et animo, sic intrant ordine processionali Basilicam, ubi tantus est civium plausus, tanta simul exterorum laetitia, tantus insuper sonus omnis generis musicae concrepans, quod nec fulguris concindentis ecclesiam audiretur nedum quod invicem minime sunt (sic) loquentes audirent nec mirum dictu sed nec visu mirandum est consideranti potissime quod inaudita tam diu matris ac filii sororis et fratris sponsae simul ac sponsi fruitio mutuoque laetitia tunc videtur. Merito igitur urbs ista laetatur cum se vaginam a se procedentem conspicit continere. Sed minis prope proh dolor extrema sui gladii luctus occupat et risus ejus dolore miscetur. Nam ut infra patebit, cupitae diu respicionis laetitiae spe frustratus nunc tempus est ut ad propositum redeam et ut brevius (sic) qui vero solempnia tantae coronationis exponam. Qui inter (juxta) libri pontificalis ordinem diversas illius benedictiones in diversis locis ecclesiae et omnes debitos actus exercuit et eosdem regem et reginam ante altare beati Mauritii inunxit juxta ordinem Romani pontificalis praedicti. Gradiuntur itaque simul spiritualis praesul et temporalis antistes et tandem ad majorem ejus Basilicae tribunam perveniunt. Ibique rex sibi dedicatum in dextero latere conscendit ad thalamum et in sinistro simul regina consedit ac in sede marmorea papali tribunae predictae medio sita stat dom. Cardinalis et ad missam tunc solempnissime celebrandam se pontificalibus induit ornamentis. Rex etiam et regina similiter amicti sunt vestimentis eorum Imperialibus quae ad hujusmodi coronationis celebranda solempnia requiruntur. Tunc officium singularissimi cantores capellae dicti dom. Cardinalis incipiunt et missa decantatur et omnes actus et ceremoniae in debitis locis fiunt quae et ubi secundum ordinarii pontificalis et literarum apostolicarum ordinem fieri debent. Sed in hoc toto tempore dictus rex ab impressione militari non vacat, quia Romanos et Gallicos et Tuscos et Anglicos, Lombardos et Siculos, Ispanos et Vascones, Germanos et Apuleos ac de ceteris nationibus orbis terrae honoris titulo militaris ascribit. Distinctis itaque locis atque temporibus praedicti rex et regina per dictam dom. Cardinalem benedicuntur, inunguntur, coronantur, offerunt et communicant secundum ritum ecclesiae et antiquam Romanorum Imperatorum consuetudinem observatam seu traditionem libri ordinari supradicti.

C. 49. Regressus Imperatoris et Imperatricis coronatorum et qualiter Columpnensis militavit et eorum de urbe egressus.

Missa demum et coronationis Imperialis celebritate quod dictu mirum est et incredibile multis cum pace protinus et quiete finitis, praedicti Cardinalis et rex jam in dei nomine Imperator simul et post eos domina Imperatrix non depositis vestibus et ornamentis solempnibus quae tenebant, de tribuna praedicta cum ingenti plausu et laetitia gentium descendentes usque ad locum summum scalarum Basilicae supradictae, ubi dictus dom. Imperator per dictum dom. Cardinalem receptus extiterat, gravibus passibus cum magna cordis jucunditate perveniunt. Et ibidem Imperator et Cardinalis inter se pacis osculo sibi dantes ab invicem discesserunt. Et ibi etiam dictus dom. Cardinalis licentiam ab Imperatore recepit et dictos gradus Imperator et Imperatrix non sine gentium armatarum pariter et inermium pressuris descendunt. Ad quorum infimum equos eorum paratos inveniunt et illos cum inenarrabili populi plaudentis excellentia natum (sic) ascendunt. Et recte mihi visum est impletum esse quod scribitur: Ecce videlicet equos albos et qui sedebat super eum vocabatur fidelis et verax. Tunc ordinati nobiles medii et plebeji romani singuli singula exhibentes obsequia, quidam eorum circa Imperatorem

alii circa dominam Imperatricem intendunt. Aliqui frena, aliqui stapedes, aliqui clamydem auream, aliqui pallium supra eorum capitibus sustinentes, pedites eorum addextrant, usque ad sacrosanctam Lateranensem Basilicam supradictam, ad quam tum quia per unius magnae leucae spacium iter durat tum quia manus Imperatoris adhuc a novorum militum creatione non vacat, tum et maxime quia romani cives mares et feminae prae maximae devotionis et dilectionis ardore, sicut cervus desiderat ad fontes aquarum, sic ad pedum Imperialium oscula festinabant, adeo quod officiales Imperii aliique Romani per consilium dumtaxat ad haec specialiter ordinati nec non et ille, qui magnam et omnis formae pecuniae summam continue spargebat in vias, ad cujus collectionem simul semper gentium animos divertebant; vix enim descendere poterant a pressura. Tandem circa horam vespertinam perveniunt et in aula solempni per quam de dicta Lateranensi basilica in continuam basilicam ad sancta sanctorum, in qua beatorum apostolorum Petri et Pauli capita sub altari et per alia loca dictae basilicae sanctorum plurimorum et sanctarum reliquiae conservantur, accedit, paratum (prandium) invenit ut qui spirituali cibo mane refectus extiterat in altari corporali tunc ibi reficeretur in mensa. Sed vere vix ad laborem nascitur. Nam cum vellet manus abluere, Columpnensium militandorum tunc nobile genus genua flectit humiliter supplicans, ut in Lateranensem ecclesiam iterum redire dignetur et eos ante altare illud sanctissimum cetera mundi altaria praecellens dignitate pontificalis et Imperialis tituli praerogativa dotatum, in quo publice primitus extiterat celebratum et sub quo singulis annis crisma sacrum die Jovis sancta miraculose recipitur, cingulo militari decoret. Qui dom. Imperator ex innatae mansuetudinis zelo et propriae suae ferventis dilectionis affectu, quo dictos Columpnensis prosequitur, benignissimos pedes movens, comitem se prius opere quam verbo respondit. Et cum in ecclesiam venit ad sacrosanctissimum illud altare se contulit illosque ibi cum ingentissimo gaudio militavit. Et illi tunc etiam novos alios per se ipsos milites creaverunt. Et sic omnibus solempniter (et) pacifice conservatis ad sumendum tam diu dilatum prandium Imperator ipse rediit. Sed cum Imperiales ceremonias exercere se cogitat, propter solis occasum instantem surgere cogitur, quum juramento perstrictus in urbe praedicta non poterat pernoctare. Festinus itaque surgit et equos duci mandavit ac suum velox ascendit et ad venerabile monasterium sancti Laurentii quod est per mediam leucam foris et (ubi) ejusdem Laurentii corpora et aliorum quam plurimorum martyrum requiescunt, accessit et post se jussit dominam Imperatricem accedere ac totam aliam gentem sequi quod sicut mandaverat fieri est factum et ibi nocte statim superveniente quievit.

Fol. 147.

C. 50. Qualiter dom. Cardinalis Imperatorem visitat et recipit licentiam ab eodem et confirmat promissa Romanis et Imperator Ursinos militat.

Die vero lunae sequenti VI dicti mensis Aprilis in mane praedictus dom. Cardinalis Imperatorem ipsum apud sanctum (Laurentium) visitat multaque simul de negotiis ecclesiae conferunt. Et tam de discessu quam de loco ubi debeant convenire concordant. Et dictus dom. Cardinalis ab illo tunc licentiam recepit videre suam ab urbe per quatuor leucas seu XII milliaria distantem Ostiensem ecclesiam accessurus, nec Imperator voluit eum retinere, quum omnes repraesentantes rempublicam Romanorum, quos in die sabbati sancto supra descripsi nec non omnes et singuli nobiles et tam antiqui quam novi milites dictae urbis secum invitati pranderent. Post prandium vero dictus dom. Imperator nobilem Nicolaum de Ursinis comitem palatinum et Johannem de sancto Eustachio militavit iterumque confirmat promissiones, quas in praedicto die sabbati sancto Romanis fecerat supradictis, dicens, quod ex se nuntios mittant de negotiis urbis et eorum intentionibus informatos.

C. 51. Qualiter Cardinalis offert crucem pulcherrimam ecclesiae Ostiensi et barones suos ad guerram paratos invicem pacificat Imperator.

Veniente die autem Martis mane sequenti dictus dom. Imperator versus Tiburtinam civitatem et dictus dom. Cardinalis versus Ostiam civitatem praedictam iter arripiunt. Qui dom. Cardinalis ibidem pernoctavit et die Jovis sequenti in ejus majori ecclesia cathredali quae beatae Aureae, cujus corpus ibi reconditur, titulo decoratur, velut in domo sponsae sponsus decoratus pallio solempniter celebravit et crucem argenteam super deauratam magnae pulchritudinis ad perpetuum decorem ecclesiae magna cum devotione donavit. Deinde die ipsa post prandium ad urbem redivit et senatores cum consilio eligunt destinandos credentes indubie quod Imperator praedictus in dicta civitate Tiburis debeat ut promiserat expectare ac aliqualem inclinatae simul et miserabilis urbis almae respirationem intendere. Sed deus aliter ordinat, aliter negotia disponuntur. Nam inter duos magnos Alamannenses proceres Stephanum scilicet de Bavaria ducem, Czenconem comitem de Lippa*) quaedam dissensionis materia exoritur, propter quam tota gens Imperatoris ejusdem hinc inde dividitur, et sumptis armis cordibus aestuantes ferocibus acies ordinantur et ad congrediendum in invicem se disponunt. Et vere campus ille Romanus Germanorum sanguine non superficialiter sed funditus maduisset, nisi magnus ille consilii angelus princeps pacis imperator videlicet celeriter medius illis obstitisset aequanimitate cujus in rectitudine voluntatis attenta furore deposito treugalem inter se partes pacis pronunciat incipere quietem. Sed quia rancoris et odii jam fixa venis letalis arundo pectoribus haeret, optata pacis dulcedo non sequitur nec juxta mentis Imperatoriae zelum credita cum aviditate gustatur, quin imo timentibus animis pars utraque vivit et novissimus ille priore deterior jam cunctis adest in januis error.

C. 52. Qualiter Imperator expectat Romanorum nuntios.

Propter quod et propter defectum victualium, quem, si remansissent diutius, prout gentes Imperatoris asserunt, incurrissent, sed nec minus ymo potissime quia pecuniam non habebant, adveniente die Mercurii mane jam dicti mensis Aprilis VIII praedictus dom. Imperator et tota gens ejus de dicta civitate Tiburis discesserunt, et versus Reatinam civitatem iter arripiunt et per Interamnensem transeunt civitatem et per Aquaspartas postmodum accedentes, civitatem Tuderti sitam eis ad sinistra latera non ascendunt et Perusii civitatem ad dextera non intrarunt. Sed media per utriusque districtus castra tenentes dictum Montispolitiani castrum solempnissime intrant et benigne nimis ibi recepti fuerunt.

C. 53. Qualiter dom. Cardinalis in sua ecclesia Velletrensi est receptus et suos reditus remisit eidem.

Captata itaque sibi hora die sabbati scilicet XI dicti mensis Aprilis mane diluculo de Roma discedit et civitatem ipsam Velletrensem accedit, ubi tam magnifice fuit receptus, quod primus conditor civitatis ejusdem magnificentius et munificentius recipi nequivisset et in ejusdem ecclesia civitatis sub beati Clementis vocabulo consecratus pallio decoratus pontificaliter celebravit et spiritu devotionis allectus omnes Fol. 144

*) A questa coronazione si trovarono cinque mila tra Baroni e cavalieri alamanni, i più Buemmi e più di dieci mila Italiani vi furono a cavallo. Matt. Villani V. c. 2.

reditus, quos ex dicta ecclesia percipit, in utilitatem evidentem ejusdem ecclesiae laudabiliter dispensavit, Et die XIII dicti mensis Aprilis plus quam summe contentus inde discessit et gressus suos dirigit versus Tibur, quo deserto applicuit et dormivit ibidem.

C. 54. Liberalitas dom. Cardinalis exhibita suo capellano depraedato.

Diem autem Martis XIV. dicti mensis Aprilis dom. Cardinalis discedit ab Tibure, verum quia omnis quae vinco volucris plumescit amictu non est qui simulet vera columbratum, sibi quod non verebatur accidit illo die. Nam cum transiret per territorium castri Columbariae, quod Palumbaria dicitur in vulgari, quod circa se satis est nemorosum, quidam de dicto castro videntes quemdam capellanum suum et domini nostri papae scriptorem, Johannem de Verulis nuncupatum, solum et merutum (sic) post omnem gentem dicti dom. Cardinalis non tamen per magnum spatium equitantem, captato sibi tempore atque loco disroborarunt eum equo, breviario, vestibus et pecunia quam habebat. Locus igitur columbanus factus est colubrinus et confidentis dom. Cardinalis honorem, ut de capellani commodo taceam, venenose momordit. Dictus tamen dominus ut vere magnificus hoc non curans, cum caput castri Monsisopuli, quod est abbatiae Farfensis, de sero descenderet, dicto capellano suo totum et plus quam liberaliter emendavit. Et in dicto castro sicut fieri potuit honoratus nocte illa dormivit.

C. 55. Qualiter dom. Cardinalis Saburiae (in Sabinia) Narniae, Perusii, Clusii honorifice fuit receptus et ibi vidit anulum, quo beata Virgo fuit desponsata.

Mane autem facto dictus dominus Cardinalis inde discedens pervenit in Narnam optimam Sabiniae civitatem, ubi dictus dominus Cardinalis est cum honore magno receptus et cum omni reverentia honoratus et enim suas continuando dietas per castrum sancti Gemini et per Aquaspartas, ubi reverendum in Christo patrem dom. Aegidium tituli sancti Clementis presbyterum Cardinalem tunc apostolicae sedis in partibus Italiae legatum praefatum invenit, qui eidem domino Cardinali Ostiensi ibidem obviam venerat, transitum faciens venit Fulgineum civitatem in ducatu Spoletano sitam, qui inerat ad eum legatum videndum et visitandum ubi per episcopum et populum civitatis illius plurimum extitit honoratus. Deinde a dicto domino legato discedens et per Assisium transiens intravit Perusium et honoranter ibi receptus pernoctavit ibidem. Demum inde discedens venit apud Clusium civitatem, olim caput Etruriae, et ibi in ecclesia beatae Mastiolae vidit anulum cum quo Joseph beatam Mariam desponsavit. Deinde per pontem Policianum et per sanctum Quircicum Senas intravit et ibi dom. Imperatorem invenit qui plus quam gratiosissime eum recepit et grata mutuo congratulanti fruitione sunt simul.

C. 56. Qualiter dom. Cardinalis Ostiensis legatum papae ad bonam amicitiam Imperatoris reformavit.

Sed quanta fuerit dicti domini Cardinalis sinceritas caritativa et animi rectitudo lector attende. Considerans enim et ex verisimili conjectura concludens, quod dictus dom. Imperator de praefato in Christo patre domino Aegidio tituli sancti Clementis presbytero Cardinali tunc apostolicae sedis in Italia legato et commissario unacum dicto domino Ostiensi ad coronationis praedictae solempnia celebranda ut in literis praedictis apparet et per sedem apostolicam deputato non contentabatur ad plenum pro eo, quod

dictus dom. legatus a domino Imperatore per ejus nuntios et literas requisitus in dictae suae coronationis solempniis noluit interesse, omnem quam potuit operam dedit ut antequam Imperator ipse de dicta Senensi civitate discederet, reconciliarentur in invicem. Et dum cum Imperatore praedicto de reconciliatione hujusmodi loqueretur, bene reperit, quod credebat. Et nisi concordiam ipsam pro speciali gratia petivisset, pro certo praedictus dom. legatus Imperatoris praefati non remansisset amicus pro eo, quod in Imperatoris animo et suorum judicata jam erat opinio, quod per dictum legatum non stetit, quin opus et dispensa perierint et dictus Imperator corona sibi debita privatus existeret et delusus. Sed dictus dom. Ostiensis in tantum Imperatoris et suorum animos induratos mellifluis inductionibus et effectivis precibus emollivit quod ad velle suum illos habuit inclinatos et statim scripsit legato praedicto quod statim Senas accederet. Literis ejus visis et ille sic fecit. Appropinquante igitur illo Senas praedictus dom. Ostiensis obviam sibi vadit et eum de omnibus actis et agendis informat. Sed exeuntis hujus discretionem advertas, quod in cappa sua rubeo colore non utitur, sed eam coloris induit coelestini ut legati venientis honori deferret quamvis pro auctoritate sibi commissa ante adventum et post reditum legati praedicti colore rubeo uteretur. Paulo autem post exeuntem hunc dom. Ostiensem sequitur Imperator et ex innata sibi mansuetudine nec minus ad dicti dom. Ostiensis instantiam legatum venientem, donec ista videtur incredulum (sic), honoravit. Simul itaque venientes praedicti domini Cardinales et Imperator medius inter eos Senensem civitatem intrarunt et dicti dom. Cardinalis juxta doctrinam apostoli se ipso invicem praevenientes honore per viam equitantes nullatenus signarunt. Imperator autem cum communis, in quo stabat, appropinquaret palatium, Cardinales ambos facto vale dimittit et in domum suam justificatus ipse descendit. Cardinales autem simul ultra procedunt. Et dictus dom. Ostiensis sociavit dictum legatum usque ad locum fratrum Heremitarum sancti Augustini, ubi pro eo etiam erant hospitia praeparata. Et demum rediit ad domos episcopales, in quibus ipse moratur. Sequentibus autem duobus diebus Imperator et ipse se invicem visitatur (visitant) et honore praeveniunt sicut possunt.

C. 57. Victoria ecclesiae contra ejus hostes et qualiter tyrannus reddidit ecclesiae certas civitates et terras.

His autem diebus post praedicti legati de Marchia Anchonitana discessum magnus armorum congressus habitus est prope ipsam civitatem Anconam ad duas leucas inter gentes ecclesiae, quas legatus ipse dimiserat, et nobiles Malatestam et Galleottum de Malatestis milites tunc Romanae ecclesiae rebelles, et sicut domino placuit, gentes ecclesiae victoriam habuerunt et vulneratus ibi praedictus Galleottus post occisos sub ipso tres equos pedes inventus captus ductus est et detentus. Multi autem hinc et inde mortui fuerunt, honor autem remansit ecclesiae, cujus caput est Christus, qui non deserit causam suam. Receptis autem novis hujusmodi gaudiosis, legatus ipse totus exultans ac a suis praedictis victoriosis gentibus repetitus redire festinat. Et cum praedictis domino Imperatore et domino Ostiensi concludens licentiatus ab illis in Marchiam rediit. Et post temporis modicum dom. Malatesta Pisas veniens, ab Imperatore ac Ostiensi praemonitus, ut ad ecclesiae gremium revertatur, et maxime de redemptione fratris corde conpunctus ad concordiam venit cum legato praedicto et certas civitates et terras ex his, quas tenebat, ecclesiae Romanae restituit et certas retinuit sub annuo certo censu. Et nunc fratrem de carcere liberans cum ecclesia pacem fecit et de Saulo Paulus effectus in ecclesiae beneplacitis usque hodie se exercet.

C. 58. Qualiter Imperator et Cardinalis recedunt ab invicem usque Pisas.

Omnibus his itaque peractis praedictus dom. Ostiensis prudenter attendens quod jam tempus esset ut reverteretur ad eum, qui misit eum, Imperatorem alloquitur secum de his, quae agenda sunt, confert. Dominus autem Imperator infra sui pectoris claustra revolvens, quod propter maximam partem suarum gen-

tium diminutam quia post deliberationem ejus de suorum omni consilio Senis factam quod videlicet per totum annum illum in Italia et maxime in Tuscia remaneret, quasi omnes ab eo cum petita licentia et obtenta discesserant, deliberationem ipsam non poterat observare ex eo potissime quod pecuniam non habebant, dixit Cardinali praedicto, quod ibi non erat amplius conferendum sed quod Pisas accederent et ibi plene de omnibus loquerentur. Quibus idem dominus Cardinalis assentiens petiit licentiam ab eodem. Et die lunae quarta mensis Maji de Senensi civitate discessit Florentiam accessurus.

C. 59. Qualiter Imperator Pisis est receptus relicto fratre suo patriarcha defensore Senensis civitatis.

Audientes autem et videntes hoc cives civitatis ejusdem statim ad dom. Imperatorem accedunt et propter deliberationem quam fecerant supradictam de discessu hujusmodi conquirunt, et ubi aliter fieri non possit, petunt cum importunitate rogant, ut fratrem suum Aquilegiensem Patriarcham ibi dimitteret pro rectore quod magna precum instantia devictus Imperator eis annuit. Et de dicta civitate recedens rectorem illum ibi dimisit. Aliis vere singulis omnibus qui cum ipso deberent aliqua terminare, simile ei quod domino Cardinali reddiderat, dat responsum. Itaque omnes cum illo nego-Fol. 150. tiantur. Turba sequitur illum Pisas, ubi propter nova coronationis insignia quasi novus dominus summo cum honore per Pisanos excipitur et qui prius mortis (sic) Gambacurtorum steterat in pallatio communis non solum propter antiquum Imperatorum successionis titulum sed propter novam proprietatis atque dominii donationem ei spontanee prius quam coronaretur in Pisis, et postquam coronatus est iterum Senis factam (sic) de communi omnium voluntate descendit. Et civitatem ipsam incepit tam in officialibus quam in multis aliis tamquam universalis et proprietarius dominus reformare et verum dictae civitatis dominium exercere.

C. 60. Qualiter dom. Cardinalis in pluribus civitatibus honorifice usque Pisas est receptus.

Cardinalis autem dominus meus praedictus die VI mensis Maji Florentiam intrat et per Florentinos communiter honoratur et maxime per albuertos cives et mercatores qui tunc temporis Romanam curiam sequebantur, in quorum hospitiis dictus dominus ad preces eorum sibi factas in Cuna tunc descendit. Sed die sabbati IX mensis Maji praedicti de Florentia descendens qui (de) his quae dictus dom. Imperator sibi commiserat nil obtento castrum optimum quod paratum (Prato) vulgo dicitur, in quo natus est ille flos olim Italiae recolendae memoriae dominus frater Nicolaus ordinis praedicatorum Sacrae theologiae magister eximius et in consilio naturali conspicuus Spoletanae dudum ecclesiae praesul et demum Ostiensis episcopus Cardinalis, qui mortuus est Avinnione et sepultus est ad dexteram majoris altaris ecclesiae fratrum praedicatorum ibidem, de quo ut brevi cuncta sermone complectar inter ceteros versus supra sepulchro sculptos ejusdem hoc dicitur quod si foret unus in patria similis vivus, esset flebile funus, plurimum honoratus ingreditur. Et ibidem cingulum beatissimae virginis maxime quod miracula multa facit, cum fervore devotionis adorat. Et exinde discedens in Pistoriensem civitatem recipitur. Et per clerum et populum et potissime per episcopum qui ab antiquo suus extiterat singularis amicus, multipliciter honoratur. Deinde vadit in civitatem Lucanam et ibi etiam per clerum et populum sed magis per episcopum, Cetitanum origine, similiter honoratur. Lucam autem egrediens versus Pisas accelerat. Et accedens montem medium, propter quem civitates ambae praedictae videre se nequeunt, et descendens venientem sibi obviam usque in pedem montis illius, qui ab utraque civitate per quinque miliaria distat, Imperatorem invenit, qui ac si nunquam dictum dom. Cardinalem vidisset, eum ferventibus caritatis praecordiis amplexatur et mutua simul gratulatione loquentes cum cordis magna utriusque laetitia Pisas intrant die videlicet Martis XII Maji et continuis colloquiis postea seu quibusdam conviviis recreantur invicem. Et quia portum se quietis adeptos existimant, sunt quasi laborum habitorum immemores jam effecti.

C. 61. Conspiratio quorumdam Pisanorum de Sardinia contra Imperatorem.

Sed quia nulla moles labore mentis est gravior et nullum insidiosius bellum quam ubi fida credulitas infidis blanditiis oppugnatur, mihi penitus aliena mens. Quia mentales cogitationes illis insurgunt, labores illis corporeos geminatos inspicio. Nam dira illis undique bella fremunt et duri scopuli mortesque minantes aequoribus mersi sub unda jacentes, jam frontes erigunt et se collisuros navigantibus illis hoc mare magnum et spatiosum opponunt. Angues quoque mortiferi sub herba latentes jam caudas circumvolutas extendunt et pressis humo capitibus super se jam oculos elevant, mordere festinant ut dimittendis in ulcere dentibus paratum jam in gutture virus liniendo perfundant. Jam Imperatori potissime examen quoddam paratum est, per quod orbis universus intelligat, qualis quantusque vir factus est, qui per multa praecipitia casuum in summum status humani fastigium perductus extitit. Jam enim ulterius intendendum non est, ut altius ascendat, sed ut ascensu sese approbet non indignum et regium hereditarium sceptrum et Imperiale (non) fortuitum scil. sanguini debitum scilic. virtuti. Jam enim propter invidiam multorum spiritus concupiscit. Invidia namque diaboli mors intravit in Tusciam et nonnullorum mentes accendit, qui paraverunt sagittas in pharetra, ut sagittent in occulto rectos corde. Quidam namque Pisani cives, origine vero non Pisani, sed Sardi, Franciscus Lottus et Petrus ac Bartholomaeus germani fratres, quos Gambacurtos vulgus ibi cognominat, velut perditionis et proditionis filii et iniquitatis alumni offensionis lapides et scandali petrae deum non recognoscentes nec dominum nec hominem reverentes beneficiorum ab utroque receptorum immemores et quae per illos data est eis gratiam negligentes conceperunt dolos et iniquitates malignissimas pepererunt. Collegerunt enim pharisaei praedicti, qui septem annis et ultra fuerunt quasi pontifices Pisanorum, consilium, ut Imperatorem et Cardinalem eosdem ac gentem eorum dolo tenerent et occiderent. Et circa haec omnem viam dolositatis exquirunt, sed ut ex multis pauca recolligam invisi deo et hominibus maligni praedicti cum multis et ex vicinis civitatibus (Aratro et in Luna) et a suis exercentes tractatum subterraneum firmaverunt ut cum in civitate pisana tumultum concitatum perciperent, statim Pisas accederent cum armatis gentibus in succursum. Cum aliquibus autem aliis ut et ipsi etiam seditionem in eorum civitate moverent ut gentes Imperatoris diverterentur, ad illos firmis praecedentibus pactis agunt. Sed ex qua causa seu quomodo tumultum Pisis incipiant, hic eis labor hic opus est, quum ut infra legetur, cogitaverunt consilia que non potuerunt stabilire. Nam die lunae XVIII mensis Maji susurraverunt Imperatori praedicto quod quidam nobiles dom. Henricus et Valentanius Germani fratres et filii quondam domini Castrucii supradicti ex parte una et dominus Franciscus Castracane patruus eorum ex alia, olim cives ex tunc exules civitatis Lucanae, sequentes Imperatorem de Garfangana pedites Pisanam intrare fecerant civitatem ut infra illam seditiones moverent scandala sererent et bella mitterent. Quibus auditis dom. Imperator praedictus licet illos ab aetatis teneritate diligeret velut suos in quadam singularitate devotos, ad rem tamen publicam et honorem suum magis allectus et maxime qui pacem inquirit et sequitur horrens guerras, eosdem nepotes et patruum sub poena capitis eadem hora praecipit civitatem exire. Quod praedicti omnes licet aegre ferentes executi sunt statim; verum nepotes ipsi mente concipiunt quod propter eorum praedictum patruum expelantur. Nec ob haec abstineret (sic) quin apud locum quemdam qui dicitur Missa inter Pisas et Lucam qui media via situs simul in eodem hospitio receptentur cum patruo, eadem simul epulantur in mensa et lectis etiam simul jaceant in eisdem. Praedictae tamen nequissimae conceptionis instinctu praefati nepotes magis ac magis in animis agitantur, ut eundem eorum patruum et gratissimum quemdam ejus virtuosae indolis filium ingulent aut gladio caedant. Sed noctis leti suspicione perplexi flagitiosum scelus et sceleste flagitium in crastinum distulerunt. Quo lucescente diluculo surgunt arma consueta recipiunt, equos ascendunt, iter simul arripiunt. Et quum ab adolescentia sua prona est in malum humana natura, in concepta dampnabili dispositione persistunt. Et cum ad quasdam habitationes pulcherrimas quondam patris eorum perveniunt, quas jam per XVII annos minime viderant, quamdam ad hereditarium locum teneritudinem ostendentes, patruum ut introeant secreto rogant. Quod cum patruus annueret, vocato filio primus incedit. Nepotes autem obstinatia minis eum sequentes

Fol. 151.

familiaribus certis secum retentis omnes alios iter ceptum dispositum jubent, locum solitarium habere quaerentes, quem sine teste deo reperire non possunt heremi. Castruci peroptime! qui fidem hostibus servabas illaesam, genuisti filios illam amico patruo non servantes qui magnificae virtutis exemplo generosos. plurimos feceras filios degeneres procreasti; qui gloria et honore Tusciam coronasti fedantes eam ignominia natos habes. Fallit ergo qui scribit quod ad matrem nata respondet; fallit etiam saepe illud in illis quod solent filii similes esse patribus seu patri. Quid vagor ulterius. Quid volo rethoricos amplius colores ordiri. En quamvis apparata conclusio colligatur ex dictis quamvis ultra quam velit dolens animus dixerit, quam calamus ad alia trahitur, oportet causae finem imponere necesse est quam usque nunc distuli conclusionem inferre. Intrant prochdolor execrabiles domos nepotes et patruus qui velut Abraham pater Ysaac filium suum secum nesciens ad victimam ducit. Et cum infra se invicem vident, turbantur animi, corvi sunt oculi, color abscedit, portae non ad instar helysei pro suscitando scilicet pro occidendo puero clauduntur. Manus ad arma ruunt versus patruum tenerumque fratrem nepotum pariter et fratrum pedes accelerant. Arma vibranter resonant et ictibus pectora confossa pectora premuntur trementia terram. Paricidae sicharii proditores nefandi festini recedunt patruo mortuo simulque fratre semivivo relictis. Nam deus bone cur tam fortis et longanimus es ut non irascaris per singulos dies? Usque quo deus sanctus verus et justus non vindicabis sanguinem servorum tuorum? Da domine deus judicium tuum regi et justitiam tuam filio regis, ut Imperator iste qui est rex et filius regis quique sine causa gladium non portat, vindex enim tuus est in iram ei qui malum agit, illos capere valeat et judicium et justitiam exercere. Sed quia tibi vindictam ut tu retribuas reservasti cum inimicis tuis, de his inimicis tuis illam fac domine deus meus et innocentis sanguinis ultor esto.

C. 62. Evasio Patriarchae praedicti de Senis obsessi.

Eodem die Martis XIX mensis Maji notificatus est casus iste Imperatori praedicto qui plusquam valeam scribere, turbatus in animo, capiendi eos omnem modum exquirit sed, impossibile fuit, quia jam civitate Pisana et ejus districtu longe aberant illa hora. Sed nec fortuna contenta est turbationem hanc Imperatoris animo praestitisse. Quin imo et aliam praeparat sibi Senis. Namque eadem die Martis ibidem ficte ordinatus est atque factus tumultus in populo contra dom. Patriarcham Aquilegiensem fratrem domini Imperatoris praedicti, qui sicut dictum est Senis remanserat pro rectore. Praetendebant enim causam habere justissimam, ut eis videlicet omnes terrae, quas ante adventum Imperatoris tenuerant, quasque ipsi Imperatori donaverant tenendas, ut prius ad eorum dominium redderentur, cujus tumultuationis praetextu nonnulli nobiles civitatis ejusdem facie quadam simulatione velata se medios inter patriarcham et populum ostendebant. Et sub hoc simulationis umbraculo circa plateam communis quae campus dicitur lignis et sparris obstruxere tarrarias (barricarias) praedicto patriarchae dicentes, quodsi dubitantes ne minutus sive plebejus populus irrueret contra eum, in favorem ejus haec omnia faciebant. Sed frustra rete projicitur ante oculos pennatorum. Nam ipsemet patriarcha se tenebat obsessum et Imperator etiam hoc idem reputavit et tenuit quando scivit proprie quod cum ambassiatoribus civitatis ejusdem ad se venientibus longius ire se fingens ac si non cognosceret quae fiebant, fratrem sibi necessarium praetendebat. Et terras restituit prout fuerant sibi datae et vicarios ibidem constituit juxta voluntatem Senensium praedictorum et hoc modo patriarcha praedictus rediit ad eundem.

C. 63. Qualiter Imperator et Imperatrix evaserunt incendium impositum per unum suum garcionem seductum.

Hoc eodem die Martis hora mediae noctis Gambacurti praedicti videntes quod nullus eorum tractatus ab extra veniebat ad lucem quam videre spiritu reprebi nimium exardebant, cogitaverunt illud ab intra temptare quod illos adjuvante daemonio effecerunt. Nam Boemum quendam vilissimi status de

Imperatoris praedicti curia trecentorum florenorum auri summa illi persoluta deposita seduxerunt, ut in sala majori communis palatii supradicti, quae balistis generum diversorum pulcherrimis et infinitis arnesiis ad exercitum necessariis plena erat, quorum valor ad summam florenorum auri XX millium ascendebat, mitteret ignem, corde gerentes quod Imperatorem ipsum et dominam consortem ipsius in illo sicut dixi palatio tunc jacentes flammis consumerent vel saltem propter dampnum hujusmodi fieret in civitate commotio, per quam possent ad quod ardentibus visceribus ambiunt, (ad) civitatis dominium pervenire. Quod proditor ille sicut hi praemonuerant ita fecit. Sed per ejus gratiam, qui tres pueros de ardentis ignis camino salvavit, Imperator et Imperatrix et eorum gens tota quae in palatio praedicto jacebat, de praedictis flammis erepti sunt et ad communes domos canonicorum ecclesiae Pisanae cum salute producti aliqua de suis suppellectilibus damna passi. Nec submissus hic ignis ad conclusionem aliam valuit Gambacurtis, quia sicut dominus praebens Danieli subsidium leonum ora conclusit, recte sic Imperatoris auxilium arescentibus faucibus Pisanorum jussit linguas habere ac ipsorum labia scelestia consumens oribus omnem custodiam et frenum injecit.

C. 64. Qualiter praedicti seductores concitant plebem adversus Imperatorem et dom. Cardinalem.

Quod clarescente jam die Mercurii XX Maji saepedicti percipientes ad servitium proditores nequissimi supradicti medicorum ad instar, qui remedia successive ministrant et non valentibus levibus ad violenta recurrunt, falso suggerunt suggerique faciunt populo, quod Imperator praedictus domino Cardinali tractante civitatem Lucanam, quam Pisani cives omnes et singuli ut pupillam oculorum custodiunt et diligunt ut se ipsos, pro pretio ducentorum millium florenorum vendiderat florentinis et dominus Cardinalis ex hoc XX millia lucrabatur, de quo jam magnus per Pisanos murmur incipitur ingensque dolor jam pectora pulsat. Sed haec proditoribus illis in manibus non est satis. Nam rumorem populus adhuc non prorumpit. Aliud ergo quaerunt remedium ut ferro compleant quod ignis incendio nequiverunt. Scribunt enim civitatis Lucanae rectoribus, quos eorum tempore potentatus ipsi praefecerant, quod statim Pisas remittant duos dumtaxat eorum somarios lectis et cophinis convenitos (communitos) ut per haec dent intelligere civibus, venditam esse Lucam et rectores ipsos redire debere. Sed hoc non est nisi paucis dumtaxat et eorum complicibus manifestum. Imperator autem propter murmurationem hujusmodi quam per singulorum civium ora circumvolvi percepit, Anozianos (Anzianos) omnes et circa XX de potentioribus civitatis post comestionem ad se jubet accedere ut se de infamiis divulgatis excusent ut in civitate pacanda remedium imponat. Fol. 153.

C. 65. Tumultus populi contra Imperatorem et conflictus magnus incendiumque in rebus et domibus Gambacurtorum.

Convenientibus autem omnibus praeter Franciscum et Lottum Gambacurtos praedictos qui ad proditionem hujusmodi melius ordinandam venturi tamen domi remanserant, eos Imperator alloquitur et se ipsum et dom. Cardinalem excusat et eorum ad civitatem Pisanam et populum bonam meliorem et optimam voluntatem exponit. Et vere sicut scriptum verba haec fidelissima sunt et vera et quia verax est et eos de intentione sua in veritate docet, verbum suum ab illis facile creditur et in eorum cordibus quietis et tranquillitatis radices mittit, propter quod humiliter ei respondent quod credunt firmiter, quidquid dixit. Et cum mane voces populi audiendae non sint, supplicant, ut dignetur de vanis falsisque detractionibus hujusmodi non curare ac se redituros et majus consilium vocaturos informaturos (que) omnes et singulos de tam liquida veritate promittunt. Sed alium res finem habebit, alius aquae dabitur exitus. Ecce enim appropinquat hora filius hominis. Imperator videlicet seditiose tradatur et crudeliter occidatur nisi manus domini sit cum illo et eum in excelso et extento brachio tueatur. Ecce namque civitatem introeunt somerii (somarii) supradicti petiti et ut scriptum extiterat onerati quos nonnulli per Gambacurtos ad hoc incertis passibus

ordinati videntes et Lucam esse venditam exclamantes, populum incitant in furorem singulos stimulant ad tumultum. Cives ergo trepidantes timore ubi non erat timor, nam rei veritas aliter se habebat, arma recipiunt et in partes (eos) singuli dividuntur, quorum quidam ad domos domini Paffecti Comitis de domiaratico ac domini Ludowici de rotha (Rocca) clamantes: vivat Imperator et populus congregetur; quidam vero sed plures ad domos Gambacurtorum clamantes: vivat dumtaxat populus, reducuntur. Haec autem cum ad aures Imperatoris adveniunt, secum consultantibus civibus illa notificat et claudi firmissime januas illius habitationis ut nullus exire valeat, statim mandat. Imperatoris gentes arma recipiunt. Sed non omnes possunt Imperatori succurrere, quia strenuissimus ille vir princepsque magnanimus dominus Johannes Marchio Montisferrati ultra flumen Arni quod per mediam civitatem in mare proxime ad — miliaria labitur, habitans, transire citra non potest, quia gentes illae Gambacurtorum statim currerunt ad domos olim Comitis Raynerii de domiaratico finitimas eis, quae hodie sunt domini Ugolini de Gutaga**), qui tunc erat citra cum Imperatore, et depredando easdem et equos ejus, munierunt pontes videlicet superiorem et de spina, medium, veterem et infimum novum. Ante vero quam haec fierent Franciscus et Lottus Gambacurti praedicti videntes quod rumor invalescebat, postquam totum, quod faciendum erat, posuerant in ordine magis ut simularent se non esse proditionis hujusmodi principium, quam ut mandatum Imperatoris implerent ad placitum Imperatoris venerant festinanter; sed ut supradictum est, erant jam januae clausae nec aperiebantur celeriter ut volebant, propter quod illi timentes periculum quod eis imminebat ad domos archiepiscopi confugiunt ut sub domino Cardinali, quem ordinaverant occidere, salvarentur. Quos cum dominus Cardinali sinspexit tamquam mitissimus dominus benefaciens his qui eum oderunt, volens in se peccantibus indulgere in cameram illos recipi jnssit et velut amicos intimos benigne tractari. Imperator autem audiens magis ac magis tumultum exercere seu excrescere civibus illis reclusis in camera certisque super illos custodibus germanicis constitutis arma recepit et equum ascendit et posuit se in platea majoris ecclesiae Pisanae. Nec secum ducentas Barbutas habebat. Mandavit etiam Imperatricem equum ascendere, quae non sine lacrimis et suspiriis mandatum implevit et statim fuit ad portam leonis et sociae ipsius eam pedites sequebantur. Dum autem circa majorem Pisanam ecclesiam ista fiunt, venerabilis pater dom. episcopus Augustensis, cui dom. Imperator gubernationem civitatis commiserat, antequam Pisis descenderet vadens Romam, cum nonnulla gente sua voluit an transire posset per pontem veterem experiri; nil valuere preces nil arma quierunt, imo percussus fuit licet leviter et perdidit quosdam de suis. Inter quos extitit nepos ejus et hoc idem et longe pejus aliis accidit transire intendentibus pontem novum. Nam arma eorum non valuerunt adversus illos, quin imo flumen Arni, cui pons ille novus jugum imponit, regeneratio baptismatis fuit. Audiens autem hoc Imperator et quod gentes suae parum aut nil poterant prodesse considerans, apposuit duo remedia in instanti. Primum quod jussit dimitti de camera illa, in qua cives praedicti clausi manebant, dominum Paffectum de domiaratico et dom. Ludovicum de Rotha (Rocca) praedictos et aliquos alios de complicibus eorundem. Secundum autem quia ipsemet de platea majoris ecclesiae in principalem plateam communis accessit cum gente quae secum remanserat parva tamen. Cives autem illi dimissi ad arma currentes cum vicinis et sequacibus eorum quoniam ut dixi ad domos eorum convenerant, iverunt ad pontem de Spina nec rumpere poterant inimicos. Sed Marchio Montisferrati haec sentiens qui hospitabatur ut dixi longe satis a ponte, ad pontem ipsum cum gente sua festinus accelerat et tam ferocissimis animis super aemulos irruunt quod eos initio convertunt in fugam. Et tunc domini Ludovicus et Paffectus praedicti transeunt dictum pontem et cum dicto Marchione se uniunt et simul ad pontem veterem veniunt recta via, quod videns dictus dom. Augustensis episcopus statim cepit dictum pontem veterem ingredi, ut iterum transire temptaret. Sed inimici videntes se non posse tunc adversus utrosque resistere, Imperialibus signis terga dederunt. Et videntes haec illi de ponte novo, similiter dispersi sunt velut pulvis ante faciem venti. Et sic gentes Imperiales per praedictos pontes transeunt non sine sanguinis utriusque partis effusione ac occisione et submersione multorum et specialiter germanorum quos inermes ut plurimum copiose bellantes balista transfixit. Quid plura dom. Imperator tanquam justus dominus qui justitiam diligit et aequitatem aspicit

Fol. 154.

*) Domioratio, domoratico, domiaratico. Villani: Monte Scudaio.

**) Gonzaza?

vultus ejus propter innocentiam suam et propter detentionem illorum civium, quos in camera detinebat, qui nequiverunt eorum cognita consilia scabire seu calcaneum orditae rebellionis erigere, nec non et tertio propter Marchionem praedictum, qui se reperiit ultra pontes, victoriam triumphalem obtinuit sed cruentam. Et dom. Cardinalis ereptus est de laqueo venantium et a verbo aspero. Domina vero Imperatrix audiens, quod domino Imperatori cuncta prospere succedebant, licet rumor ex toto sedatus non esset, reduxit se in domibus dom. Cardinalis et ibi coenavit et pernoctavit ac die sequenti remansit cum tota gente sua et dom. Imperator, postquam rediit cum dicto dom. Cardinali, coenavit. Deinde tota nocte armatus cum gente sua civitatem ipsam circumivit et custodivit. Et sic terra, quae primo tam merito tremuit (tremuit) et quievit. Sed sedatus est rumor non tumor; multorum enim civium sunt animi laesi et eorum tempus expectant congruum ad vindictam. Deinde autem Ludovicus et Paffecta praedicti, ut eorum quae jam passi fuerant, ulciscantur, Gambaturtorum domibus ignem poni praecipiunt et omnem suppellectilem in praedam exponunt. Oves et boves insuper et bubulas multas et possessiones illorum applicant sibi ipsis, quia Imperator aequanimiter sustinet nolens justitiam avaritia maculare.

C. 66. Tumultus in Lucca inter Guelfos et Gibellinos et sedatio eorumdem.

Die Jovis autem XXI mensis Maji de mane sequenti factus est etiam in civitate Luccana tumultus inter Guelfos et Gibellinos civitatis ejusdem, ferunt etenim aegre Guelfi dominium Pisanorum. Et duravit rumor iste in Lucca usque ad diem sabbati proximum succedentem. Quapropter (per) gentes Imperatoris et Pisanorum qui (quae) statim Luccam hostiliter et communiter accesserunt, in totum sedatus est. Et Pisani cum Imperatoris auxilio victoriam habuerunt et Luccam custodiunt sicut prius.

C. 67. Captio et separata incarceratio proditorum.

Eodem die Jovis in mane dictus dom. Imperator Franciscum (et) Lottum de Gambacurtis esse in domo archiepiscopi prius praedicti per quosdam suos et Imperii fideles explorat statimque mittit dictum dom. Marchionem et cum eo dictum dom. Ugolinum de Gentaga (?) praedictum et dom. Raymundum milites et bolentes aut invitos (ut volentes aut invitos) eos captos adducant, qui continuo faciunt Imperiale mandatum. Et superiori quadam camera secretissime stantes diligentissime quaestores inveniunt, confestim capiunt et ad domum Imperatoris adducunt et statim in separatis cameris includi jubentur, ne cum aliis detentis consilium ineant et se confoederent in dicendis.

C. 68. Confessa conspiratio per dictos praedictos proditores in quaestione positos.

Fol. 141

Eodem mane Bartholomaeus frater ejusdem Francisci ad potestatis palatium ducitur examini quaestionis expositus et conscientia laesus proditionis ordinem et tam perniciosae rei conscios absque molestia constitetur (confitetur). Hinc inde reducitur et primo suo carceri redditur et nemini plus loqui permittitur. Singulariter etiam interrogantur et alii, potissime tamen supradicti Lottus et Franciscus, qui machinationis hujus nequissimum intentivum et totam conspirationis seriem non ligati nec torti spontanee narraverunt. Et licet tunc dom. Imperator per eorum confessiones ultroneas ultimo posset eos dare supplicio, tamen juxta doctrinam apostoli, nemini cito volens manum imponere, libenter judicium protraxit in diem et noctem. Nox, quae dat vulgo consilium, sententiam indicet et dies diei verbum clarioris informationis eructet, benigne passurus eorum excusationis indaginem si quam possent ad culpam et infamiae purgationem habere. Sed quum ut scriptum est veritas super omnia vincit et adversus eam nihil posse nos docet apostolus; et quum excusationes eorum in criminibus excusassent, melius illis visum est tacere quam loqui et animae po-

tius quam corpori providere. Ideo flebiliter confessores exposcunt, eorum culpas illis crebre fatentur et juxta fragilitatis humanae potentiam divino beneplacito se coaptant.

C. 69. Qualiter Imperator laureavit poetam Cenobium (Zanobium).

Die vero dominica videlicet Maji succedente qua festum Pentecostes erat, dictus dominus Cardinalis in ecclesia cathedrali Pisana missam solempnem pontificaliter et cum pallio celebravit, ubi dictus dom. Imperator et Imperatrix cum omnibus eorum proceribus et praelatis et Pisanus populus universus interfuerunt. Et missa finita continuo dictam ecclesiam exeuntes dictus dom. Imperator super gradus marmoreos circumstringentes ecclesiam supradictam juxta vas quoddam marmoreum super erectam ibi columpnam positam quendam poetam vocatum Zanobium de Florentia*) dicto dom. Cardinali ac ceteris aliis supredictis praesentibus laureavit. Qui quidem poeta Zenobius orationem quam conceperat se dicturum coram domino Imperatore praedicto conplere non potuit. Sed oportuit eum esse principio duntaxat et conclusione contentum. Sed dictus dominus Cardinalis, qui libenti animo virtuosos honorat, illum secum in prandio tenuit. Et post sumptum cibum coram dicto dom. Cardinali multisque Baronibus et praelatis, qui etiam comederant cum eodem, orationem conceptam totam multum laudabiliter explicavit.

C. 70. Decapitatio proditorum et nomina eorundem.

Veniente demum die Martis XXI mensis supradicti timendi mortis illis tremor indicitur et mortis dirae supplicium indicatur; pallent facies obumbrantur oculi colliguntur fauces tremescunt mentes raucescunt voces sensus eborit (hebetescit) membra rigor invadit volvuntque lumina circum et nimium attoniti stant corde gelato vix pedibus actum naturae, quod motum indiceret queunt. Jussi tamen sed tremuli surgunt et ut flammae luminum consumptionis ad finem fortius inardescunt, sic vires exanimes roburque resumunt. Tendunt in coelos intuitum et in scelaria (sic) flentes mittunt suspiria sursum. Affigitur collo canapis retorta, manusque implicat et lictor distinctim singulis adest nudum stricto ferens atrocem pugno mucronem, jussus, ut si populus pro eorum ereptione forsan fureret in tumultum, statim que (quem) ducit, ense confodiat, donec vita privetur. Sed demum VII eorum de carceribus exeunt, inter armatas equitum acies pedites eunt, notos humiliter vocant et ut singulos ad pietatem alliciant et per consequens ad rumorem incipiendi inducant, se protinus asserunt innocentes. Tandem in plateam communis adveniunt et ut videantur ab omnibus in eminenti loco ponuntur. Eminentiori tamen et super eos nominatim expressos, Imperialis illa sententia legitur et ad perditionem capitis eorum quilibet condempnatur, eorum bona omnia confiscantur Imperio. Et trunca corpora jam terrae prostrata sub poena capitis caesareo jussu preco jubet intacta protinus et insepelienda jacere. Sed licet hoc ad terrorem edixerit, victissima tamen Imperatoris humanitas id pati non potest, quin ymo venientibus religiosis et de ipsorum supplicantibus sepultura petitionibus annuit et eis jacentia corpora humo tradi jubet, quorum nomina scriptura prius ad futuram memoriam edocebit. Fuerunt enim ut sepuitur in haec verba seu nomina

Franciscus, Lottus et Bartholomaeus	germani fratres de Gambacurtis	Nerius Papa, Johannes de Brachis, Cechus Cinquinus et Ugo Gurcti (Guitti).

Fol. 156.

C. 71. Qualiter conscii in conspirationis exilium mittuntur et bona eorum confiscantur.

Petrus autem de Gambacurtis, germanus frater trium praedictorum, qui erat tunc temporis anczianus, simili non datur supplicio. Nam licet proditionum et machinationum hujusmodi confessionem a fatribus omnino dissentiens illis in multo voluit se commiscere, sed quum de morte Caesaris et apostolici

*) Villani V, c. 26.

nuntii tractabatur, et idem Petrus hoc secretum tenuit non revelans, id circo dimissus invito exilio datus est, et in civitate Famagustensi Cyprensis insulae relegatur. Ceteri vero qui fuerant cum illo detenti, relegati sunt per Italiam sicut Imperatoris consilio visum est expedire. Quam plures alii de civitate Pisana conscii sibi ipsis absque cujus quam alterius expectatione mandati, arbitrio proprio in exilium se dederunt. Imperator autem praedictus confiscationem illam bonorum omnium proditorum Imperio factam populo Pisano donavit, et quia regimen anczianorum tunc temporis finiebatur, novos anczianos creavit et venerabilem patrem Augustensem episcopum supradictum Pisanis petentibus vicarium suum ibi constituit. Et cum postea recessit nomine suo dimisit ibidem, et rebus ita dispositis et pacifice ordinatis Imperator et Cardinalis cogitant de recessu; verumque diebus quam pluribus dom. Cardinalem oportuit expectare quia Imperator non permittebat ipsum recedere sine eo, qui dicti patriarchae reditum expectabat. Et nondum erant omnia quae volebant per Tusciam expedita.

C. 72. Recessio Imperatoris et Imperatricis et Cardinalis a Pisis et recessus Cardinalis ab eisdem.

Tandem die Mercurii post penthecostem XXVII die mensis Maji praedicti ambo simul de civitate Pisana recedunt et hospitantur in castro Petrae sanctae praedicto, quod ut dixi Commune pisanum Luccanis civibus occupat et ibi dom. Cardinalis non stat nisi per noctem et in prandio sequentis diei post quod arcem dicti castri quam licet strictam Imperator et Imperatrix inhabitant communiter, eminentem ascendit et se ab Imperatrice licentiat. Et cum hoc idem facere cum Imperatore temptaret, nullatenus haec Imperator sustinuit, sed statim jussit equos adduci, et extra totum castrum cum tota gente sua plusquam per unam leucam sociavit eundem et ab invicem cum tanta caritate discedunt, et quasi vix poterant oculos a lacrimis continere. Deinde non corde sed corpore post repetitos amplexus et iterata pacis et sinceritatis oscula separantur. Redit igitur Imperator in castrum et dom. Cardinalis versus castrum Sarrane (Sarzana) progreditur.

C. 73. Qualiter dom. Cardinalis est per quosdam comites in Mediolano honoratus et receptus.

Mane autem die Jovis XXVIII praedicti mensis Maji consurgens per castra Sancti Stephani Lunensis dioecesis et villae Franzae, quae est illorum de Malaspina, versus pontem Crenullum, quod (pro) dom. Mathaeo de vice-comitibus de Mediolano custoditur, iter agit, ubi cum applicat, reperit certos familiarios dicti dom. Mathaei ad hoc missos. Qui cum gentem suam recipi faciunt honoratus (sic) et eos contumaces (continuis) dietis usque Mediolanensem reverenter associant et tute conducunt, ubi duo dominorum Vicecomitum videlicet Mathaeus et Galeaceus se praesentes inveniunt; dominus autem Barnabas apud Modoetiam permanebat, dictus autem dom. Mathaeus visitat encomiat et honorat dom. Cardinalem et dominus eum invitat et insimul convivantur. Dom. vero Galeaceus semel dumtaxat eum visitans honoravit. Ibi dictus dom. Cardinalis invenit virum unum non solum de qua natus est Florentiae florem verum et totum terrarum orbe notabilem imo verius unicum singularem poetam. Quo nullus major natus umquam esse credatur, dominum scilicet Franciscum pertractatum (Petrarcam). Jam diu est per Senatum et populum solempnissime laureatus in urbe ubi solum poetas hujusmodi laureari fas est absque papae et imperatoris praesentia qui de omnibus et singulis Italiae conditionibus praerogativis et gratiis quibus ultra ceteras mundi provincias est dotata et de cunctis mundi climatibus dictum dom. Cardinalem informat et tamquam devotissimus ejus cum quanta potest reverentia eum honorat.

C. 74. Regressus domini Cardinalis de Mediolano usque ad castrum insulae, ubi (, dum) fuit, Avinnionem scribit adventum.

De Mediolano autem die Lunae VIII die mensis Junii recedit dom. Cardinalis praefatus et continuatis Fol. 157. dietis suum versus Avinnionem gratum arripit iter ac Novariensem civitatem ingreditur et de sero pernoctat. De mane demum super Ticini fluminis lympidissimam aquam quae sincerissimos pisces etiam aure (sic) cibat, nam (navi) transfertur et apud Vercellas nocte quiescit. Deinde per Clanosium (Caluso?) dicti Marchionis Montisferrati castrum pulcherrimum et Thaurinum et Sanctum Ambrosium subsequenter apud Setusium Sabaudiae comitatus ad pedem Alpium hospitatur. Deinde vero montanum iter ad sinistram arripuit et qui jam in presbyterio cardinem vertens Susannae titulum habuit, transit per oppidum quoddam quod Susanna vocatur et durum exinde Genebrennem montem ascendit, cujus quodam vertice fons modicus oritur ac planum denique deductus in alveum et per aquas alias in eum decrescentes adauctus flumen efficitur, quod etiam ab ipso fontis initio nimis meo judicio proprie ruentia sed vulgo Durentia nominatur. Cui cunctarum aquarum illa ruentia nomina cedunt donec ut aliorum et suum inter Avinnionense et Berbantense castrum, in quem labitur, Rodanus nomen reddat. Deinde dictus dom. Cardinalis Briansonum ingreditur nec inde tunc propter horam necessitatis egreditur. Mane autem suo more consurgens planiorem viam eligit montosam abhorrens. Et per Ebreduum et Sextaneum transitus ad castrum insulae Comitatus Venesini singularissimus ille Sorlegis fons qui apud vallem clausam Cavallicensis dioecesis per unius leucae spatium supradictum castrum insulae sitam cujus inhabitatio loci propter amoenitates et praerogativas innumeras quas in plerisque suis prosaicis quidem atque intentis (metricis) locis dictus poeta summus enumerat, est eidem acceptior, scaturizat, alveum ducit, gaudiose pervenit die scilicet Jovis XXVI Junii. Et exinde suum Avinnionem scribit adventum, ibidem introitus sui de curia manifestum expectat.

C. 75. Accessus dom. Cardinalis ad Papam cum comitiva Cardinalium sibi obviantium ut moris est.

Responso recepto ab innata sibi sollicitudine stimulatus die sabbati XXVII mensis Junii ante auroram surgens equitare festinat et simul cum lucescente sole ad monasterium sanctae Praxedis distans ab Avinnione per leucam jucundus applicuit et usque ad locum illum ut moris est redeunti Cardinales omnes obviam exiverant et eo secundum ordinem ipsorum et consuetudinem antiquatam ad osculum cum jucunditate recepto, omnes redeuntes in curiam eum praecedunt, ut in consistorio papam associent praeter duos ultimos diaconos Cardinales qui secundum ritum Romanae ecclesiae ipsum usque ad scabellum apostolicae sedis associaverunt. Et post pedis et manus et oris oscula omnes tres Cardinales praedicti, sociatus et sociantes videlicet, inter alios dominos consessuri ad eorum laete propria rediverunt. Deinde capellani omnes ejusdem dom. Cardinalis tunc redeuntis et post eos etiam singuli domicelli ad papalis sedis osculum consuetam et debitam reverentiam exhibentes humiliter accesserunt. Post haec autem omnes et singuli praeter dominos Cardinales dumtaxat de consistorio praedicto licenciati fuerunt et post eos janua consistorii clausa praeter et contra consuetudinem semper in talibus observatam, quia Romanus pontifex in reditu cujuscunque Cardinalis legati vel nuntii solet sermonem publicum facere ad laudem redeuntis et gaudium aliorum. Dictus autem dom. noster papa Innocentius VI hoc facere non curavit, sed solum quomodo Cardinalis fuisset, postquam de curia discesserat sibi coram aliis Cardinalibus et ceteris aliis quaestione proposita et addita brevi responsione contentus, statim de sede surrexit et omnes more solito simul ad prandium cum eodem summo pontifice accesserunt. Et diebus sequentibus dictus dom. Cardinalis omnes alios Cardinales singulariter visitat et e converso per illos omnes et singulos visitatur.

C. 76. Relatio dom. Cardinalis super sua legatione domino Papae facta.

Die autem Lunae V scilicet mensis Octobris dictus dom. Cardinalis in consistorio praesentibus omnibus dom. Cardinalibus suprascriptis relationem suam fecit in forma cujusdam collationis bene dispositam, et illas XII literas tam sigillis regiis quam bullis Imperialibus aureis pendentibus sigillatas, quas idem dom. Cardinalis tam ante quam post ejus Imperatoris coronationem juxta mandatum per suprascriptas apostolicas literas sibi factum ab eodem habuerat, resignavit ibidem. Et in archivis ecclesiae Romanae diligentissime conservantur. Et sic per Christi gratiam dictus dom. Cardinalis ut alibi scribitur functus est sua legatione legitima et de cunctis eidem incumbentibus et commissis plus quam laudabiliter expeditus. Tenor autem collationis quam fecit dictus dom. Cardinalis sequitur in hac forma.

C. 77. Forma collationis per dom. Petrum de Columb. Viennensis dioecesis in consistorio super legatione sua Papae explicanda.

Domine factum est ut imperasti. Lucae XIV transsumptive ponitur XXIII q. IV c. displicet ad finem. Fol 158. Ista verba quae fuerunt servi ad dominum dirigo ad te patrem sanctissimum de commisso mihi per sanctitatem tuo negotio respondendo: domine factum est ut imperasti. Igitur domine qui es supremus auctoritate, potestate altissimus, plenus jurisdictione, sublimis praelatione quae sunt propriae domini conditiones et tibi pater beatissime congruunt excellenter qui es magnus dominus et laudabilis cujus magnitudinis non est finis. psalm. Ideo convenienter mihi decet aptari quod scribitur deuteron. VI dominum tuum timebis et illi soli servies ubi videte quod dominus noster est timendus amandus et serviendus propter tria. Servies illi inquit soli quia habet conditionem liberiorem quia dominus est quia habet dilectionem uberiorem, quia tuus est, quia habet praelationem superiorem quia solus est ut quia d o m i n u s n o s t e r n o n s o l u m r e g n a sed u n i v e r s a l e m e c c l e s i a m b e n e r e g i t. Ideo sibi nomen regiae dignitatis aptetur sibi quod scribitur Daniel XI. Surrexit rex fortis et dominabitur ditione multa. Et videte quod in domino nostro sublimitas insuper abilisquia rex (quia) stabilitas incommutabilis quia fortis auctoritas indepressibilis quia dominabitur ditione magna. Nam sicut dicit Richardus libro secundo de trinitate c. XV. Ille est veraciter dominus cujus potestas nulla potestate premitur, cujus potentia nulla possibilitate praepeditur, veraciter autem dici dominus non potest qui alienae potestati subditus servit aut cedit. Ideo domino nostro proprie dicitur quod scribitur Genes. XXVII.: Esto dominus fratrum tuorum Cardinalium et incuruentur ante te filii matris tuae. Et haec propter tres conditiones quas habes pater S. quae in praelato et domino necessario colliguntur. Primo habes constantiae vigorem. Esto dominus. Clementiae dulcorem fratrum tuorum. Justitiae rigorem: incuruentur ante te filii matris tuae. Sis ergo pater sancte constans et solidus et immutabilis. Esto dominus dulcis et fluidus et compassibilis fratrum tuorum fortis et rigidus et penetrabilis: incuruentur etc. habes igitur P. S. constantiae vigorem. Esto. Istud verbum sumes signat constantiae vel excellentiae veritatem. Et praelatus nec verbis nec factis debet a sancto proposito faciliter immutabiliter (immutari). Quia sicut dicit Ippocrates, subito et mutationes fallaces sunt et naturae penitus inimicae. Non igitur mutetur praelatus exemplo illius bestiae, cujus sexus de masculo in femellam mutatur. Sic quod interdum sit masculus per strenuitatem, interdum femina per imbecillitatem contra illud, quod scribitur deuter. XII. Non induetur vir veste feminea sed habeat constantiam et boni propositi firmitatem. Esto igitur pater sancte vir fortis et praeliare praelium domini. Primo Rom. XVIII secundo, habeto ad subditos clementiae dulcorem quia dominus fratrum tuorum ut dicas fratribus illud Gen. XIII Ne quaeso sit jurgium inter te et me, fratres enim sumus. Magis enim uti debet praelatus fraterna amonitione quam aspera correctione. Quia ut dixit Seneca libro de clementia ad Neronem: Servis imperare moderate laus est et

remissius imperanti melius paretur. Habeto igitur clementiae dulcorem. Tertio justitiae rigorem. Incurventur ante te filii matris tuae. Curuare enim debet per justitiam illos quos nequit per clementiam emollire Gajus in episcopo qui corripit peccantem peccare impedit. Ideo scribitur ecclesiasticus XXX Curua cervicem ejus in juventute et tunde latera ejus dum infans est. Igitur domine dominus noster admirabile est nomen tuum in universa terra. Psalm. Sequitur factum est officium mihi impositum non a me vel a quacunque infima virtute sed a divina et suprema potestate. Psalm. Ipse enim dixit et facta sunt mandavit et creata sunt. Factum enim coronationis tam prudenter inchoatum excellenter meditatum feliciter conservatum in divinam reducitur auctoritatem. Sicut enim bonus artifex solet bona opera facere. Bona causa solet bonum profectum educere. Bona arbor solet bonum fructum procreare. Sic deus cum sit artifex qui errore non decipitur cum sit causa quae caminantibus non impeditur, istum bonum et optimum effectum inchoavit mediavit consumavit. Narrare si placet aliquid. Ideo genes. 1. Vidit deus cuncta quae faceret et erant valde bona. Mirabiles enim causae non faciunt nisi mirabiles effectus. Et vere deus non est nisi causa mirabilis quia non necessario aut violenter sed voluntariae omnipotenter et spiritualiter operatur. Psalm: Tu es Deus qui facis mirabilia. Ideo tibi domine P. S. quod scribitur Joh. XVII. Opus conservavi quod dedisti mihi ut facerem. Non principaliter virtualiter vel efficaciter sed instrumentaliter. Domine igitur factum est sequitur ut imperasti, quia Imperium Imperatori dedisti quia per ecclesiam obtinuit dictum Imperium vel ut imperasti quia per tuum imperium mihi factum quantum mihi erat possibile, directa (circa?) dictum Imperatorem omnia perfecisti. Imperasti enim quod circa dom. Imperatorum fieret aliquid temporale aliquid spirituale aliquid supernaturale. Primum pertinet ad imperium terrenae jurisdictionis, Secundum ad imperium ecclesiasticae dominationis. Tertium ad imperium aeternae sublimationis. Primum fuit quod dominus Imperator acciperet universaliter Imperii pacificam potestatem plenissimam et perfectam quod et fecit. Narrare aliquid. Istud terrenum Imperium frequenter curvabatur adversitatibus ut per multas Imperatorum historias clare patet. Ideo tale imperium oliva legitur recusasse quum dixerunt sibi arbores Impera nobis. Jud. IX Secundo praecepisti pater sancte quod circa dom. Imperatorem fieret aliquid spirituale quod pertinet ad Imperium ecclesiasticae dominationis et ista fuerunt juramenta fidelitatis quae dictus dom. Imperator die coronationis suae Romanae ecclesiae fecit constanter humiliter, et etiam reverenter. Narrare modum. Et istud ecclesiasticum imperium dotatur multis virtutibus quia dom. Imperator est multipliciter insignitus, primo fide spe caritate quae sunt theologicae virtutes, justitia fortitudine temperantia et prudentia quae sunt cardinales virtutes. Narrare aliud si placet. Ideo est a deo mirabiliter sublimatus. Psalm. dabit imperium regi suo et sublimavit cornu Christi sui. Tertium quod praecepisti pater sancte quod circa dominum Imperatorem fieret aliquid quod significet aliquid supernaturale quod pertinet ad imperium aeternae sublimitatis. Et hoc fuit dicti Imperatoris reverendissima et pacifica coronatio facta in pascha V die Aprilis. Pascha transitus. Imperator transire videbatur de mundo in coelum, de carne in spiritum, de spiritu in deum per deum amoris incensum desiderium ut dicat illud ecclesiastici II. Transivi ad contemplandum sapientiam, quod factum est in Aprili. Aprilis dicitur quia aperilis quia tunc terra aperitur et flores germinantur. Tunc enim aperta fuit terra, cordis domini Imperatoris et germina eorum flores pulcherrimi suavissimi et delectabilissimi odores bonae conversationis, voluntatis et sanctae operationis ut diceretur illud canticorum II: flores apparuerunt in terra nostra et tunc reverenter fuit corona posita in capite ejus tanquam pretiosissimum ornamentum, quia ut dicit Isidorus XIX etymologicor. Corona est primum ornamentum in signum victoriae quae in capite regum et principum ponitur. Ista autem coronatio ad imperium aeternae sublimitatis rationabiliter pertinere dinoscitur. Tum quia corona circularis est carens principio atque fine. Tum quia corona pugnantes in mundo meritorie premiantur Tho. III: vita, si in probatione fuerit coronabitur. Psalm. gloria et honore coronasti eum. Egredimini ergo filiae syon: omnes devotae et contemplativae personae, et videte regem Salomonem sapientissimum Imperatorem in dyademate quo coronavit eum mater sua Sancta scil. mater ecclesia in Canticor. III. Istud autem Imperium est plenum tranquillitate. Ecclesiasticus XLVII. Salomon Imperator imperavit in diebus pacis quam pacem nobis concedat etc.

Fol. 159.

C. 78. Recessus Imperatoris ad Alemanniam.

Imperator autem qui apud castrum Petrae sanctae remansit, fratrem suum patriarcham expectat, qui cum post plures dies rediit propter eos quos quidem magnos et mentis et corporis diurnos et nocturnos labores habuerat, dissenteriam quamdam passus est, propter quam Imperatorem praedictum adhuc oportuit amplius expectare. Sed cum valente domino saluti pristinae restitutus est, simul de discessu consultant. Et post firmatum consilium primo faciunt Imperatricem recedere ac venerabiles patres dom. Arnestum archiepiscopum Pragensem et Johannem episcopum Lutomislensem cum eadem et recta via per Lombardiam iter agentes continue per tres dietas Imperatorem ipsum usque ad Alemanniam antecedunt. Post discessum autem Imperatricis ejusdem Marchio Montisferrarii et dom. Ugolinus de Gentaga (Gonzaga) nec non et quam plures italici nobiles cum ejusdem Imperatoris grata licentia non absque dolore mentis ingenti recedunt et ad propria redeunt, magna guerrarum onera cum praedictis Mediolanensibus subituri.

C. 79. Qualiter Imperator quamdam fundavit et confecit ecclesiam pro gratiarum actione.

Sic igitur dispositis omnibus tandem de castro Petrae sanctae discedit in Boemiam profecturus et suos militares continuando dietas per terras omnes et singulas, per quas dictus dom. Cardinalis accesserat, iter agit. Sed cum ad oppidum quoddam quod Terretum (Nocetum?) vulgo dicitur pervenisset, ubi cum jam Romam venerat inde transiens domum quamdam de recordationis inclitae domini Johannis dudum illustris regis Boemiae patris sui, nimium commendando mandato, fidelis et obediens ipse filius emerat ad ecclesiam catholicam et devotam sibi beatae crucis vocabulo ad omnipotentis dei reverentiam construendam ut, ubi per carnalis actum concupiscentiae violentum praedictum dom. patrem suum mors peccati momorderat, ibi per spiritualis fructum poenitentiae seu talentum vità sibi per pietatis opus et divini cultum officii surgeret et medela: Ecclesiam ipsam, dum Romam iverat et rediverat, jam quasi perfectam fecit per venerabilem patrem Johannem Olomucensem episcopum magnumque suum thezaurarium, multisque praelatis atque proceribus assistentibus illi de speciali sedis apostolicae solempnitate consecrari. Domus ergo, quae voluptatis et lasciviae fuerat, nunc honestatis et sanctimoniae facta est. Et quae terrestris hospitalitatis et carnalitatis exemplum et mortiferae negociationis infecta, jam coelestis caritatis, et spiritualitatis est templum et salutiferae contemplationis effecta domus orationis vocabitur. Et non minus exequenti genito quam genitori videnti (voventi?) auctore domino proderit ad salutem. Nam ut continue divinus cultus ibi refloreat quosdam in illa Capellanos instituit et de noviter emptis possessionibus illos reddituavit habunde. Fol. 160.

C. 80. Accessio Imperatoris ad Cremonam et qualiter incessit pedes per pontem.

Inde cibo refectus post omnia consumata discedit et apud Burgenses sancti domnini sero illo pernoctat et mane videlicet die sequenti etiam ibi prandit statimque post prandium exinde recedit et versus Cremonam accelerat. Sed cum ad pontem ligneum, qui Pado fluminum maximo jugum ponit, advenit, libere transire non potest, sed oportuit illum cum gentibus suis ad primum pontis introitum se (ad) littus fluminus expectare, donec fuit cum vicariis dictorum Vicecomitum de Mediolano terram illam regentibus seu regentium, de numero equitum qui secum intrare debeant concordatum. Et cum sibi fuit hujusmodi concordia per magistrum suae curiae nuntiata, ipse idem ad hujus vituperii notam mentis suae fortius et firmius imprimendam primus et pedes pontem illum ingreditur, et virga quam manu gestabat motum omnibus interdicit vocansque singulariter singulos jubet illos ingredi pontem. Et cum ad firmatum numerum ventum fuit, equum ascendit et cum illis intrat sub pallio et alias multum honorabiliter civitatem,

quam per octingentos equites domini Barnabonis de Vicecomitibus ejusdem civitatis regimini praesidentis pluries discursam invenit. Erat illis etenim dubium et non injusta forte suspicio, ne propter eorum proprii domini videlicet Imperatoris adventum contra tyrannicum regimen populus insurgeret in rumorem quod et volenti populo fidelis et verax dominus tunc temporis nullatenus consensisset. Descendens igitur in magnis episcopatus palatiis de introitu illorum, qui foris remanserant, illos rogavit. Quod illi, videntes gentium paucitatem, ad Imperatoris instantiam concesserunt. Et post eorum introitum ad aures Imperatoris eductum Imperator cibo refectus est et illo sero pernoctavit ibidem.

C. 81. Recessus Imperatoris ad Boemiam.

Altera quidem inmediate sequenti die Veneris quadam Imperator inde recessit et in proximum Cremonense castellum ibi pransurus accessit et suas continuando dietas per dictam Brixensem civitatem versus Boemiam redire festinat, de cujus postea felici progressu non posset nisi ex eo, quo saepe fallimur, auditu conscribere, propter quod tacendum est potius, quam mendaciter aut imperfecte loqui, considerans quantum ad gesta per ipsum et praedictum Cardinalem fesso jam calamo concessi quietem.

C. 82. Excusatio et recommendatio hujus fidelis scriptoris ad dom. Petrum de Columbario Vienniensis dioecesis Ostiensis et Velletrensis episcopi Card., quem deus conservet in saecula saeculorum. Amen.

Fol. 161. Reverendissime pater et domine mi singularissimae benefactor. Quum labilis naturaliter est humana memoria et praeteritorum aliquando meminisci declarat et suimetipsius aut aliorum ad gloriam quam quisque perpetuandum vel pro tempore saltem ad attingendum attenditur vel simul habeat in se de se gaudium et operosae virtutis laudabilem posteris relinquat exemplum, idcirco de virtuoso proposito, quo vester animus magis ac magis agitatur in dies pro vestris et Ostiensis ac Velletrensis quae titulus vestri Cardinalatus existunt nec non et aliarum ecclesiarum vestrarum juribus et privilegiis conservandis non solum verum etiam ampliandis mecum ipse scripsi memoriam, ista vobis per scripturam offerre ut ex ejus complaceat lectioni frequenti patrati non tamen boni cor vestrum cum jocunditate laetetur, sed in virtutem de virtute procedens ut deum deorum videat in Sion, semper ad opus bonum ferventius inardescat. Et quum inter ceteros laudabiles actus quos diebus vestris exercere possetis, accessus vester ad urbem memoria dignus et imitatione censetur, volui mihi venienti vobiscum onus imponere ut ea quae in itinere vestro Romano vobis et aliis memorabiliter contigerunt, in scripturae munimento redigerem et compendiosam illorum memoriam compilarem. Sed si voluntatem et dispositionem hujusmodi tardus impleverim, supplex precor, ut quae me totum possident, spes fides et caritas defectum hunc tarditatis excusent, et quam propria virtute non mereor, ipsae mihi veniam intercedentes implorent. Spe enim spes et fides, quas de paternitatis vestrae benignitate concepi, fructum ex eis immeritus persaepe degustans exercendae caritatis in alios dum inutilis obsequii mei necessarium velut opus nil habebant, restricta mihi lora laxarunt placendi eis libere nec petitam equidem, sed nec multo minus obtentam, praesumptam tamen ob illas lucernam ministrantes. Habens namque spem talem multa fiducia versus sum ut et aliis serviam, dum viam mandatorum vestrorum quam semper volui currens incedo. Sapientibus enim et insipientibus debitor sum quantumcunque non Paulus. Et cum scriptum sit: omni petenti te tribue ad exhibendum ministerium cujus nulla gloria mihi surgit, reputo me cunctis obnoxium ut si qua virtus si qua laus si qua insuper operis gratia si quis etiam sufficientiae color non quod sufficiens sim cogitare aliquid a me quam ex me, sed gratia, quaecunque sit mihi, ex deo est qui et idoneum me fecit ministrum non litera sed obedientiae spiritu quantumcumque

non ille tamen omnia sicut ille sim omnibus et cujusque in eum modicum petenti ministerium promptus exhibeam globos (glebas) licet duras et tribulos sterilis meae telluris incultae ac si aliud offeram quam speretur, quia pluribus extensus minor est ad singula sensus. Apud paternitatis vestrae discretionem supplico me placeat excusatum admitti. Maxime tamen et apostolorum princeps templum cum Johanne conscendens excusatus oraverit donans petenti pauperi quod habebat. Quod licet ut ille de materiali substantia prolatum forte verbum exprimere valeam non minus tamen hoc idem mystico possum intellectu proferre. Nam ut in moralibus Gregorius inquit: In argento eloquium, in auro solet vitae claritas designari. Argentum igitur et aurum non est mihi quum illis ut illi materialiter careo. Et verbi quae (sic) non illum facundia vitaeque splendor me reddit ineptum. Excusatum ergo dignemini ac in bonum suscipere servum vestrum ad plura quam credatis abstractum. Sed velut in radicibus arbor arescens insipidum et inutilem fructum ferat, aut tamquam ficus fatua palmites infructuosos emittat. Et hoc paternitati vestrae quod habet cum devota mentis humilitate praesentet vestrae sed (non) solum sed cujuscunque familiaris vestri discretae correctionis id jugo submittens. Recommendo me igitur gratiae paternitatis Vestrae quam dominus conservet advotum semperque felicitet actus ejus. Scriptum Avinnione die primo Februarii Anno nativitatis dominicae 1356 indict. IX divina providentia sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae summi pontificis anno quarto.

Vester humilis familiaris in recommendationem debitam humilem et devotam ac operis quoque praesentis degustationem infulsam.

Anno nativitatis domini 1355 Indict. VIII die Lunae IX mensis Februarii praefatus dominus Reverendissimus in Christo pater dom. Petrus Ostiensis et Velletrensis Episcopus Cardinalis exivit Avinnione eundo Romam pro coronatione et inunctione domini Imperatoris praedicti. Et dietas suas continuavit ut inferius apparebit ac suos fecit transitus eundo et redeundo per civitates, castra, terras et loca, quae inferius conscribuntur.*)

Fol. 162

Et prime fuit dieta die Lunae III in prandio in Novis prope Avinnionem ad duas leucas et ibi jacuit illo sero.

Item die Martis sequente X die dicti mensis fuit in prandio in Orgone et ibi pernoctavit et distat a dicto loco de Novis per tres leucas.

Item die Mercurii sequenti XI dicti mensis fuit in prandio in civitate Aquensi et ibi pernoctavit et distat a dicto loco de Orgone per VII leucas.

Item die Jovis sequenti XII die praedicti mensis fuit in sancto Maximino et ibidem jacuit illo sero et distat a dicta civitate Aquensi per sex leucas.

Item die Veneris XIV die mensis Februarii fuit in prandio aput Loneques (Lorgues) et distat a dicto (?) loco de Brinonia per quatuor leucas et jacuit in Dragumaco seu Draginham et distat a dicto loco de Loneques per II leucas et in dicto loco de Dragumaco fuit per totam diem dominicam sequentem diem XV dicti mensis Februarii dominica carnis privii.

Item die Lunae sequenti XVI die praedicti mensis fuit in prandio in civitate Grassa et ibidem jacuit et distat a dicto loco Faencia (Fayence) per quatuor leucas.

*) Dieser Reisebericht ist die unter dem Namen Iter Italicum bei Potthast angeführte Quelle zur Geschichte Karl's IV. Labbé hat ihn in der nova bibliotheca manuscriptorum librorum T. 1. p. 354—358 im J. 1657 bekannt gemacht. Der Codex des Herrn von Hyon (d'Horouval), welcher diesen Bericht enthielt, muss jedoch das Hauptwerk nicht enthalten haben, da es Labbé unbekannt blieb. Dass Labbé's Codex unvollständig war, erhellt aus den nachfolgenden Noten.

Item die Mercurii cinerum XVIII die dicti mensis Februarii fuit in prandio in civitate Niciae et ibidem jacuit et distat a dicto loco Grassa per quinque leucas.

Item die Jovis sequenti die XIX dicti mensis Februarii fuit in prandio in dicta civitate Niciae et ibidem jacuit.

Item die Veneris sequenti die dicti mensis Februarii (XX) fuit in prandio in castro de Turbia et ibidem jacuit et distat a dicta civitate Niciae per novem milliaria quae valent tres leucas.

Item die Sabbati sequenti XXI die dicti mensis Februarii fuit in prandio in civitate Vintimilinsi seu de vintemilla et ibidem pernoctavit et fuit in die dominico in XL^a per totam diem et distat a dicto loco de Turbia per X milliaria quae valent tres leucas et tertiam partem unius leucae et ibi incipit terra domini de Mediolano et Ripperia Januae.

Item die Lunae sequenti in Vigilia beati Mathiae apostoli XXIII Februarii fuit in prandio in sancto Romulo dioecesis Albengensis (S. Remo) et distat a dicto loco per — (Ventimillia) per X milliaria quae valent tres leucas et tertiam partem unius leucas et ibidem pernoctavit.

Item die Martis (sequenti) in festo beati Mathiae apostoli XXIV Februarii fuit in prandio in portu Mauritii praedicti dioecesis et ibidem jacuit. Et distat a dicto loco sancti Romuli per XV milliaria quae valent quinque leucas.

Item die Mercurii sequenti XXV Februarii fuit in prandio in civitate Alburgana (Albenga) et ibidem jacuit. Et distat a dicto loco portus Mauritii per XX mill. quae valent sex leucas et duas partes unius leucae. Et ibidem fuit bene hospitatus in domo cujusdam nobilis de Albenga et multum bene honoratus per communitatem civitatis et multa fuerunt ibi praesentata.

Item die Jovis sequenti die XXVI Februarii fuit in prandio in castro de Petra seu de la Prea quod est Episcopi Albengenensis praedicti et ibidem jacuit et fuit ibidem ad expensum dicti episcopi. Et distat a dicta civitate Albenganensi per X mill. quae valent tres leucas et tertiam partem unius leucae.

Item die Veneris sequenti XXVII Februarii fuit in prandio in loco Finarii seu Finar (Finale) dioecesis Saonensis et distat a dicto loco de Petra per V mil. quae valent unam leucam et duas partes alterius. Et ibidem fuit tota die cum dominis Gregorio Manuele et Alerano de Careto (Carero) Marchionibus Saonae dom. dicti loci Finar et fuit in eorum domo ad expensas eorum egregie cum tota familia hospitatus.

Fol. 163. Item die Sabbati sequenti XXVIII dicti mensis fuit in civitate Saonensi in prandio et ibi jacuit et distat a dicto loco in Finar per XV mill. quae valent quinque leucas. Et in dicta civitate fuit per totam dominicam diem sequentem primam diem Martii secundamque dominicam quadragesimae.

Item die Lunae sequenti secunda die Martii fuit in prandio in loco de Wltrem (Voltri) seu de Utrem (Vetre) Januensis dioecesis et ibi acuit et distat a dicta civitate Saonensi per XX mill. quae valent quinque leucas et duas partes unius leucae.

Item die Martis sequenti tertia die Martii fuit in prandio in civitate Januae a clero et p. pulo multimode honoratus. Et in domo praedicatorum dicti loci egregie hospitatus et ibidem fuit dicta die Martis et die Mercurii ad expensas communitatis et die Jovis sequenti ad expensas suas.

Item die Veneris sequenti VI die Martii fuit in prandio in vocato loco Roto (Recco) dictae dioecesis et ibidem jacuit et distat a dicta civitate per XII millia. valent quatuor leucas.

Item die Sabbati sequenti fuit apud Chaim (Chiavari) dictae dioecesis in prandio et ibidem jacuit et distat a dicto loco Roto per XII mill. quae valent quatuor leucas.

Item die dominico sequenti in XL^a. videlicet VIII die Martii fuit in prandio in loco vocato Cestre (Sestri) dictae dioecesis et ibidem jacuit. Et distat a dicto loco de Chaim per quinque milliaria, quae valent unam leucam et duas partes alterius leucae.

Item die Lunae sequenti IX die Martii fuit in prandio in civitate vocata Bregnon (Brugnaton) loco sterili et male aedificato et pauperrimo et ibidem jacuit et distat a loco dicto de Cestre per XVIII milliaria quae valent VI leucas.

Item die Martis sequenti X die Martii fuit in prandio in Burgo vocato Serzano (Sarzana) Lunensis dioecesis (seu de Luca) et ibidem jacuit et distat a dicta civitate Brignacensi per XVIII mill. valent sex leucas.

Item die Mercurii sequenti XI die dicti mensis Martii fuit in prandio in Burgo de Petra sancta dioecesis Lugnensis seu de Luca et ibidem jacuit et distat a dicto loco de Sazana (Sarzana) per XVI mill. quae valent et quinque leucas tertiam partem unius leucae.

Item die Jovis sequenti XII die dicti mensis Martii fuit in prandio in civitate Pysarum. Et ibi invenit praefatum dom. Imperatorem tunc Romanorum regem, qui dicto dom. Cardinali obviam venit et eum honoravit ut superius videre potuistis. Et ibi Jovis praedicta, diebus Veneris, Sabbati, Dominica, Lunae, Martis, Mercurii, Jovis, Veneris et Sabbati sequentibus per totam diem. Et distat de dicto loco de Petra sancta XX mill. quae valent sex leucas et duas partes unius leucae.

Item die dominica sequenti XXII die Martii fuit in prandio in loco seu Burgo Sancti Miniati seu Samini Luguensis dioecesis et ibi jacuit et distat a dicta civitate Pisis per XX mill. quae valent sex leucas et duas partes unius leucae magnas et bonum iter.

Item die Lunae sequenti XXIII Martii fuit in prandio in Burgo Podii Bonizi seu de Podi Boni [1]) Florentin. dioecesis. Et est de dominio Florentinorum et ibidem jacuit et distat a dicto loco sancti Miniaci per XX mill. quae valent sex leucas et duas partes unius leucae.

Item die Martis sequenti XXIV Martii fuit in prandio in civitate Senarum it ibidem fuit dicta die Martis diebus Mercurii, Jovis et Veneris sequentibus. Et distat a dicto loco Podii Bonizi [2]) et ibidem etiam invenit dom. Imperatorem praefatum.

Item die Sabbati sequenti XXVIII Martii fuit in prandio in Burgo de Bono Conventu seu Bonconvent et distat a dicta civitate de Senis per XII mill. quae valent [3]) quatuor leucas. Et dicta die jacuit in Burgo vocato Sanctus Quiricus seu Sancquirico. Et distat de dicto loco de Bono Conventu per VIII mil. valent [4]) duas leucas et duas partes unius leucae.

Item die dominico sequenti XXIX dicti mensis fuit in prandio in castro de Raticofano seu Radincofero quod est a patrimonio ecclesiae. Et distat a dicto loco de sancto Quirico per 12 mil. quae valent quatuor leucas [5]). Et dicta die jacuit in Burgo vocato Aquapendensi (seu) de Aquapendent qui est de patrimonio ecclesiae et distat a dicto loco de Radecofano per XII mill. quae valent IV leucas. Malum iter est et longum.

Item die Lunae sequenti XXX die dicti mensis Martii fuit in prandio in castro de Montisflacone quod est de patrimonio ecclesiae et distat a dicto loco Aquapendenti per XVI mill. [6]) Et ipsa die Lunae jacuit in civitate Biterbiensi quae est de patrimonio ecclesiae et distat a dicto loco de Montisflascone per VIII mill. quae valent duas leucas et duas partes unius leucae. Et ibidem fuit die Martis tota die.

Item die Mercurii sequenti prima die Aprilis fuit in prandio in civitate de Sucra (Sutri), quae est de patrimonio ecclesiae et ibidem jacuit. Et distat a dicta civitate Viterbensi per XII millia, valent IV leucas. Jacuit etiam ibidem dom. Rex Romanorum.

Item die Jovis sequenti II die Aprilis fuit in prandio in loco seu castro de Sezano (Sezano) et distat a dicto loco Sucra (Sutri) per XII mill., valent quatuor leucas.

Item die Jovis praedicta intravit Urbem quae distat a dicto castro per XX mill. Et in dicta urbe fuit diebus Veneris Sabbati sanctis et dominica paschae qua fuit coronatio (et) inunctio Imperatoris praefati. Et die Lunae sequenti de mane fuit ad dictum dom. Imperatorem in Sancto Laurentio extra muros urbis postea revertit in prandio in urbe, ubi fuit in die illa et die Martis sequenti.

Item die Mercurii VIII die Aprilis praedictus Imperator redivit de Roma [7]) fuit in Offas [8]) in prandio et ibi jacuit et fuit ibidem die Jovis sequenti in prandio.

---

[1]) Labbé: Pegi boni floris. [2]) Da die nähere Angabe per viginti millia fehlt, sieht man, dass unser Copist den Labbé'schen Codex nicht kannte. [3]) Fehlt bei Labbé. [4]) Fehlt bei Labbé. [5]) Fehlt bei Labbé, wie gewöhnlich diese Berechnungen. [6]) Fehlt bei Labbé. [7]) Fehlt bei Labbé. [8]) Praedictus dominus Cardinalis fuit in Ostia. Labbé.

Item dicta die Jovis X die Aprilis fuit in vésperis in urbe. Et ibidem fuit die Veneris sequenti tota die.

Item die Sabbati sequenti XI die Aprilis fuit in prandio in Monasterio beatae Mariae de Crotta Ferrata et sunt monachi graeci. Et distat ab urbe per X mill.; valent tres leucas et tertiam partem unius leucae.

Item die dicta Sabbati fuit sero in civitate Velletrensi et ibi fuit diebus dominica et Lunae sequentibus et distat a dicto monasterio de Crota Ferrata per VIII mil. quae valent duas leucas et duas partes unius leucae.

Item die Martis sequenti XIV die mensis Aprilis fuit in prandio in Castro de Zagarolo quod est dom. Agapiti de Columpna. Et distat a dicta civitate Velletrensi per VIII mill. quae valent duas leucas et duas partes unius leucae.

Item dicta die Martis in sero fuit in civitate Tiburtina seu de Tiole (Tivoli) et distat a dicto (?) loco de Serra per VIII mill. valent duas leucas et duas partes unius leucae.

Item ipsa die Mercurii sequenti XV Aprilis fuit in prandio in Castro de Fara quod est abbatis beatae Mariae de Farfa. Et distat a dicta civitate Tiburtina per XVI mill., quae valent V leucas et tertiam partem unias leucae.

Item ipso die Mercurii fuit in sero in castro de Monte Palino [1]) quod est dicti abbatis. Et distat a dicto loco de Fara 4 mill. valent unam leucam et tertiam partem unius leucae.

Item die Jovis sequenti XVI Aprilis fuit in prandio in Castro Turii quod est ecclesiae infra Comitatum Sabinae et distat a dicto loco de Monte Palino per VIII mill., valent duas leucas et duas partes unius leucae.

Item dicta die Jovis fuit in sero in civitate Nerme seu Nerni quae ecclesiae est infra dictum comitatum et ibidem fuit die Veneris sequenti tota die XVI Aprilis. Et distat a dicto loco Turii per XIV mill., valent IV leucas et duas partes unius leucae.

Item die Sabbati sequenti XVIII Aprilis fuit in prandio in castro Aquasparta, quod est comitatus [2]) Tudertinis de Tode et infra comitatum Tode et ibidem jacuit et distat a dicta civitate Nernie per X mill., valent tres leucas et tertiam partem uinius leucae.

Item die Dominico sequenti XIX Aprilis fuit in prandio in loco de Montis Falcone quod est dioecesis et comitatus praedictorum. Et distat a dicto loco Aquaspartae per XV milliaria, valent quinque leucas et ibidem fuit dominus legatus (cetera desunt).

Item die Dominico fuit in sero in civitatate de Fulino quae est communis dictae civitatis et distat a dicto loco Montisfalcone per V mill. Et ibidem pransus fuit die Lunae sequenti. Et ibi die Lunae fuit in sero in civitate Assisii ubi est corpus beati Francisci. Et distat a dicto loco de Fulino per quinque mil. valent unam leucam et duas partes unius leucae.

Item die Martis sequenti XXI Aprilis fuit in prandio in civitate Perusii et ibidem jacuit et stetit die Mercurii tota die. Et distat a dicta civitate Assisii per X mill. magna.

Item die Jovis sequenti XXIII Aprilis fuit in prandio in Monasterio sancti Archangeli. Et distat a dicta civitate Perusii per 8 mill. quae valent duas leucas et duas partes unius leucae.

Item dicta die Jovis fuit in sero Clusii seu Clusa quae est communis Perusii et distat a dicto Monasterio per X mill., valent tres leucas et tertiam partem unius leucae. Et in dicto loco de Clusa est anulus beatae virginis (in monasterio B. Mustiolae).

Item die Veneris sequenti XXIV Aprilis (fuit in prandio) in monte Politiano, quae est communis Senarum. Et distat a dicto loco Clusii per VIII mill., valent duas leucas et duas partes unius leucae. Et ipsa die Veneris in sero fuit in loco sancti Quirici seu de Sancquirio. Et distat a dicta loco Montispolitani per X mill., valent tres leucas et tertiam partem unius leucae.

---

[1]) Fehlt bei Labbé ganz. [2]) Labbé: comunitatis.

Item die Sabbati sequenti in festo beati Marci Evangelistae XXV dicti mensis fuit in prandio in Bono Conventu. Et distat a Sancto Quirico per VIII mill. Item ipsa die Sabbati fuit in sero in ipsa civitate Senarum et distat a Bono Conventu per X mill. Et ibi fuit diebus dominico Lunae Martis Mercurii Jovis Veneris Sabbati et dominica sequentibus.

Item die Lunae sequenti IV Maji fuit in prandio in Burgo Podii Bonisii (Poggibonsi) et ibidem jacuit et distat a dicta civitate Senarum per XII mill.

Item die Martis sequenti V Maji in fuit in prandio in Burgo Sancti Cassiani, quod est communis Florentinorum et ibi jacuit. Et distat a dicto Burgo Podibonisii per XII mill.

Item die Mercurii sequenti VI Maji fuit in prandio in civitate Florentina et ibidem fuit die Jovis et Veneris sequentibus. Et distat a dicto Burgo sancti Cassiani per VIII mill.

Item die Sabbati sequenti IX die Maji fuit in prandio in castro de Prato dioecesis Pistoriae quod est communitatis Florentinae et distat a dicta civitate Florentina per X mill.

Item dicta die Sabbati fuit in ornatu (coena) in civitate Pistoriae et distat a dicto castro de Prato per 10 mill. Et ibidem fuit die dominico tota die.

Item die Lunae sequenti XI Maji fuit in prandio in Burgo vocato de Payssa (Pescia), quod est communis Florentinorum et dioecesis Lucanae. Et distat a dicta civitate Pistoriae per 10 mil. Et ipsa die fuit in coena in civitate Lucana quae est communis Pysarum et distat a dicto Burgo per X mill.

Item die Martis sequenti XII dicti mensis Maji fuit in prandio in eadem civitate Lucana.

Item dicta die Martis fuit in coena in civitate Pysarum et distat a civitate Lucana per X mill. Et ibidem fuit usque in diem Mercurii post Pentecostem in prandio XXVII die Maji. Ita quod stetit ibidem XV diebus.

Item die Mercurii post Pentecostem XXVII Maji fuit in coena in Petra Sancta. Et distat civitate Pysarum per XX mill.

Item die Jovis sequenti XXVIII Maji fuit in prandio in dicto loco de Petra Sancta, ubi erat dom. Imperator.

Item ipsa die Jovis fuit in coena in Burgo de Serzana et distat a Petra Sancta per XVI mill.

Item die Veneris sequenti XXIX die dicti mensis Maji fuit in prandio in Burgo de Villa Franca quod est Marchionis de Malaspina et distat a dicto Burgo de Sarzana per XIV mill.

Item dicta die Veneris in sero fuit in Burgo Pontremoli seu de Pontremul quae est domini Mediolanensis et distat a dicto Burgo de Villa Franca per VIII mill.

Item die Sabbati sequenti XXX dicti mensis Maji fuit in prandio in Burgo de Verseto (Bercetto) seu de Verse. Et ibidem fuit tota die ipsa. Et die dominico sequenti etiam fuit ibidem in festo S. Trinitatis. Et distat a dicto loco Pontremuli per XII mill.

Item die Lunae sequenti prima die Junii fuit in prandio in Burgo vocato Trenchin seu Terrencha (Terenzo). Et ibidem incipit Lombardia et distat a dicto Burgo de Verseto per X mill.

Item dicta die Lunae fuit in sero in [1]) Burgo de Fornovo Parmensis dioecesis et distat a dicto loco de Therenchio per VIII mill. Fol. 164.

Item die Martis sequenti II Junii fuit in prandio in Burgo seu loco Burgi Sancti Domnini et ibidem jacuit et distat a dicto loco de Fornovo per XII mill. Et ibi incoepit facere expensas dominus Mediolanensis.

Item die Mercurii sequenti III die Junii fuit in prandio et in coena in civitate Placentiae [2]). Et ibidem fuit die Jovis sequenti in festo corporis Christi tota die. Et distat a dicto loco Burgi Sancti Domnini per XX mill.

Item die Veneris sequenti V die Junii fuit in prandio et in coena in civitate Laude seu de Lode Galliot [3]). Et distat a dicta civitate Placentiae per XX mill.

---

[1]) Labbé: in Longo de Fornono. [2]) Labbé: seu de Ployzenta. [3]) Fehlt bei Labbé.

Item die Sabbati sequenti VI die Junii fuit in civitate Mediolanensi. Et ibi fuit die dominico sequenti tota die. Et distat a dicta civitate Laudensi per XX mill.

Item die Lunae sequenti VIII die Junii fuit in prandio in loco vocato Mezero. Et distat a dicta civitate Mediolanensi per XV mil. et dicta die Lunae fuerat in coena in civitate Novarensi. Et distat a dicto loco Mezerone per X mill.

Item die Martis sequenti IX Junii fuit in civitate Vercellensi tota die et distat a dicta civitate Novarensi per XII mill. et est in Pedimonte.

Item die Mercurii sequenti X die Junii fuit in Burgo Calvo (Moncalvo) qui est Marchionis Montisferrati. Et fuit ibi tota die. Et distat a dicta civitate per XX mill.

Item die Jovis sequenti XI die Junii fuit in civitate Astensi quae est Dominorum Mediolanensium. Et ibidem fuit tota die et distat a dicto loco Montisferrarii per VIII mill.

Item die Veneris sequenti XII Junii fuit in prandio in castro de Querio seu de Quier Taurinensis dioecesis (Moncalieri) quod est Communitatis Sabaudiae et principis Moraviae (Moreae) et ibi fuit in sero et distat ab Astensi per XVI mill.

Item die Sabatti sequenti XIII Junii fuit in prandio in Burgo Sancti Ambrosii dioecesis Taurin. quod est abbatis sancti Michaelis dicti loci et ibidem jacuit et distat a dicto loco de Quirio per XVI mill.

Item die dominico sequenti XIV Junii fuit in prandio in loco de Secusia seu de Suza dictae Taurinensis dioecesis quae est communitas Sabaudiae et ibidem jacuit et distat a dicto Burgo Sancti Ambrosii per X mill. quae valent V leucas.

Item die Lunae sequenti XV Junii fuit in prandio in loco Vlvensi [1]) seu domini Videz [2]) (Oulx) in monasterio qui locus est praefati comitis et ibidem jacuit et distat a dicto loco de Secusia per IV leucas.

Item die Martis sequenti XVI Junii fuit in prandio in Burgo de Briansonio qui est Delphini et ibi jacuit et distat a dicto loco Ulvensi (Ultiensi) per quinque leucas.

Item die Mercurii sequenti XVII Junii fuit in prandio in castro Sancti Crispini (Crépin) quod est Archiepiscopi Ebredunensis et distat a Briansonio per quinque leucas.

Item ipsa die Mercurii fuit in sero in civitate Ebredunensi (Embrun) quae est communis delphini et archiepiscopi. Et distat a Sancto Crispino per tres grossas leucas. Et ibidem fuit die Jovis sequenti tota die.

Item die Veneris sequenti XIX Junii fuit in prandio in Burgo Caturiacarum seu de Chaorze (Chorges) qui est delphini et archiepiscopi Ebredunensis. Et distat a dicto Ebreduno per quatuor leucas.

Item die Sabbati XX Junii fuit in prandio et in coena in civitate Vapincensi (Gap) et distat a dicto loco Caturicarum per III leucas et ibidem fuit die dominico sequenti tota die.

Item die sequenti XXII Juni fuit in prandio in monasterio Almoni [3]) (Lomonestier) et distat a dicta civitate Vapicensi per quatuor leucas.

Item dicta die Lunae in sero fuit in civitate Tistiteri [4]) seu de Cistero (Cisteron) quae est domini Ludovici regis Ceciliae et distat a dicto loco Alamoni per IV leucas.

Item die Martis sequenti XXIII Junii quae fuit vigilia nativitatis beati Johannis baptistae fuit in prandio in castro seu loco de Forcalqueyo seu Deforcalquier Citericensis dioecesis qui locus est dicti regis et ibidem jacuit et distat a dicta civitate Cistricensi per VI leucas magnas.

Item die Mercurii sequenti in festo navitatis beati Johannis baptistae XXIV Junii fuit in prandio in castro seu loco vocato Styresta [5]). Et distat a dicto loco de Forcalqueio per tres leucas.

Item dicta die Mercurii fuit in coena in civitate Aprensi et distat a Steryesta per quatuor leucas.

Item die Jovis sequenti XXV Junii fuit in prandio in loco seu Burgo insulae Cavallicensis dioecesis qui est dom. Papae et ibidem jacuit et distat a dicta civitate Aprensi per V leucas grossas. Idem fuit ibidem Veneris tota die.

Fol. 165. Item die Sabbati sequenti XXVII Junii intravit Avinnionem quod distat ab Insula (Cavallicensi) per quatuor leucas.

[1]) Labbé: Ultiensi. [2]) Vdez, woraus Labbé videlicet machte. [3]) Labbé: Alamoni. [4]) Cistericensi. Labbé. [5]) Labbé: Ciresta.

Index.



Verlag des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne.





